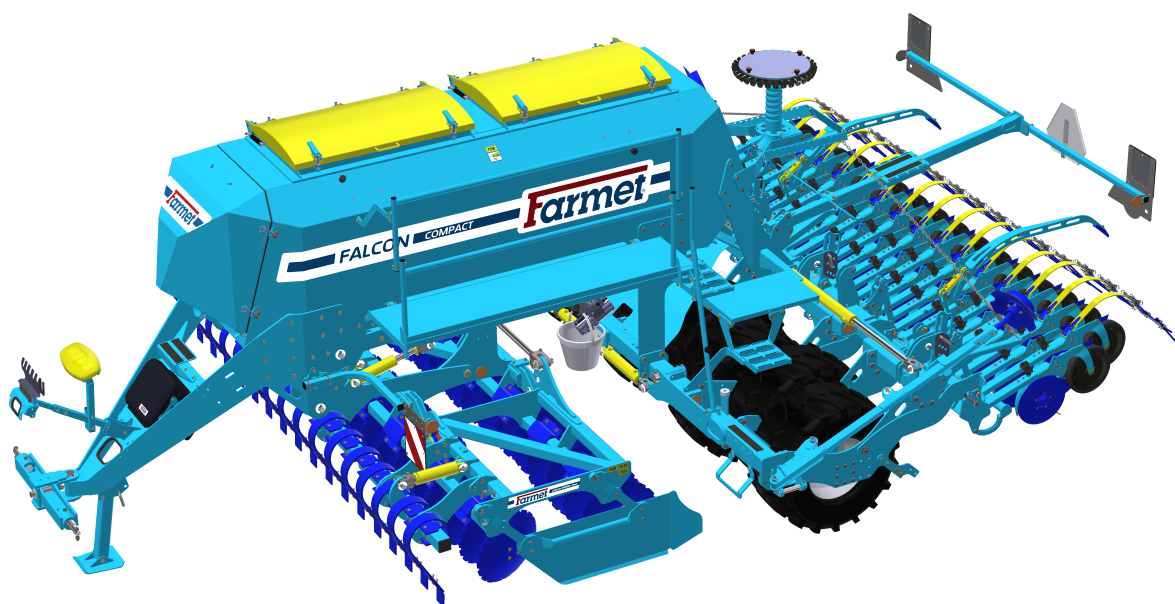


# BEDIENUNGSANLEITUNG

## ***FALCON COMPACT***



Ausgabe: 4

Gültigkeit ab: 01.01.2025

FARMET a.s.  
Jiřinková 276  
552 03 Āeská Skalice, CZ

phone: +420 491 450 111  
GSM: +420 774 715 738

Id. No.: 46504931  
Tax Id. No.: CZ46504931

web: [www.farmet.cz](http://www.farmet.cz)  
e-mail: [dzt@farmet.cz](mailto:dzt@farmet.cz)



**Erstellt von: Technische Abteilung, Farmet A.G.**  
am 23.05.2025, Änderungen vorbehalten

## ANLEITUNG

Vielen Dank, dass Sie sich für eine Farmet-Maschine entschieden haben. Ich danke Ihnen auch für Ihr Vertrauen, das uns inspiriert und verpflichtet.

Farmet a. s. ist ein sich dynamisch entwickelndes tschechisches Unternehmen, das sich mit der Entwicklung, der Produktion, dem Verkauf und dem Service von Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Düngung und Aussaat sowie Technologien für die Verarbeitung von Ölsaaten, Pflanzenölen und die Futtermittelproduktion beschäftigt.

Die Marke Farmet ist auf qualitativ hochwertige Produkte für den Einsatz in produktiven Landwirtschafts- und Verarbeitungsbetrieben ausgerichtet. Farmet ist ein Partner der modernen Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie auf vielen Märkten der Welt.

Unsere eigenen Produkte und Technologien werden in enger Zusammenarbeit zwischen den Fachleuten von Farmet und den Endkunden, Forschungseinrichtungen und Universitäten entwickelt, weshalb unsere Produkte oft einzigartige technische Lösungen für die Anforderungen der landwirtschaftlichen Praxis bieten.

Bedeutende Investitionen in die Entwicklung und in moderne Produktionsanlagen garantieren eine Weiterentwicklung im Bereich der Qualität und neuer produktiver Produktionstechnologien. Unser Ziel ist es, den Mehrwert unserer Produkte weiter zu steigern und ihre Wettbewerbsfähigkeit auf allen Märkten zu stärken, um den Benutzerkomfort, die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz zu erhöhen.

Ing. Karel Žďárský  
Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender



## AGRICULTURAL MACHINES



## OIL & FEED TECH



## **WICHTIG**

**VOR GEBRAUCH AUFMERKSAM DURCHLESEN**

**FÜR ZUKÜNFTIGEN BEDARF AUFBEWAHREN**





## Inhalt

ANLEITUNG .....	3
1 KONFIGURATION DER MASCHINE .....	11
2 QUICK START .....	13
3 TECHNISCHE PARAMETER .....	14
4 ALLGEMEINE GEBRAUCHSANLEITUNGEN.....	16
4.1 Schutzausrüstungen .....	17
5 TRANSPORT DER MASCHINE MITTELS VERKEHRSMITTELN.....	18
6 MANIPULATION MIT DER MASCHINE MITTELS HEBEVORRICHTUNG .....	19
7 TRANSPORT DER MASCHINE AUF VERKEHRSWEGEN.....	20
8 ARBEITSSICHERHEITSSCHILDER.....	22
9 BESCHREIBUNG DER MASCHINE .....	24
10 INBETRIEBNAHME DER MASCHINE.....	25
10.1 Kopplung der Maschine mit dem Traktor .....	26
10.2 Anschluss der Hydraulik der Maschine .....	27
10.3 Hydraulikplan der Maschine .....	29
10.4 Anschluss des elektronischen Teils der Maschine .....	30
10.4.1 Anschluss an Traktorbatterie + Elektronik FARMET .....	30
11 GEBLÄSE DER MASCHINE .....	32
11.1 Gebläse mit separatem PTO-Antrieb .....	34
11.2 Einstellung der Drehzahl des Gebläses nach der gewünschten Dosierung .....	35
11.3 Luftregulierungsklappe Zudüngung .....	36
12 ALTERNATOR .....	37
13 DRUCKSYSTEM DER MASCHINE .....	40
14 SCHALTSENSOREN DER AUSSAAT .....	41
14.1 Einschaltung der Aussaat .....	41
14.2 Ausschaltung der Aussaat .....	42
15 STEUERUNG DER MASCHINE MIT ELEKTRONISCHEM SYSTEM FARMET CONNECT .....	43
15.1 Verbindung des Tablets mit der Maschine .....	43
15.2 Arbeitsbildschirm .....	45
15.3 Display- und Lautstärkeeinstellungen .....	46
15.4 Informationen über die gesäte Fläche.....	47
15.5 Aufklappen und Zuklappen der Maschine .....	48
15.6 Aufklappen der Maschine .....	49
15.7 Zusammenklappen der Maschine .....	50
15.8 Bedienung und Einstellung der Spurreißer .....	51
15.8.1 Einstellung der Aggressivität der Spurreißer .....	52
15.8.2 Kontrolle der Marker .....	53
15.8.3 Deaktivierung der Bewegung der Säsektion.....	54
15.9 Eingabe der Füllung des Behälters .....	55
15.10 Dosierer Aktivierung/Deaktivierung.....	56
15.11 Saatgutsensor Digitroll .....	57
16 SPURREIHEN .....	58



16.1 Einrichtung und Abschaltung von Spurreihen.....	59
16.2 Schritte für die richtige Einstellung des Rhythmus der Spurreihen.....	60
16.2.1 Gerade Rhythmen der Spurreihen .....	61
16.2.2 Ungerade Rhythmen der Spurreihen .....	65
16.2.3 Spezielle Rhythmen der Spurreihen .....	66
16.3 Durch uns am häufigsten verwendete Einstellung der Spurreihen.....	71
16.4 Klappen der Spurreihen .....	72
16.5 Luftdrosselventil von Spurreihen .....	73
16.6 Präemergenter Kennzeichner .....	74
17 DOSIERER FARMET .....	75
17.1 Funktionsprüfung des Dosierers .....	76
17.2 Grobe Samen.....	77
17.3 Auswechseln der Walze .....	78
17.4 Walzen für feines Saatgut .....	80
18 AUSSAATPRÜFUNG.....	81
18.1 Typ der Verteilschläuche .....	81
18.2 Aussaatprüfung .....	82
18.2.1 Manuelle Abdrehprobe.....	84
18.2.2 Automatische Abdrehprobe.....	87
18.2.3 Automatische Einstellung der Förderverzögerung .....	89
18.3 Aussaattabelle für Dosierer FARMET .....	91
19 EINSTELLUNG DER AUSSATTSEKTION.....	93
19.1 Einstellung der Aussaattiefe .....	93
19.1.1 Empfohlene Tiefe .....	94
19.2 Einstellung des Andrucks der Aussaatsektion.....	95
19.2.1 Erhöhung und Verringerung des Andrucks .....	96
19.2.2 Elektronische Erhöhung und Senkung des Andrucks .....	97
19.3 Drillschare .....	98
19.3.1 Abstreifer der Scheiben und der Andrückrädchen.....	100
19.3.2 Andruckrädchen .....	101
19.3.3 Individuelle Absenkung der Drillschare .....	101
19.3.4 Striegel .....	102
20 AUSTAUSCH DER VORDEREN SEKTION.....	103
21 ZUDÜNGUNG.....	107
21.1 Schneckendosierer der Zudüngung .....	108
21.1.1 Hydraforce-Ventil des Motors der Zudüngung.....	109
21.1.2 Drehzahlsensor für hydraulischen Dosierer.....	110
21.1.3 Ölfilter für den hydraulischen Kreislauf der Zudüngung .....	111
21.2 Walzendosierer.....	112
21.3 Scheibenzudüngung .....	112
21.4 Ablage von Dünger gemeinsam mit dem Saatgut (Fert S) .....	113
22 UMSTELLUNG DER DOSIERUNG WÄHREND DER ARBEIT .....	114
23 Steuerung der Maschinengeschwindigkeit und Änderung der Maßeinheiten .....	115
24 Maschinenbeleuchtung.....	116

25 STEUERUNG DER SEKTION (SECTION CONTROL).....	117
26 EINSTELLUNG DER TIEFE DER VORDEREN VORBEREITUNGSSEKTION .....	120
26.1 Seitliche Abweiser der vorderen Vorbereitungssektion .....	122
26.2 Spurenlockerer des Traktors .....	123
26.3 Flexiboard .....	124
27 TRENNWAND DES BEHÄLTERS .....	125
28 BREMSSEN .....	127
28.1 Druckluftbremse .....	128
28.2 Das Bremssystem .....	128
28.2.1 Schaltplan für die Bremse.....	129
28.2.2 Steuerventil der Handbremse .....	129
28.2.3 Notbremsung der Maschine bei einem Luftleck .....	132
29 ANHÄNGEN DER MASCHINE AN EINEN KRAN.....	133
30 Fehlermeldungen.....	134
31 WARTUNG UND REPARATUREN AN DER MASCHINE .....	135
31.1 Wartungsplan .....	136
31.1.1 Umgang mit Schmierstoffen .....	141
31.1.2 Reifendruck .....	141
32 ABSTELLUNG DER MASCHINE.....	142
33 UMWELTSCHUTZ .....	143
34 ENTSORGUNG DER MASCHINE NACH DEM ENDE DER LEBENSDAUER .....	144
35 SERVICEDIENST UND GARANTIEBEDINGUNGEN.....	145
35.1 Servicedienst .....	145
35.2 Garantie .....	145






## 1 KONFIGURATION DER MASCHINE


Herstellungsnummer der Maschine	
VIN	
Maschinencode	
Zusätzliche Ausrüstung	
HW ECU	
SW ECU	

Ausstattung	
	Kleines Gebläse Punker
	Kleines Gebläse Punker + Zudüngung
	Großes Gebläse Punker + Zudüngung
	Schneckendosierer Düngemittel
	Walzendosierer Düngemittel
	Verteilungstyp der Aussaatschläuche – EC
	Verteilungstyp der Aussaatschläuche – HM
	Terminal Basic
	Elektronik Farmet
	Terminal Touch 800
	Terminal Smart 570
	Terminal Touch 1200
	Lizenz Track Leader
	Lizenz Section control
	Lizenz Multi control
	Lizenz Tramline management
	Lizenz ISOBUS-TC

Die Herstellungsnummer der Maschine ist auf dem Typenschild und auf dem Maschinenrahmen aufgedruckt. Diese Herstellungsnummer muss immer aufgeführt werden, wenn Sie einen Service oder Ersatzteile bestellen. Das Typenschild befindet sich an der Frontseite des Behälters.

<b>FARMET a.s.</b> <b>S2a</b> e8*167/2013*00067*00 FAR????????????????		 Jifinková 276 552 03 Česká Skalice MADE IN CZECH REPUBLIC	
<b>FALCON FA 4 COMP</b>		ROK/ YEAR	MODEL ROK/ YEAR
		2024	2024
6060 kg A-0: 3000 kg A-1: 5500 kg A-2: -- kg A-3: -- kg		CELK. HMOT/ TOTAL WEIGHT	6060 kg
kg	T-1	T-2	T-3
B-1	---	---	---
B-2	---	---	---
B-3	---	---	---
B-4	---	---	---
			
www.farmet.cz			

## 2 QUICK START

Punkt	Aktion	Kapitel
0	Sicherheitsmitteilung	4
1	Schließen Sie die Maschine Falcon an das Zugmittel an	10.1
2	Schließen Sie alle Hydraulikschläuche an, auch die Rücklaufleitung	10.2
3	Schließen Sie das 7-Pin-Kabel der Straßenbeleuchtung der Maschine an	
4	Schließen Sie die Elektronik der Maschine an das Zugmittel an	10.4
5	Heben Sie den vorderen Stützfuß der Maschine an und sichern Sie ihn	
6	Entsichern Sie die Stifte zum Aufklappen der vorderen Sektion	
7	Öffnen das Ventil zum Aufklappen (blaue Kennzeichnung)	15.6
8	Öffnen Sie das Ventil zum Anheben der vorderen Vorbereitungssektion (gelbe Kennzeichnung)	26
9	Schalten Sie das Terminal der Sämaschine mit dem Hauptschalter ein 	
10	Klappen Sie die Maschine mittels des Hydraulikkreislaufs und des Bedienterminals auf	15.6
11	Kontrollieren Sie die Sauberkeit des Aussaatmechanismus	17
12	Kontrollieren Sie die Dichtigkeit des Abstreifers im Aussaatmechanismus	17
13	Kontrollieren Sie die Durchgängigkeit der Düngemittelschläuche	
14	Kontrollieren Sie die Durchgängigkeit der Saatgutschläuche	
15	Füllen Sie Saatgut ein	15.9
16	Füllen Sie Düngemittel ein	15.9
17	Stellen Sie die Maschinenebene ein und verriegeln Sie die Traktorarme	
18	Stellen Sie die Aussaattiefe ein	19.1
19	Stellen Sie am Drosselventil den Andruck ein	19.2
20	Einstellung der Tiefe der vorderen Vorbereitungssektion	26
21	Führen Sie eine Probeaussaat ein	18.2
22	Stellen Sie die Priorität am Hydraulikkreislauf des Gebläses ein	10.3
23	Stellen Sie den benötigten Öldurchfluss für den Hydromotor der Zudüngung ein	10.2
24	Einstellung der Drehzahl des Gebläses ein, nach Saatgut und Dosis	11.2
25	Stellen Sie die geforderte Funktion der Hydraulik ein - der Spurreißer, der Kennzeichnung der Radspuren u. ä.	15.8.2



### 3 TECHNISCHE PARAMETER

Parameter		FALCON 3 COM	FALCON 4 COM	FALCON 4 COM FIX	FALCON 6 COM	FALCON 7,2 COM
Arbeitsbreite (mm)		3 000	4 000	4 000	6000	7 200
Transportbreite (mm)		3 000	3 000	4 000	3 000	3 000
Transporthöhe (mm)		2 580	2 760	2 760	3 100	3 100
Gesamtlänge der Maschine (mm)		7 000				
Arbeitstiefe (mm)		0–100				
Behälterinhalt ohne Zudüngung (l)		2 800	2 800	2 800	4 000	4 000
Behälterinhalt mit Zudüngung (l) (Aufteilung 40:60)		4 000	4 000	4 000	5 000	5 000
Füllhöhe des Behälters ohne Zudüngung (mm)		2 500	2 500	2 500	2 650	2 650
Füllhöhe des Behälters mit Zudüngung (mm)		2 650	2 650	2 650	2 850	2 850
Abmessung der Füllöffnung ohne Zudüngung (mm)		1 140 x 620				
Abmessung der Füllöffnung mit Zudüngung (mm)		1 430 x 620				
Anzahl der Drillschare (Abstand 125 / 143 / 150 / 167 mm)		24 / X / 20 / 18	32 / X / 26 / 24	32 / 28 / X / 24	48 / X / 40 / 36	X / X / 48 / X
Anzahl der Zudüngungsschare (Abstand 250 / 300 / 334 mm)		12 / 10 / 9	16 / 13 / 12	16 / 13 / 12	24 / 20 / 18	X / 24 / X
Andruck der Drillschare (kg)		50–120				
Zudüngungsschare (kg)		bis 200				
Durchmesser der Drillschar der Zweiseibenschare/des Andruckrädchens (mm)		355 / 330				
Anzahl der Scheiben der Vorbereitungssektion ø 490	Vordere Reihe	12	16	16	25	30
	Hintere Reihe	11	15	15	24	29
Anzahl der Meißel der 4-reihigen Sektion Tiefe 80 mm (Abstand 100 mm )		30	40	40	60	72
Anzahl der Meißel der 3-reihigen Sektion Tiefe 200 mm (Abstand 250 / 300 / 334 mm )		12/10 / 9	16/13 / 12	16 / 13 / 12	24/20 / 18	X / 24 / X
Arbeitsleistung (ha/St.)		3 - 4,5	4 - 6	4 - 6	6 - 9	7,2 - 11,3
Zugmittel (kW/HP) *		88 / 120	103 / 140	103 / 140	130 / 195	155 / 215

Parameter	FALCON 3 COM	FALCON 4 COM	FALCON 4 COM FIX	FALCON 6 COM	FALCON 7,2 COM
Arbeitsgeschwindigkeit (km/ St.)	10 - 20				
Maximale Transportgeschwindigkeit (km/St.)	25				
Maximale Hangzugänglichkeit (°)	6				
Reifenmaße	420/55 R17 7,5 – 18				
Bremsentyp / Versorgung ***	Luft / Doppelschlauch				
Für die Bremssteuerung erforderlicher Druck (kPa) ***	8,5				
Anzahl der Hydraulikkreisläufe / Druck (bar) ****	1 – 5 / 210				
Typ der Schnellkupplungen	ISO 12,5				
Rücklauf (max. 5 bar)	ISO 20				
Öldurchfluss durch den Hydraulikventilator (l/min)	30 - 40				
Öldurchfluss für die Maschinenbedienung (l/ min)	30				
Anforderung an das Elektriksystem des Systems	12 V DC / 25 A				
Anforderung an die Traktoraufhängung	DPA Kat. 2 und 3				
Gewicht der Maschine ohne Zudüngung (kg) **	4 100	5 600	4 600	7 500	8 500
Gewicht der Maschine mit Zudüngung (kg) **	4 300	5 800	5 300	7 800	8 900
<p>* Die tatsächliche Zugkraft kann sich entscheidend nach der gewählten Variante der Maschine, der Arbeitstiefe, den Bodenbedingungen, der Hangneigung des Grundstücks, der Abnutzung der Arbeitsorgane und deren Einstellung ändern</p> <p>** Das Gewicht der Maschine variiert je nach Ausstattung</p> <p>*** Alternative Hydraulikbremse/Betriebsdruck 130 ± 5 bar</p> <p>**** Nach Maschinenausstattung</p>					



**Transport/Bremsensystem:** Halten Sie die nationalen Bestimmungen ein, die für den Transport von Maschinen über öffentliche Verkehrswege gelten. Überprüfen Sie die gesetzlichen Bestimmungen, die im gegebenen Land gelten und die Vorschriften über die maximal zulässigen Gesamtgewichte und Achsbelastungen und auch über die unerlässliche eventuelle Verwendung eines Bremssystems. Wenn Sie weitere Fragen haben, kontaktieren Sie unseren Handelsvertreter.

## 4 ALLGEMEINE GEBRAUCHSANLEITUNGEN

1. Die Maschine wird im Einklang mit dem letzten Stand der Technik und nach angenommenen Sicherheitsvorschriften hergestellt. Ungeachtet dessen kann beim Gebrauch die Gefahr von Verletzung für den Benutzer oder Dritte bzw. einer Beschädigung der Maschine oder sonstiger Sachschäden entstehen.

2. Benutzen Sie die Maschine nur in einem technisch einwandfreien Zustand, im Einklang mit ihrer Bestimmung, mit dem Bewusstsein eventueller Gefahren sowie unter Einhaltung der Sicherheitsanweisungen dieser Gebrauchsanleitung. Der Hersteller haftet nicht für die durch nicht sachgemäße Verwendung verursachten Schäden, lt. Parameter der Maschine und Betriebsanleitung. Das Risiko trägt der Benutzer.

Beheben Sie sofort vor allem Defekte, die die Sicherheit negativ beeinflussen können!



**WARNUNG** – Dieses Warnschild weist auf eine unmittelbar drohende Gefahrensituation hin, die mit dem Tod bzw. einer ernsthaften Verletzung enden kann.



**ACHTUNG** – Dieses Warnzeichen weist auf eine Situation hin, die mit einer kleineren bzw. leichteren Verletzung enden kann. Es weist ebenfalls auf gefährliche Handlungen hin, die mit der Tätigkeit, die zu einer Verletzung führen könnte, zusammenhängen.



**ACHTUNG** - Dieses Warnzeichen macht auf technische Empfehlungen aufmerksam.



**EMPFEHLUNG**



**DRÜCKEN**

3. Die Bedienung der Maschine darf eine vom Betreiber beauftragte Person unter folgenden Bedingungen durchführen:

- Sie muss einen gültigen Führerschein der dementsprechenden Kategorie besitzen
- Sie muss nachweisbar mit den Sicherheitsvorschriften zur Arbeit mit der Maschine vertraut gemacht worden sein
- Sie muss mit den Anweisungen und der Bedienung der Maschine vertraut sein.
- Sie muss die Bedeutung der an der Maschine angebrachten Sicherheitszeichen kennen. Deren Einhaltung ist für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der Maschine wichtig.

4. Wartung und Kundendienst-Reparaturen an der Maschine darf nur die Person ausführen:

- Die vom Betreiber beauftragt wird.
- Die nachweisbar mit den Sicherheitsvorschriften für Arbeiten an der Maschine bekannt gemacht worden ist.
- Die bei der Reparatur an der am Traktor angehängenen Maschine den Führerschein der dementsprechenden Kategorie besitzen muss.

5. Das Bedienungspersonal der Maschine muss bei der Arbeit mit der Maschine sowie beim Transport der Maschine die Sicherheit anderer Personen absichern.

6. Bei Arbeiten der Maschine auf dem Feld oder beim Transport muss das Bedienungspersonal die Maschine von der Traktorkabine steuern.

7. Das Bedienungspersonal darf die Konstruktion nur bei Stillstand der Maschine und bei Blockierung der Maschine gegen Fortbewegung und das nur aus folgenden Gründen betreten:

- Einstellung der Arbeitsglieder der Maschine,
- Reparatur und Wartung der Maschine,
- Ent- bzw. Absicherung der Kugelventile der Achse,
- Absicherung der Kugelventile der Achse vor dem Zusammenklappen der Seitenrahmen,
- Einstellung der Arbeitsglieder der Maschine nach dem Auseinanderklappen der Seitenrahmen.

8. Treten Sie beim Besteigen der Maschine nicht auf die Reifen der Walzen bzw. auf andere sich drehenden Teile. Die können durchdrehen und durch einen nachfolgenden Sturz können Sie sich sehr ernsthafte Verletzungen zufügen.

9. Jedwede Abänderungen bzw. Umrüstung an der Maschine dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herstellers erfolgen. Für eventuelle Schäden, die infolge der Nichteinhaltung dieser Anweisung entstanden sind, trägt der Hersteller keine Verantwortung. Die Maschine muss instand gehalten werden, mit vorgeschriebenem Zubehör, Einrichtungen und Ausstattung, einschließlich der Sicherheitszeichen ausgerüstet sein. Alle Warn- sowie Sicherheitszeichen müssen stets lesbar sein und sich an ihren Stellen befinden. Im Fall deren Beschädigung oder Abhandenkommens müssen diese Zeichen unverzüglich erneuert werden.

10. Dem Bedienungspersonal muss bei der Arbeit mit der Maschine jederzeit die „Gebrauchsanleitung“ mit den Anforderungen der Arbeitssicherheit zur Verfügung stehen.

11. Das Bedienungspersonal darf nicht bei Benutzung der Maschine Alkohol, Medikamente sowie Betäubungs- und halluzinogene Mittel konsumieren, die dessen Aufmerksamkeit und Koordinierungsfähigkeit herabsetzen. Falls das Bedienungspersonal vom Arzt vorgeschriebene Medikamente einnehmen muss bzw. nimmt frei verkäufliche Medikamente ein, muss es vom Arzt informiert sein, ob es unter diesen Umständen in der Lage ist, verantwortungsbewusst und sicher die Vorrichtung zu bedienen.

## 4.1 Schutzausrüstungen

**Für den Betrieb sowie die Wartung benötigen Sie:**


- anliegende Kleidung
- Schutzhandschuhe und -brille zum Schutz vor Staub sowie scharfen Gegenständen an der Maschine



## 5 TRANSPORT DER MASCHINE MITTELS VERKEHRSMITTELN

1. Das für den Transport der Maschine bestimmte Verkehrsmittel muss zumindest eine übereinstimmende Tragkraft mit dem Gewicht der zu transportierenden Maschine haben. Das Gesamtgewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angeführt.
2. Die Abmessungen der zu transportierenden Maschine, einschließlich des Verkehrsmittels müssen die gültigen Vorschriften für den Transport auf Verkehrswegen (Verordnungen, Gesetze) erfüllen).
3. Die zu transportierende Maschine muss auf dem Verkehrsmittel stets so befestigt werden, damit es nicht zu deren willkürlicher Lockerung kommen kann.
4. Der Frachtführer haftet für Schäden, die durch die Lockerung der falsch bzw. nicht ausreichend befestigten Maschine auf dem Verkehrsmittel verursacht werden.

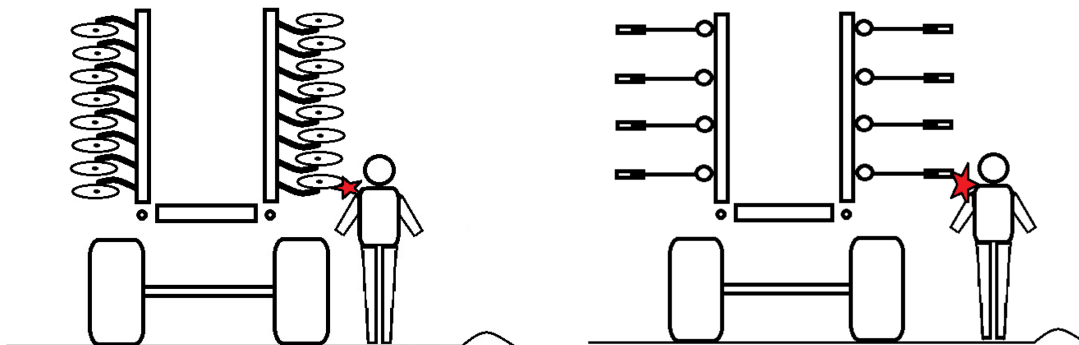
## 6 MANIPULATION MIT DER MASCHINE MITTELS HEBEVORRICHTUNG

1. Die zur Manipulation mit der Maschine bestimmten Hebevorrichtungen und Anschlagmittel müssen zumindest eine übereinstimmende Tragkraft mit dem Gewicht der zu manipulierenden Maschine haben.
2. Die Befestigung der Maschine zwecks Manipulation darf nur an dafür mit selbstklebenden Schildern bestimmten und gekennzeichneten Stellen, die eine „Kette“  darstellen, vorgenommen werden.
3. Nach der Befestigung (Aufhängung), an den zu diesem Zweck bestimmten Stellen, ist es verboten, sich im Raum des möglichen Schwenkbereichs der manipulierten Maschine aufzuhalten.



## 7 TRANSPORT DER MASCHINE AUF VERKEHRSWEGEN

- Die Maschine enthält aufgrund ihrer Bauweise scharfe Vorsprünge.
- **Es ist verboten, die Maschine auf Straßen bei eingeschränkter Sicht zu betreiben und zu transportieren!!!** - Es besteht die Gefahr, dass Personen, Gegenstände oder andere Verkehrsteilnehmer erfasst werden
- **Der Maschinenführer muss beim Einsatz auf Straßen besondere Vorsicht walten lassen und die Breite der Maschine sowie den Sicherheitsabstand zu Personen, Fahrzeugen und Gegenständen oder anderen Verkehrsteilnehmern berücksichtigen!!**



- Koppeln Sie die Maschine an den Traktorschenkel an (DPA 3).
- Die seitlichen Rahmen müssen in die senkrechte Position geklappt und gesichert sein.
- Die Maschine muss mit abnehmbaren Schildern mit der Kennzeichnung der Begrenzungslinien, einer funktionierenden Beleuchtung sowie mit einem Schild zur hinteren Kennzeichnung für langsame Fahrzeuge (gemäß EHK Nr.69) ausgerüstet sein).
- Die Beleuchtung muss sich während des Betriebs auf Verkehrswegen in Gang befinden.
- Der Traktor muss mit einer orangefarbenen Zusatzlichtanlage ausgerüstet sein, die sich während des Betriebs auf Verkehrswegen in Gang befinden muss.
- Das Bedienungspersonal muss unter Berücksichtigung der Maschinenabmessungen erhöhte Vorsicht und Rücksicht gegenüber anderen Teilnehmern am Straßenverkehr geben.
- Das Bedienungspersonal muss bei dem Transport der Maschine auf Verkehrswegen die Ausleger der hinteren Dreipunktaufhängung (DPA) des Traktors in Transportlage absichern, d. h., einen plötzlichen Rückgang der Ausleger zu verhindern. Gleichzeitig müssen die Ausleger der hinteren DPA des Traktors gegen seitliches Ausschwingen abgesichert werden.



- Es ist streng verboten auf der Maschine Personen oder eine Last zu befördern, ggf. an die Maschine eine andere Maschine, einen Hänger bzw. zusätzliche Geräte anzukoppeln.

- Die maximale Transportgeschwindigkeit beim Betrieb auf Verkehrswegen beträgt **25 km/St.**

- **Betriebsverbot bei verminderten Sichtverhältnissen!**



- Die Maschine kann auf Verkehrswegen nur in dem Fall betrieben werden, wenn sie mit Druckluftbremsen ausgerüstet ist (der Kunden erhält einen Fahrzeugbrief). In umgekehrten Fall darf die Maschine nicht auf Verkehrswegen betrieben werden!

## 8 ARBEITSSICHERHEITSSCHILDER

Sicherheits-Warnschilder dienen zum Schutz des Bedienungspersonals.



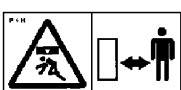

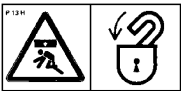

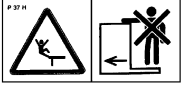
Es gilt allgemein:

1. Halten Sie die Sicherheits-Warnschilder streng ein.
2. Alle Sicherheitsanweisungen gelten auch für andere Benutzer.
3. Bei Beschädigung bzw. Vernichtung eines obig angeführten, an der Maschine angebrachten **"SICHERHEITSSCHILDES" IST DAS BEDIENUNGSPERSONAL VERPFLICHTET, DIESES SCHILD DURCH EIN NEUES ZU ERSETZEN**



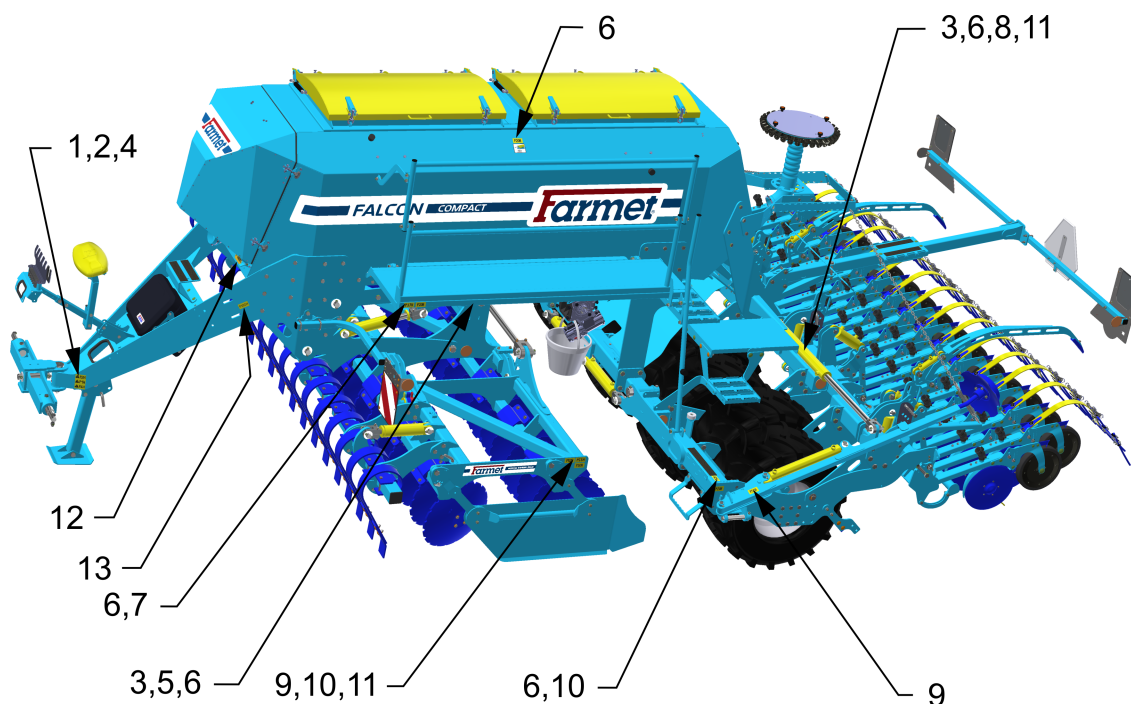
Stelle, Aussehen und genaue Bedeutung der Arbeitssicherheitschilder an der Maschine wird in den nachstehenden Tabellen bestimmt.

Tab.1 : Selbstklebende, an der Maschine angebrachte Sicherheits-Warnschilder

Position an der Maschine	Sicherheitschild	Bedeutung des Schilds	Bezeichnung des Aufklebers
1		Lesen Sie sich vor der Manipulation mit der Maschine gründlich die Gebrauchsanleitung durch. Halten Sie bei der Bedienung die Instruktionen und Sicherheitsvorschriften für den Betrieb der Maschine ein.	<b>P 1 H</b>
2		Trete nicht beim An- bzw. Abkuppeln zwischen Traktor und Maschine, ebenfalls trete nicht in diesen Raum solange der Traktor sowie die Maschine nicht still stehen und nicht der Motor ausgeschaltet ist.	<b>P 2 H</b>
3		Verbleibe außerhalb der Reichweite der angehobenen Maschine.	<b>P 4 H</b>
4		Verbleibe außerhalb des Schwenkbereichs des Gespanns Traktor – Landmaschine solange der Motor des Traktors läuft.	<b>P 6 H</b>
5		Sichere vor Beginn des Transports der Maschine die Achse gegen plötzlichen Rückgang ab.	<b>P 13 H</b>
6		Verbleibe beim Auseinanderklappen des Bedienungslaufstegs außerhalb dessen Schwenkbereichs.	<b>P 20 H</b>
7		Die Fahrt sowie Beförderung auf der Konstruktion der Maschine sind streng verboten.	<b>P 37 H</b>

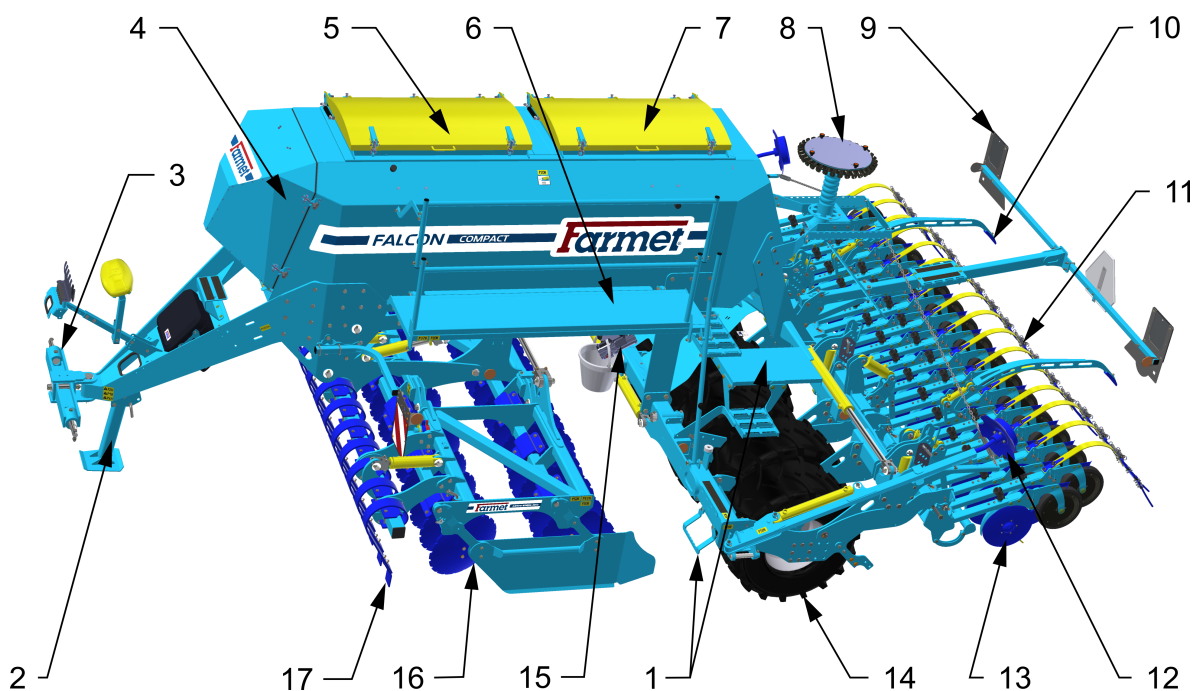
8		Halte bei der Arbeit sowie dem Transport der Maschine einen Sicherheitsabstand von elektrischen Anlagen.	P 39 H
9		Verbleibe beim Zusammen- und Auseinanderklappen der Seitenrahmen, des Bedienungslaufstegs außerhalb deren Schwenkbereichs.	P 50 H
10		Sichere die Maschine gegen unerwünschte Fortbewegung ab.	P 52 H
11		Nähere dich nicht den rotierenden Teilen der Maschine, solange sie nicht still stehen, d.h., sie drehen sich nicht.	P 53 H
12		Es ist verboten, die Seitenrahmen an einem Hang oder schiefen Ebene zusammen- oder auseinanderklappen.	P 100 H
13		Abgebildete Lagen der Hebel und Funktionen des an der Kolbenstange platzierten hydraulischen Kugelventils.	P 101 H

- Position der Sicherheitsschilder an der Maschine



## 9 BESCHREIBUNG DER MASCHINE

- Die FALCON COMPACT wurde als modulare Sämaschine mit einer breiten Palette an Ausstattungen konzipiert.



1	Zugangstreppe	10	Präemergenter Kennzeichner
2	Klappbarer Abstellfuß	11	Sicherungsfedersplint hinter der Säschar
3	Zugdeichsel	12	Spurreißer
4	Gebälse	13	Aussaatorgane mit Andrückrädchen
5	Behälter für Düngemittel	14	Schwimmender Reifenpacker
6	Bedienungsühne	15	Dosierer mit Mischer
7	Behälter für Saatgut	16	Austauschbare Vorbereitungssektion
8	Verteilerkopf (für Dosierer)	17	Flexiboard
9	Tafeln mit Beleuchtung für den Straßenverkehr		

## 10 INBETRIEBNAHME DER MASCHINE

- Überprüfen und kontrollieren Sie bevor Sie die Maschine übernehmen, ob es während des Transports nicht zu einer Beschädigung an ihr gekommen ist und ob alle, auf dem Lieferschein angeführten Teile geliefert wurden.
- Lesen Sie sich vor der Inbetriebnahme aufmerksam diese Gebrauchsanleitung durch. Machen Sie sich vor dem ersten Gebrauch der Maschine mit deren Steuerelementen sowie mit deren gesamten Funktion bekannt.
- Nehmen Sie die Gruppierung der Maschine mit einem Traktor auf ebener und gefestigter Fläche vor.
- Halten Sie bei Arbeiten an Hängen die kleinste Hangneigung des gesamten Verbands Traktor– Maschine ein.
- Das Bedienungspersonal muss bei der Drehung am Wendepunkt die Maschine anheben, d.h. die Arbeitsorgane befinden sich nicht im Boden.
- Das Bedienungspersonal ist bei der Arbeit mit der Maschine verpflichtet die vorgeschriebene Arbeitstiefe sowie die in der Kapitel **19, 21.3, 26** der Anleitung angeführten Geschwindigkeiten einzuhalten.
- Das Bedienungspersonal ist verpflichtet, vor dem Verlassen der Kabine des Traktors die Garnitur gegen eine Bewegung zu sichern.
- Eine Kennzeichen von Beschädigung aufweisende Maschine darf nicht in Betrieb genommen werden.
- Das Bedienungspersonal haftet für die Sicherheit und alle Schäden, die durch den Betrieb mit dem Traktor und der angekoppelten Maschine verursacht werden.
- Die Maschine kann nur an einen Traktor angekoppelt werden, dessen Eigengewicht übereinstimmend mit dem bzw. höher als das Gesamtgewicht der anzukoppelnden Maschine ist.



## 10.1 Kopplung der Maschine mit dem Traktor













Anforderung an die Motorleistung des Traktors für die Maschine FALCON 3 COM		88 kW*
Anforderung an die Motorleistung des Traktors für die Maschine FALCON 4 COM		103 kW*
Anforderung an die Motorleistung des Traktors für die Maschine FALCON 4 COM FIX		103 kW*
Anforderung an die Motorleistung des Traktors für die Maschine FALCON 6 COM		130 kW*
Anforderung an die Motorleistung des Traktors für die Maschine FALCON 7,2 COM		155 kW*
Anforderung an die DPA des Traktors	Abstand der unteren Aufhängegelenke (gemessen an den Gelenkachsen)	1010±1,5 mm, (kann auch 910±1,5 mm eingestellt werden)
	Ø Löcher der unteren Aufhängegelenke für die Kloben der Maschine	Ø 37,5, mm
Anforderung an das Hydrauliksystem des Traktors	Stromverteilerkreis	Druck im Kreislauf min.190 bar – max.230 60 l/min. , 2 St. Anschlussdosen der Schnellkupplung ISO 12,5
	Kreislauf des Hydroantriebs	Druck im Füllstrang min.130 bar–max.230 bar, 1St. Anschlussdose der Schnellkupplung ISO 12,5
		Druck im Rücklaufstrang max.5 bar, 1St. Anschlussdose der Schnellkupplung ISO 20
	Andruck der Aussaatorgane	Druck im Kreislauf min.190 bar – max.230
Anforderung an das Druckluftsystem des Traktors (sollte die Maschine mit Bremsen ausgerüstet sein)	Hub- und Ablasskreislauf der Vorbereitungssektion	Druck im Kreislauf min.190 bar – max.230 40 l/min. , 2 St. Anschlussdosen der Schnellkupplung ISO 12,5
		Druck im Kreislauf min. 6 bar – max. 15 bar
Anforderung an das elektrische System des Traktors	Anschluss des elektronische Systems der Maschine	12 V / 25 A
		+ rot –schwarz



**Beim der Ankopplung dürfen sich im Raum zwischen dem Traktor und der Maschine keine Personen aufhalten.**

## 10.2 Anschluss der Hydraulik der Maschine

- Schließen Sie den Hydraulikschlauch nur dann an, wenn die Hydraulikkreisläufe der Maschine sowie des Traktors (des Aggregats) sich in einem drucklosen Zustand befinden.
- Das Hydrauliksystem steht unter hohem Druck.
- Kontrollieren Sie regelmäßig Undichtheiten und beheben sofort offensichtliche Beschädigungen aller Leitungen, Schläuche sowie Verschraubungen.
- Beim Aufsuchen und Beheben von Undichtheiten sind nur zweckentsprechende Hilfsmittel, wie Schutzbrille und Handschuhe, erforderlich.
- Benutzen Sie beim Anschluss des Hydrauliksystems der Maschine an den Traktor Anschlussstecker (an der Maschine) und Anschlussdosen (am Traktor) der Schnellkupplungen vom gleichen Typ. Schließen Sie die Schnellkupplungen der Maschine an die Hydraulikkreise des Traktors gemäß der nachstehenden Tabelle an.

Anzahl der Traktorstromkreise	KREISLAUF	STECKER	FARBE DES KREISLAUFS	FUNKTION	ÖLDURCHFLUSS (l/min.)	KONSTANTER DURCHFLUSS
	Freie Abfälle von Hydraulikmotoren und Hebevorrichtungen	ISO 20		Freier Rücklauf		
1	Elektrohydraulischer Steuerblock	ISO 12,5		Druckschlauch	MAX	
		ISO 12,5		Rücklaufschlauch	MAX	
2	Vorbereitungssektion	ISO 12,5		Druckschlauch	20 – 40	
		ISO 12,5		Rücklaufschlauch	20 – 40	
3	Flexi board (optionale Ausstattung)	ISO 12,5		Druckschlauch	15 – 20	
		ISO 12,5		Rücklaufschlauch	15 – 20	
4	Gebälse	ISO 12,5		Druckschlauch	20 – 40	<b>PRIORITY</b> 
5	Fertilisation (optionale Ausstattung)	ISO 12,5		Druckschlauch	15 – 20	



Für den Ausschluss einer unbeabsichtigten Bedienung oder durch unbefugte Personen verursachte Betätigung der Hydraulik muss der Steuerblock am Traktor bei Nichtverwendung oder in der Transportlage gesichert oder gesperrt sein.



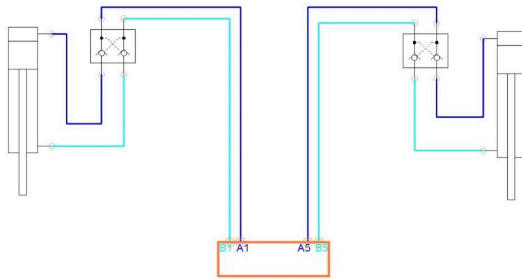
Es ist verboten, Teile des Hydrauliksystems der Maschine, die unter Druck stehen, zu demontieren. Hydrauliköl, dass unter hohem Druck die Haut durchdringt, verursacht schwere Verletzungen. Suchen Sie bei einer Verletzung sofort einen Arzt auf.



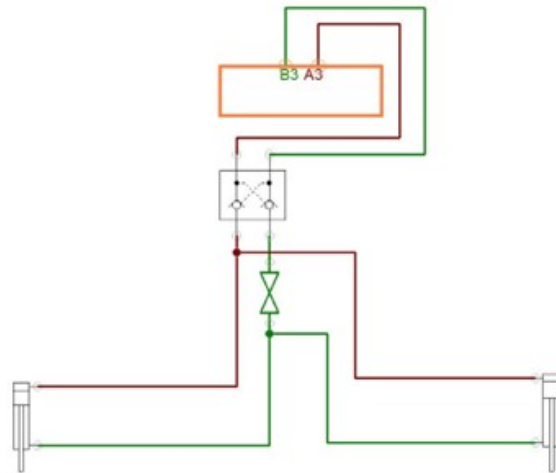
Für den Hydraulikverteilerkreis (blauer Kreislauf) muss ein Hydraulikölfluss von 100 % eingestellt werden.

### 10.3 Hydraulikplan der Maschine

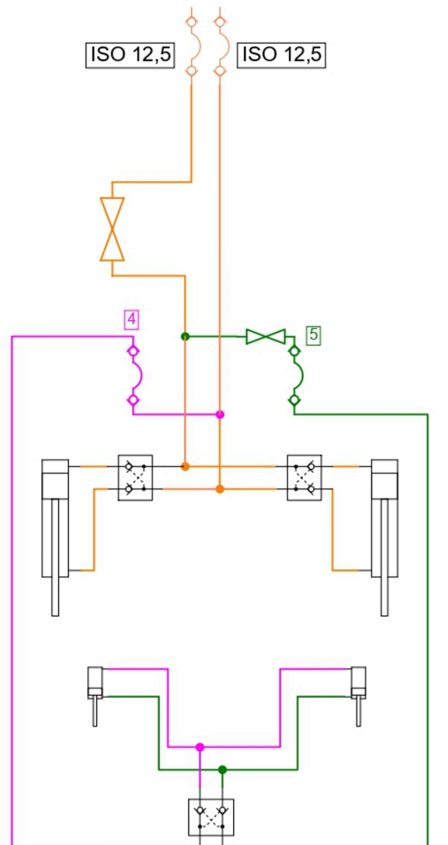
Spurreißer



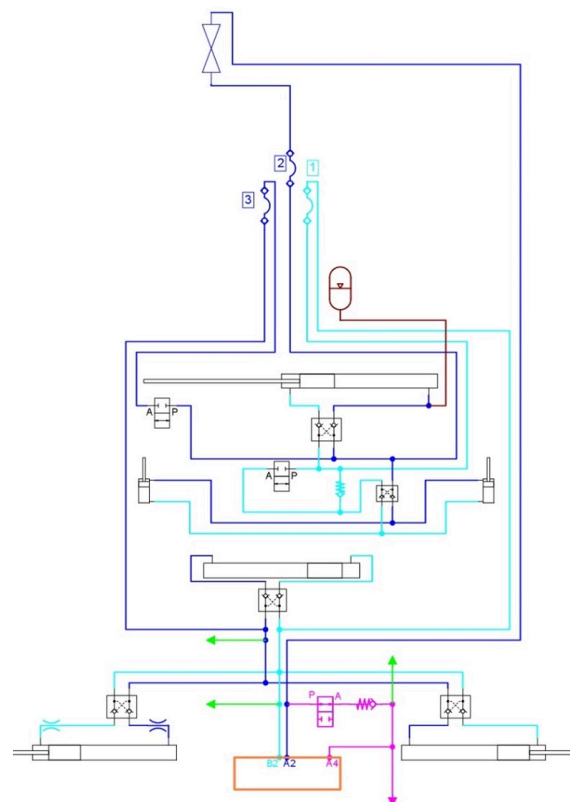
Präemergenter Kennzeichner



Vorbereitungssektion + Zudüngung



Anklappen/ Aufklappen der Maschine



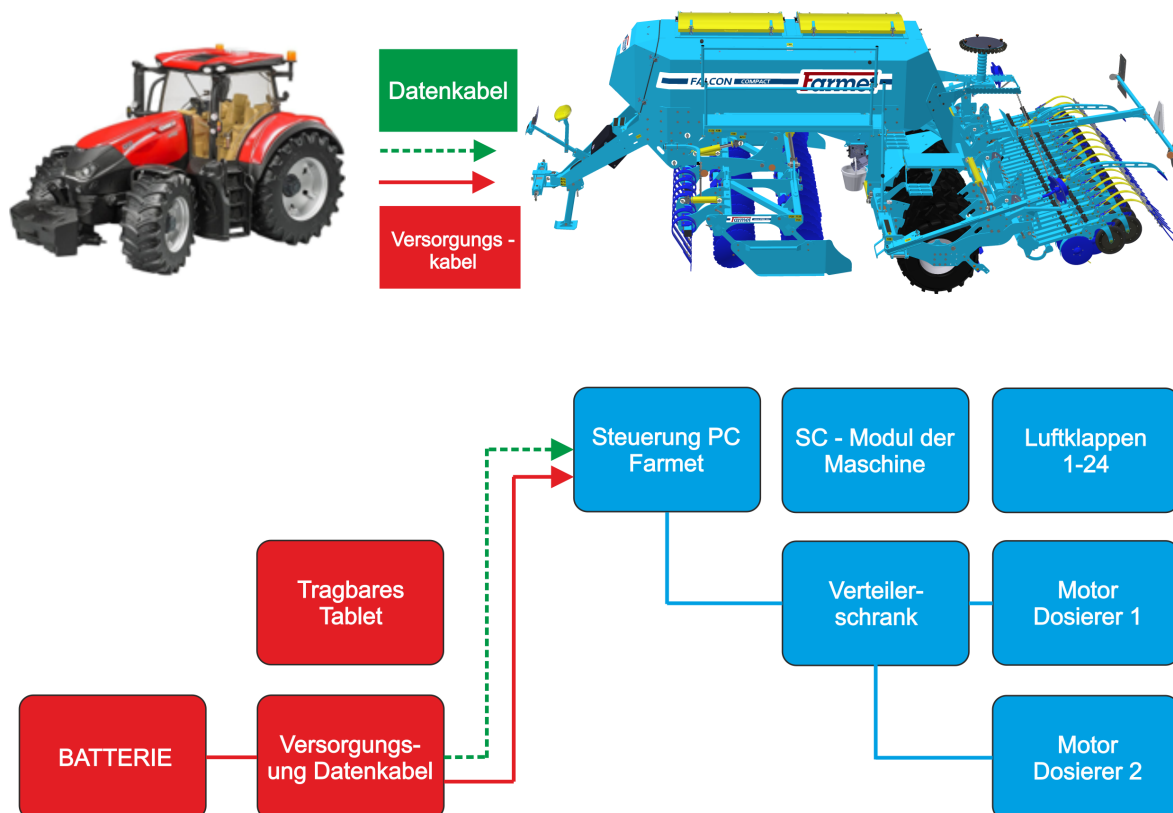
## 10.4 Anschluss des elektronischen Teils der Maschine

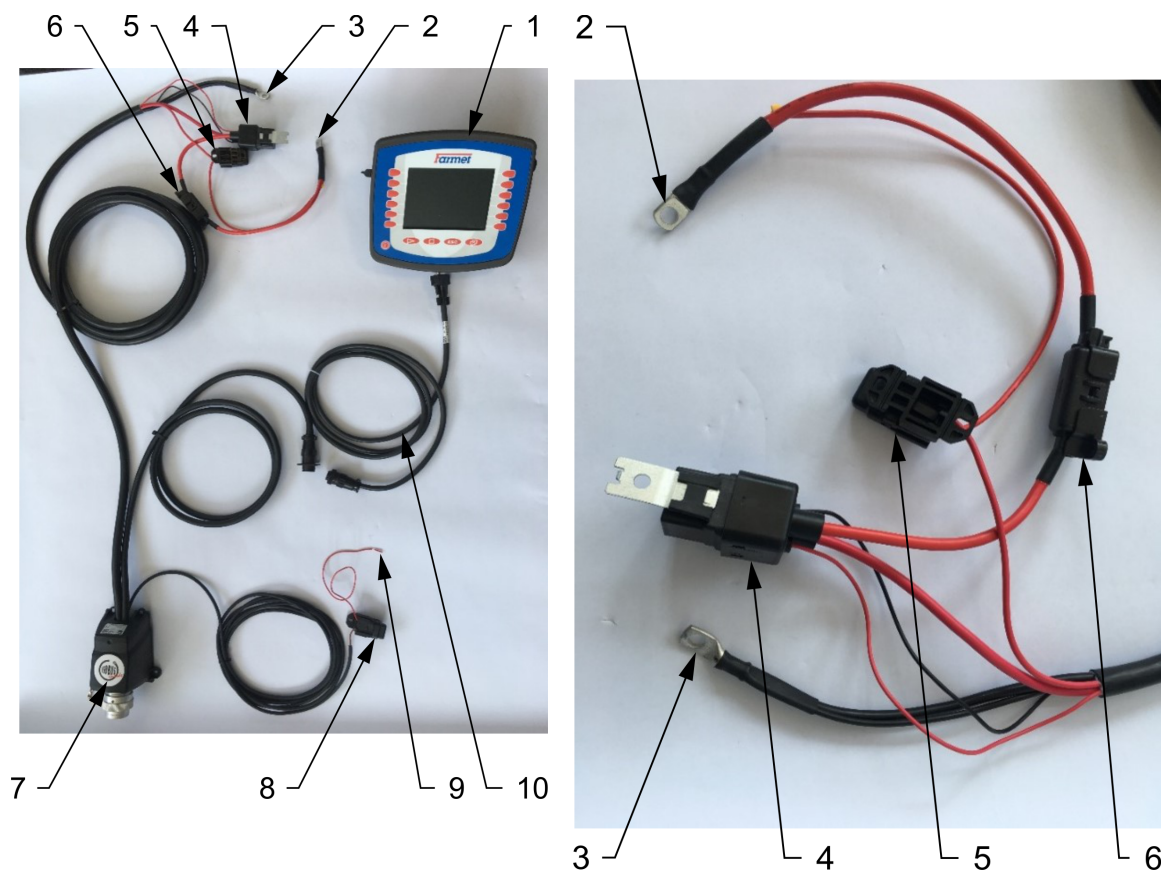
### 10.4.1 Anschluss an Traktorbatterie + Elektronik FARMET

- Schließen Sie die elektronische Einheit nur dann an die Maschine an, wenn sich der Traktor im Stillstand befindet, gegen eine Fortbewegung und gegen den Eingriff fremder Personen abgesichert ist.
- Verwenden Sie für den Anschluss der elektronischen Einheit das Anschlusskabel, das Bestandteil der Lieferung der Maschine ist. Das Anschlusskabel muss direkt an die Batterie des Traktors angeschlossen sein!
- Bringen Sie das Tablet in der Zugmaschine so an, dass es die Sicht des Fahrers nicht behindert und sich im Blickfeld des Fahrers befindet.
- Sichern Sie die Verkabelung gut, um mechanische oder thermische Schäden zu vermeiden.
- Der Satz Verbindungskabel enthält ein Spannungsrelais, das über ein Kabel geschaltet wird, das am besten an die Zündung des Traktors oder an die geschaltete 12 V-Spannung angeschlossen werden sollte. Dieses Relais schaltet die Kommunikation der Steuerungseinheit der Maschine.



- Wenn an der Maschine oder am Traktor geschweißt werden muss, trennen Sie das Gerät von der Stromversorgung und ziehen Sie die Anschlusskabel ab.
- Ersetzen Sie die Sicherung niemals durch einen anderen Gegenstand, und wenn Sie sie ersetzen, dann immer durch eine Sicherung mit demselben Schutz.





1	Terminal	6	Sicherung 50 A
2	Pluspol der Batterie „+“	7	ISO Steckdose
3	Minuspol der Batterie „-“	8	Sicherung 1 A
4	Spannungsrelais	9	Zündkontakt für Relaisschaltung
5	Sicherung 15 A	10	Reduktionskabel für Terminalanschluss



Aus Gründen der Trennung des Geräts von der Batterie muss der Zündkontakt zum Schalten des Relais (9) **an die Zündung des Traktors oder an die geschaltete 12 V-Spannung (12 V-Spannung, die durch einen Schlüssel oder Schalter geschaltet wird) angeschlossen werden**.



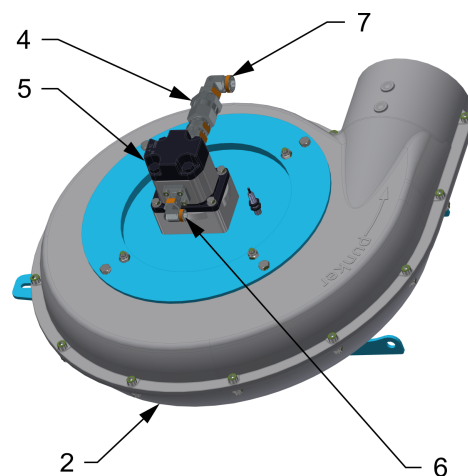
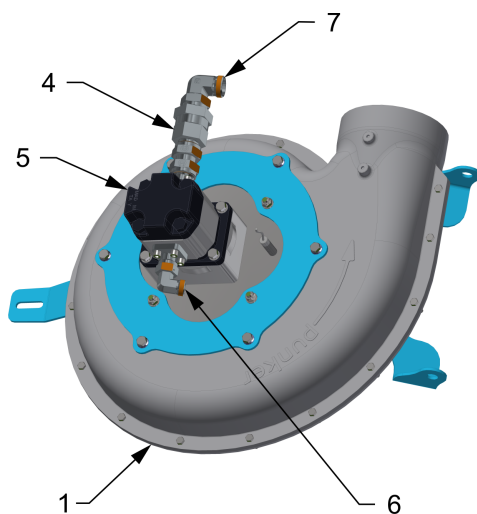
## 11 GEBLÄSE DER MASCHINE



- Der hydraulische Antrieb des Gebläses wird direkt vom Verteiler des Traktors angetrieben.
- Der Gebläseantrieb muss unbedingt an die Vorrangschaltung des Traktors angeschlossen werden, damit die Gebläsedrehzahl unter keinen Umständen abfällt.
- Die Gebläsedrehzahl wird direkt im Traktor über die Regelung des Öldurchflusses des entsprechenden Kreislaufs eingestellt.



- Es ist nicht zulässig, die Schnellkupplung des Rücklaufs durch eine kleinere als ISO 20 zu ersetzen.



\*Die Konfiguration Ihrer Maschine finden Sie im Kapitel .

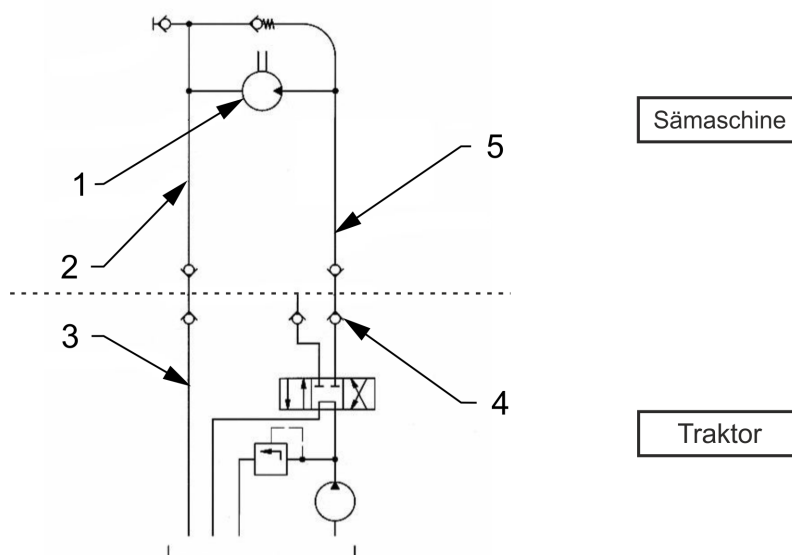
1	Kleines Gebläse Punker	5	Hydraulikmotor
2	Großes Gebläse Punker	6	Druckschlauch ISO 12,5 (P)
4	Rückventil	7	Rücklauf ISO 20 (T)

Hydraulikmotor des Gebläses	Volumen des Hydraulikmotors pro Umdrehung		8 cm <sup>3</sup> /U.
	Großes Gebläse Punker	Maximale Drehzahl	3000 (U. /min.)
		Minimale Drehzahl	1800 (U. /min.)
	Kleines Gebläse Punker	Maximale Drehzahl	4500 (U. /min.)
		Minimale Drehzahl	2500 (U. /min.)
Druckzweig(P)	Minimaler Druck im Druckschlauch		130 (bar)
	Maximaler Durchfluss im Druckschlauch		50 (l/min.)
Rücklauf (T)	Maximaler Druck im Rücklaufzweig		5 (bar)



Im dem Fall, dass am Traktor kein druckloser Ablauf in den Tank standardmäßig montiert ist, wenden Sie sich an den Hersteller (Verkäufer) des Traktors, der Ihnen Informationen über die Möglichkeiten eines Endstücks eines drucklosen Ablaufs gewährt.

- Hydraulischer Anschluss des Antriebs des Gebläses



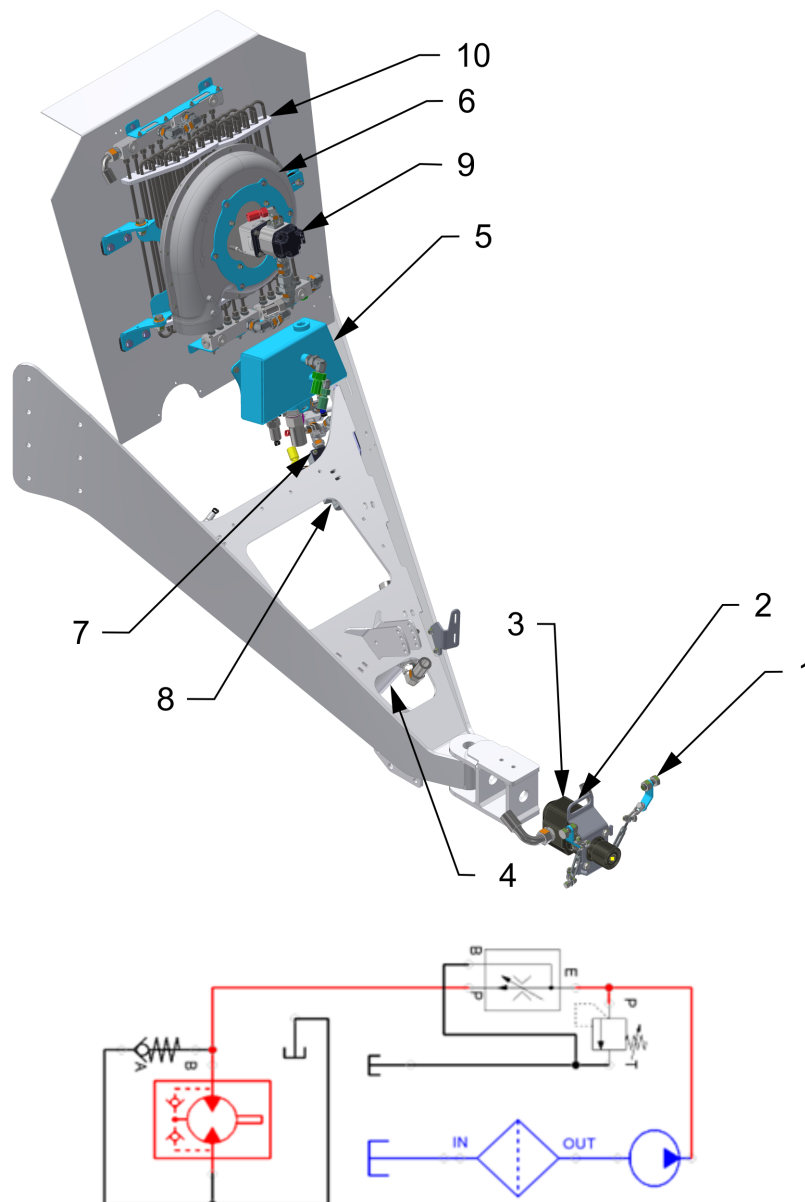
1	Hydromotor Gebläse	4	Schnellkupplung des Verteilers des Traktors
2	Rücklauf ISO 20 (T)	5	Druckschlauch ISO 12,5 (P)
3	Druckloser Ablauf in den Tank des Traktors		



Farmet a.s. trägt keine Verantwortung für eine Beschädigung des hydraulischen Antriebs oder des Traktors, die durch einen falschen Anschluss des hydraulischen Antriebs verursacht wurde.



## 11.1 Gebläse mit separatem PTO-Antrieb



1	Sicherungsschraube des Generators	6	Gebläse
2	Handgriff	7	Sicherheitsventil
3	Hydraulischer Generator	8	Drosselventil der Drehzahl des Gebläses
4	Niederdruck-ÖlfILTER	9	Hydraulikmotor des Gebläses
5	Öltank	10	Ölkühler



- Sicherung des Hydraulikgenerators gegen Verdrehen mit Ketten.
- Verwenden Sie das Gebläse immer auf der Zapfwelle mit der Einstellung 540 U/min.

**Verfahren zur Einstellung der Gebläsedrehzahl:**

1. Schließen Sie den Hydraulikgenerator (3) an die Zapfwelle des Traktors an.
  2. Stellen Sie am Traktor die Arbeitsgeschwindigkeit (540 U /min.) ein).
  3. Stellen Sie mit Hilfe des Drosselventils (8) die gewünschte Drehzahl des Gebläses ein.
  4. Überprüfen Sie die Drehzahl auf dem Maschinenmonitor.
- Wenn die Maschine mit einem Ölkühler ausgestattet ist, muss dieser gereinigt werden, siehe **Wartungsplan**.
  - Der Ölkühler befindet sich unter dem Ablassventilator an der Vorderseite des Trichters.

## 11.2 Einstellung der Drehzahl des Gebläses nach der gewünschten Dosierung



Wenn die Maschine mit einer Zudüngungskammer ausgestattet ist und nicht gedüngt werden muss, kann die Luftzufuhr für den Düngemittelzweig mit der Klappe hinter dem Gebläse gemäß Kapitel geschlossen werden.



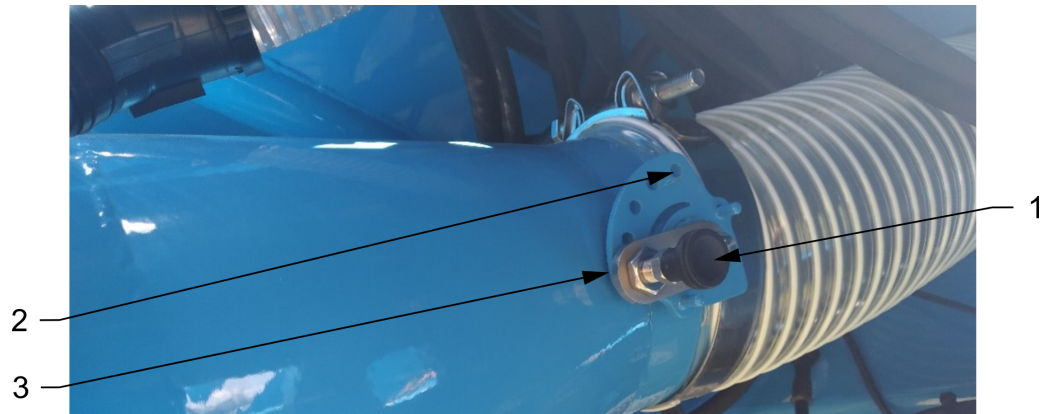
Ein zu starker Luftstrom ist nicht erwünscht, da dies dazu führen kann, dass das Saatgut oder der Dünger aus der Saatreihe herausgeblasen wird. Bei schwachem Luftstrom besteht die Gefahr, dass das Saatgut schlecht durch die Schläuche fließt, was zu Verstopfungen führen kann; daher muss die Gebläsedrehzahl entsprechend der nachstehenden Tabelle korrekt eingestellt werden.

**Tabelle zur Einstellung der Gebläsedrehzahl**

Großes Gebläse Punker			
Aussaatmenge	1 – 20 kg	20 – 100 kg	100 – 350 kg
1 – 20 kg Dünger	1800 – 2200	2000 – 2600	2500 – 3000
20 – 100 kg Dünger	2000 – 2600	2500 – 3000	2500 – 3000
100 – 350 kg Dünger	2500 – 3000	2500 – 3000	2500 – 3000
Kleines Gebläse Punker			
Aussaatmenge	1 – 20 kg	20 – 100 kg	100 – 350 kg
1 – 20 kg Dünger	2500 – 3000	3000 – 3500	4000 – 4500
20 – 100 kg Dünger	3000 – 3500	3500 – 4500	4000 – 4500
100 – 350 kg Dünger	3000 – 4500	4000 – 5000	4000 – 4500

### 11.3 Luftregulierungsklappe Zudüngung

- Über die Stellung des Hebels 1 lässt sich die Luftmenge einstellen, die in die einzelnen Abzweigungen strömt.
- Stellung 2 bedeutet, dass der Luftstrom zum Abzweig vollständig geschlossen ist.
- Stellung 3 bedeutet, dass der Luftstrom zum Abzweig vollständig geöffnet ist.



1	Sicherheitsstift der Klappe	3	Maximale Öffnung der Klappe
2	Geschlossene Klappe		

## 12 ALTERNATOR

- Einige Versionen der Drillmaschinen sind mit einer Lichtmaschine ausgestattet, die die Elektromotoren und Ventile antreibt.
- Die Lichtmaschine befindet sich vorne in der Maschine unter dem Trichter und ist an den Hydraulikkreis des Gebläses angeschlossen.

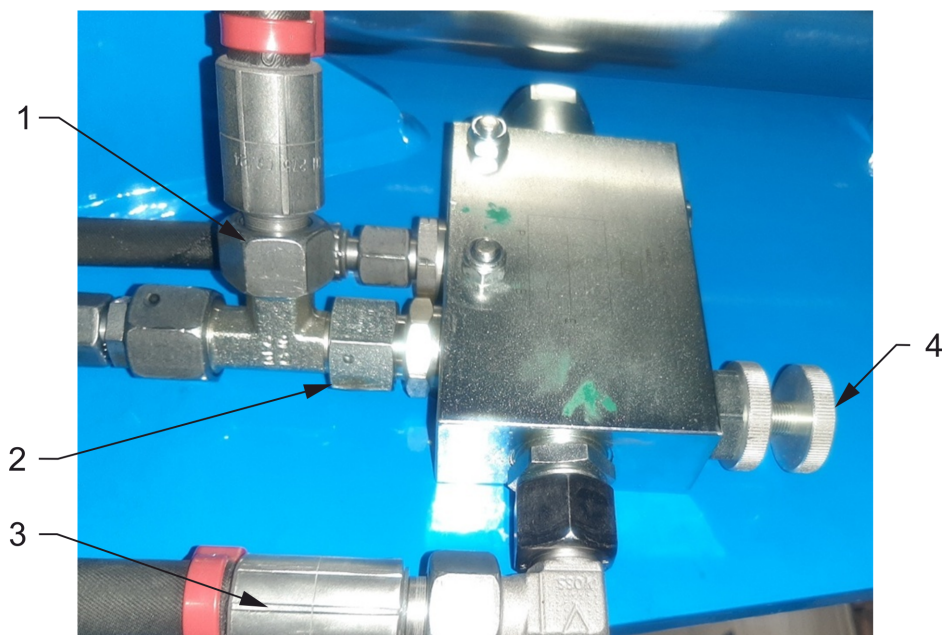


Halten Sie Abstand zu den Kühlluftöffnungen der Lichtmaschine wegen der Verletzungsgefahr durch rotierende Teile der Lichtmaschine.

- Das Steuerventil zur Einstellung der Gebläsedrehzahl befindet sich vorne in der Maschine an der Deichsel.
- Dieses Ventil ist werkseitig auf eine Drehzahl der Lichtmaschine von 2.800 U/min eingestellt. Eine Änderung der Gebläsedrehzahl hat keinen Einfluss auf die Drehzahl der Lichtmaschine.



Die Drehzahl der Lichtmaschine darf nur von einem geschulten Servicetechniker eingestellt werden.



1	Ausgang für die Lichtmaschine	3	Ölzufuhr für das Gebläse und die Lichtmaschine
2	Ausgang für das Gebläse und die Steuerung des Andrucks des hinteren Teils	4	Herstellereinstellung für die Drehzahl der Lichtmaschine

- Der Anschlusskasten für die Lichtmaschine ist am Trichter in der Nähe der Lichtmaschine angebracht. An ihm befindet sich eine rote Kontrollleuchte, die aufleuchtet, wenn die Lichtmaschine nicht aktiv ist oder eine Fehlfunktion aufweist. In diesem Anschlusskasten befindet sich auch eine Sicherung 30 A für die Elektromotoren.



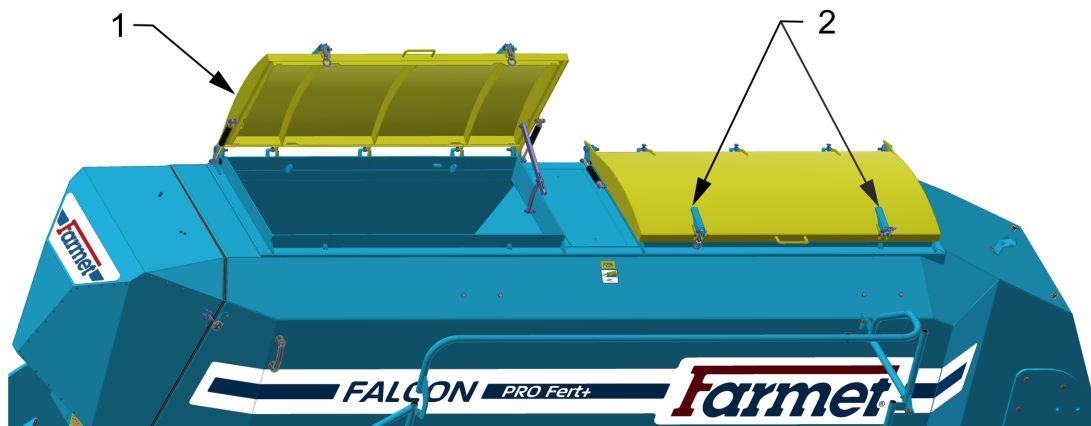
Der Anschlusskasten für die Lichtmaschine enthält Lastwiderstände und seine Oberfläche kann leicht warm werden.

- Die Kalibrierung der Motoren erfolgt ohne aktive Lichtmaschine (mit ausgeschaltetem Gebläse); dafür erfolgt die Stromversorgung über einen Hilfsstromkreis, der im Hauptanschlusskasten mit einer Sicherung von 15 A gesichert ist und nur für die Kalibrierung bestimmt ist. Die eigentliche Aussaat erfolgt immer mit eingeschaltetem Gebläse, also auch mit aktiver Lichtmaschine.

## 13 DRUCKSYSTEM DER MASCHINE



Es muss geprüft werden, ob Druckluftlecks vorhanden sind, insbesondere im Bereich der Behälterdeckel.



1	Deckel des Behälters	2	Hebel zur Sicherung des Behälterdeckels
---	----------------------	---	---

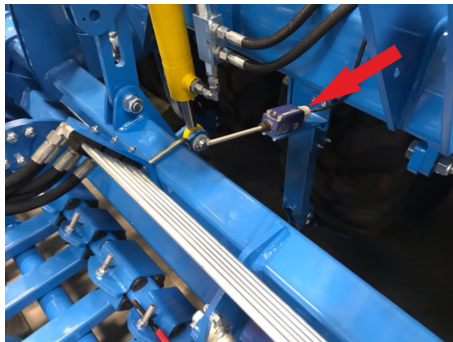


## 14 SCHALTSENSOREN DER AUSSAAT

- Das Ein- und Ausschalten der Aussaat wird von zwei Gebern gesteuert.
- Das System ist so konzipiert, dass es bereits bei Beginn der Einsenkung zur Einschaltung der Aussaat kommt. Bevor das Saatgut das gesamte pneumatische Verteilersystem durchläuft, gräbt sich die Maschine ein und minimiert so die Verzögerung zu Beginn der Aussaat.
- Zur Ausschaltung der Aussaat kommt es dagegen gleich zu Beginn der Anhebung.

### 14.1 Einschaltung der Aussaat

- Das Einschalten wird durch einen Antennengeber gewährleistet. er Antennengeber ist so eingestellt, damit er gleich am Beginn der Einsenkung einschaltet.
- Wenn der Sensor waagrecht ist (wie auf dem Bild), bedeutet dies, dass sich die Maschine in der Arbeitsposition befindet.
- Die Einschalten die Aussaat hängt von der Position des Sensors ab, der zwischen Rahmen der Aussaatorgane und dem Hauptrahmen der Maschine eingestellt wird.



- Wenn sich der Rahmen der Aussaatsektion in der oberen Position befindet, muss sich der Sensor in der eingeschalteten Position befinden.

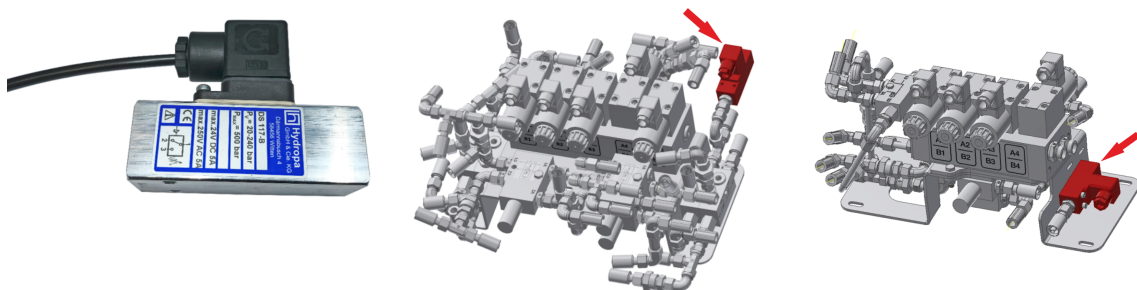


## 14.2 Ausschaltung der Aussaat

- Die Abschaltung der Aussaat erfolgt über einen Drucksensor, der sich am hydraulischen Kreislauf zum Anheben der Aussaatsektion befindet.
- Die Empfindlichkeit dieses Gebers ist auf den Druck von 100 eingestellt.
- Beim Anheben der Maschine wird Öldruck in den Hydraulikverteiler geleitet, beim Erreichen des eingestellten Werts wird der Schalter eingeschaltet und somit die Motoren der Dosierer von Saatgut und Düngemittel außer Betrieb gesetzt.



- Aus diesen Gründen stellen Sie nach der Einsenkung der Maschine in die Arbeitsposition den Hebel der Hydraulikbedienung in die SCHWIMMENDE LAGE!
- Die Empfindlichkeit der Druck- und Antennengebers wird standardgemäß vom Hersteller eingestellt. Eine Änderung der Einstellung darf nur ein Fachservice vornehmen.



## 15 STEUERUNG DER MASCHINE MIT ELEKTRONISCHEM SYSTEM FARMET CONNECT

- Das elektronische System steuert alle Funktionen, die mit dem blauen Hydraulikkreis verbunden sind.



- Das Bedienfeld ist ein mobiles Tablet, das in einer robusten Hülle mitgeliefert wird, die einfach in die Ladestation in der Traktorkabine eingesetzt wird. Ein Ladeadapter ist im Lieferumfang enthalten.

### 15.1 Verbindung des Tablets mit der Maschine

- Kuppeln Sie die Drillmaschine Falcon an den Traktor an und stecken Sie das Isobus-Kabel in die Steckdose des Traktors.
- Die Isobus-Elektronik ist mit dem Isobus-Protokoll vollständig kompatibel.



- Warten Sie 30 Sekunden, bis sich die Steuereinheit einschaltet und melden Sie sich an.
- Stellen Sie dann die Verbindung mit der WiFi der Drillmaschine her, z. B. FA6COM-2025/1234, die mit einem Passwort geschützt ist. Bei der ersten Anmeldung werden Sie aufgefordert, das Passwort einzugeben: FalconProOperator1
- Eine weitere Möglichkeit für die Verbindung mit der WiFi ist das Einscannen des QR-Codes, der sich an der Deichsel der Maschine befindet.

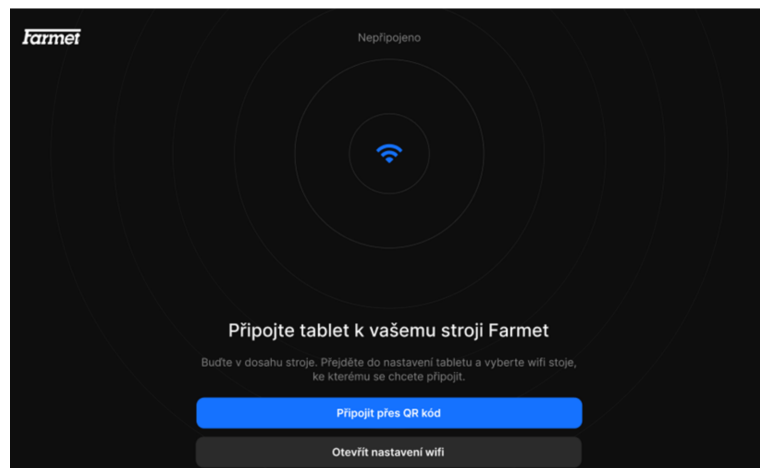


- Nach der Herstellung der ersten Verbindung wird die WiFi automatisch verbunden (sofern es keine anderen verfügbaren WiFi's gibt).

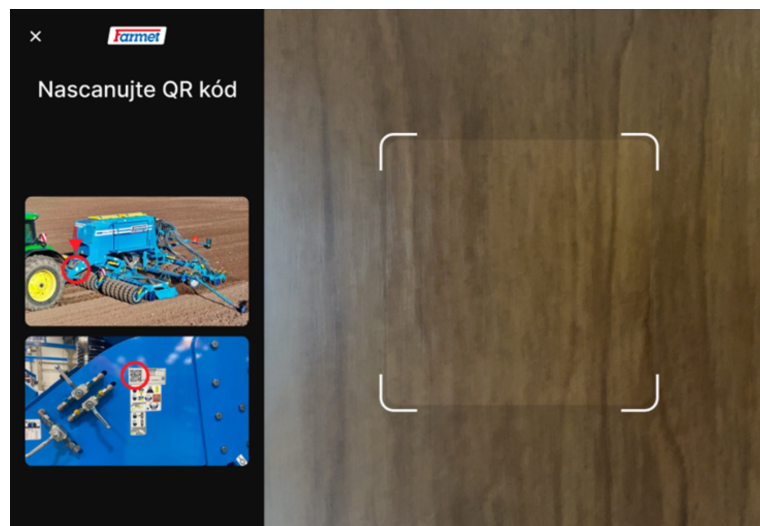


- Starten Sie nun die App FARMET CONNECT, die bereits auf Ihrem Tablet vorinstalliert ist oder frei aus dem App Store heruntergeladen werden kann.

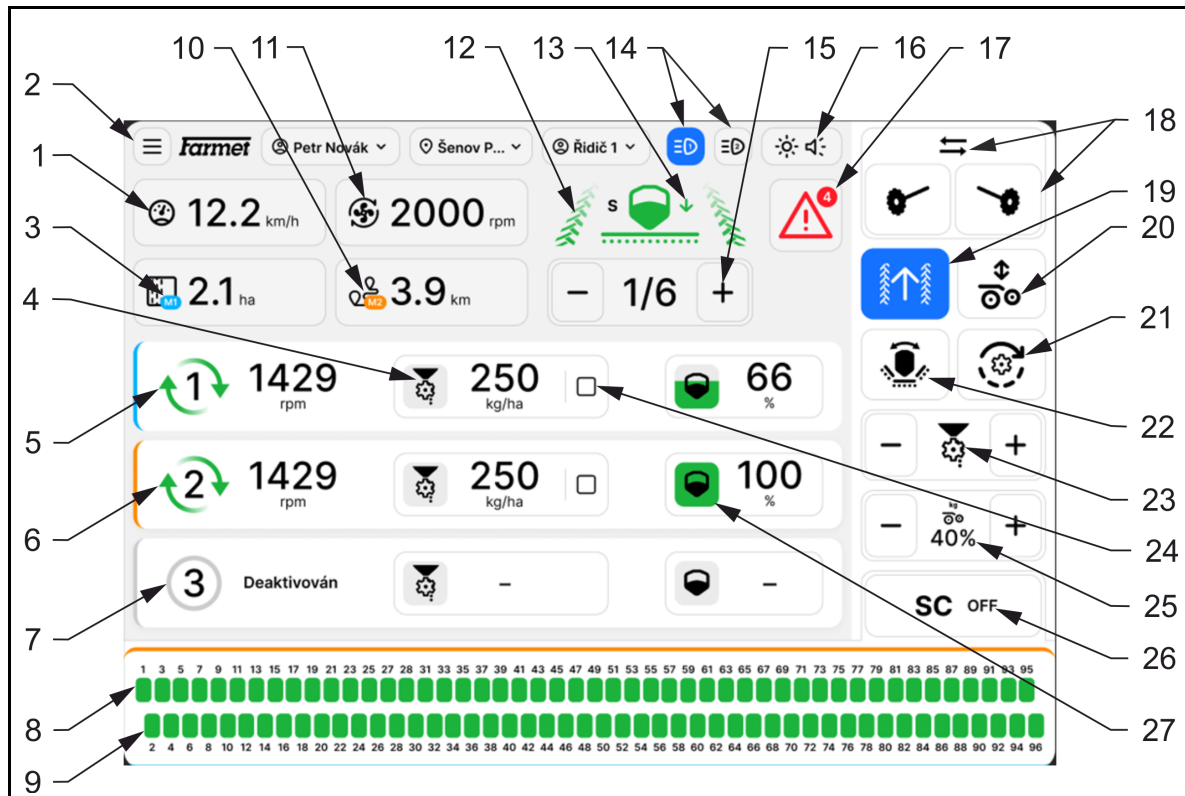
- Wenn Sie die App starten, bevor die WiFi der Drillmaschine mit dem Tablet verbunden ist, erscheint eine Aufforderung, die Verbindung herzustellen



- Bildschirm für das Einscannen des QR-Codes



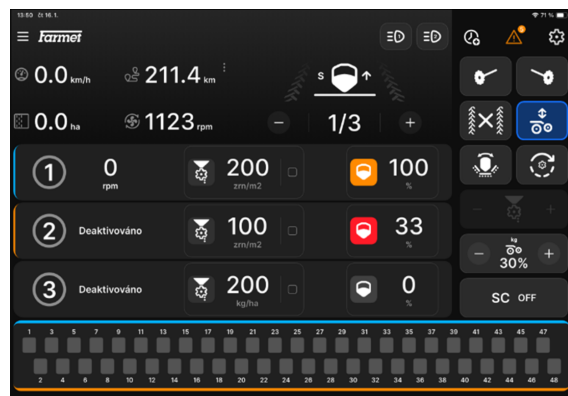
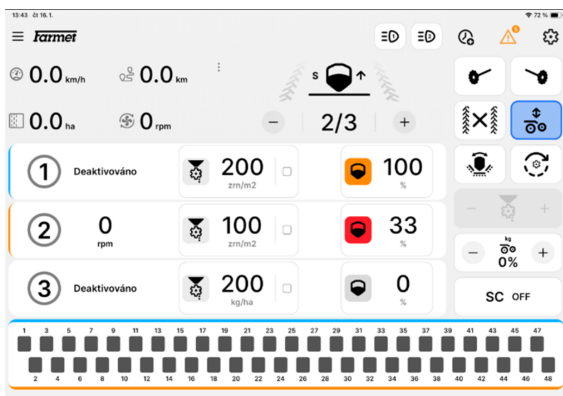
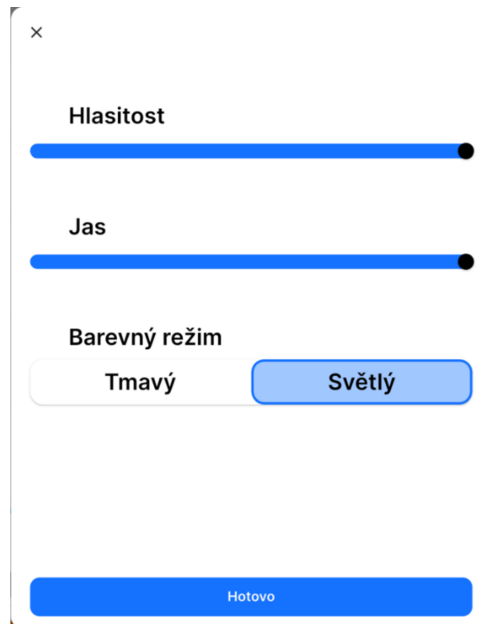
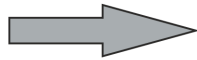
## 15.2 Arbeitsbildschirm



1	Arbeitsgeschwindigkeit	16	Menü Einstellungen
2	Hauptmenü	17	Liste der Alarmmeldungen
3	Berechnung der besäten Fläche	18	Linker/rechter Spuranreißer, Funktionseinstellung
4	Menü Kalibrierung	19	Aktivierung der Fahrgassen
5	Motor 1 (Dosiereinheit)	20	Abschalten der Bewegung der Säsektion
6	Motor 2 (Dosiereinheit)	21	Funktion Aussaat vom Ort
7	Motor 3 (Dosiereinheit)	22	Ein- oder Ausklappen der Maschine
8	Sensor für den Saatgutfluss Motor 2	23	Manuelle Änderung der Dosierung während der Aussaat
9	Sensor für den Saatgutfluss Motor 1	24	Auswahl einer Dosiereinheit zur Änderung der Dosierung
10	Gebäsedrehzahl	25	Regulierung des Andrucks der hinteren Sektion (je nach Ausstattung der Maschine)
11	Zurückgelegte Entfernung	26	Aktivierung der Funktion Section Control (je nach Ausstattung der Maschine)
12	Anzeige der aktiven Spuranreißer	27	Einstellung der Menge im Behälter
13	Anzeige der Arbeitsposition		
14	Aktivierung der Arbeitsscheinwerfer und der Trichterbeleuchtung		
15	Fahrgassenzähler		

## 15.3 Display- und Lautstärkeeinstellungen

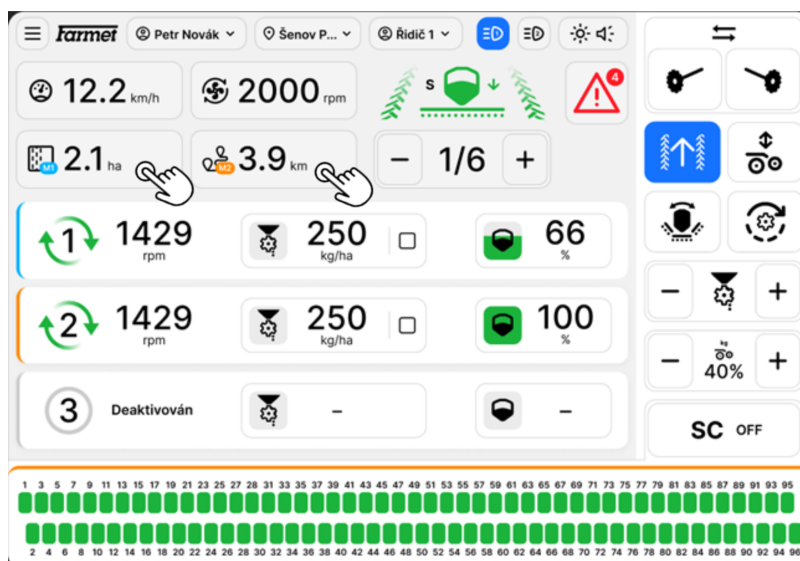
- Auf dem Arbeitsbildschirm können Sie einen Dunkelmodus für die Arbeit bei schlechten Lichtverhältnissen einstellen



Wenn Sie die Lautstärke verringern, sind die Alarmmeldungen möglicherweise nicht ausreichend hörbar.

## 15.4 Informationen über die gesäte Fläche

- Auf dem Startbildschirm finden Sie Angaben über die gesäte Fläche und die zurückgelegte Strecke.



- Der Zähler gibt sowohl für die gesamte Aussaatfläche „Alle Motoren“ als auch für jeden Motor einzeln an.
- Drücken Sie die Taste für die Fläche oder die Entfernung, um diese Daten anzuzeigen, gegebenenfalls können Sie die Messgeräte zurücksetzen.

### Vzdálenost

☒ Všechny motory 0.00 Vynulovat

☐ Motor 1 M1 51.5 Vynulovat

☐ Motor 2 M2 27.6 Vynulovat

☐ Motor 3 M3 5.93 Vynulovat

Jednotky km

Hotovo

### Plocha

☒ Všechny motory 0.00 ha Vynulovat

☐ Motor 1 M1 7.95 ha Vynulovat

☐ Motor 2 M2 5.73 ha Vynulovat

☐ Motor 3 M3 4.67 ha Vynulovat

Jednotky ha

Hotovo

## 15.5 Aufklappen und Zuklappen der Maschine

- Der blaue Hydraulikkreis der Maschine muss an den doppelwirkenden Hydraulikkreis des Traktors angeschlossen werden.



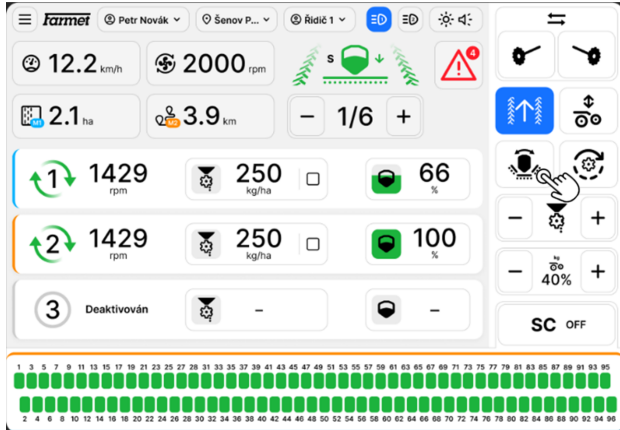
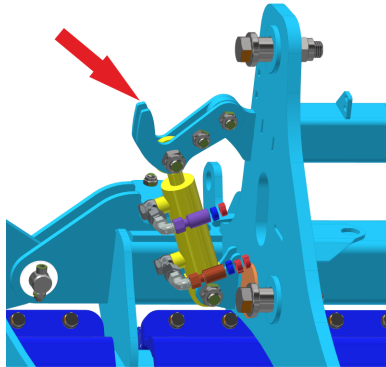
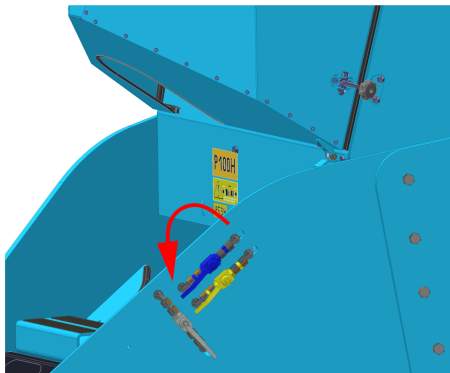


- Das Bedienungspersonal muss absichern, dass sich beim Zusammen- bzw. Auseinanderklappen der Seitenrahmen weder in deren Schwenkbereich (d. h., an der Stelle deren Aufsetzen) noch keine Person oder Tier in deren Nähe befindet und dass niemand weder Finger noch andere Körperteile in den Raum der Gelenke steckt.



- Das Ein- und Ausklappen der Maschine sollte im Ruhezustand, auf ebenem und festem Untergrund erfolgen.
- Entfernen Sie eventuelle Verschmutzungen an den Klapprahmen, insbesondere im Bereich der Gelenke, Endventile, Anschläge und der Sicherung der Sektion. Schmutz kann das Falten und Entfalten unmöglich machen oder mechanische Schäden verursachen.
- Kontrollieren Sie während des Auf- und Zuklappens die Seitenrahmen und lassen Sie sie bis in die Endlage auf die Anschläge klappen.



## 15.6 Aufklappen der Maschine

		
1.	Vor dem eigentlichen Aufklappen muss die Sicherung der Seitenrahmen an der vorderen Vorbereitungssektion entsichert werden. Diese Sicherung ist hydraulisch (sie wird automatisch gelöst).	
	HYDRAULISCHE SICHERUNG	
		
2.	Öffnung des blauen Kugelventils ( <b>MUSS BEI DER ARBEIT GEÖFFNET BLEIBEN</b> ).	
		
3.	Alle Teile der Maschine müssen sich in der angehobenen Position befinden (Antennensensor eingeschaltet)	
4.		• Entfaltung einschalten, wenn sie vollständig ausgeklappt ist
5.	Mit Druck beaufschlagen 	



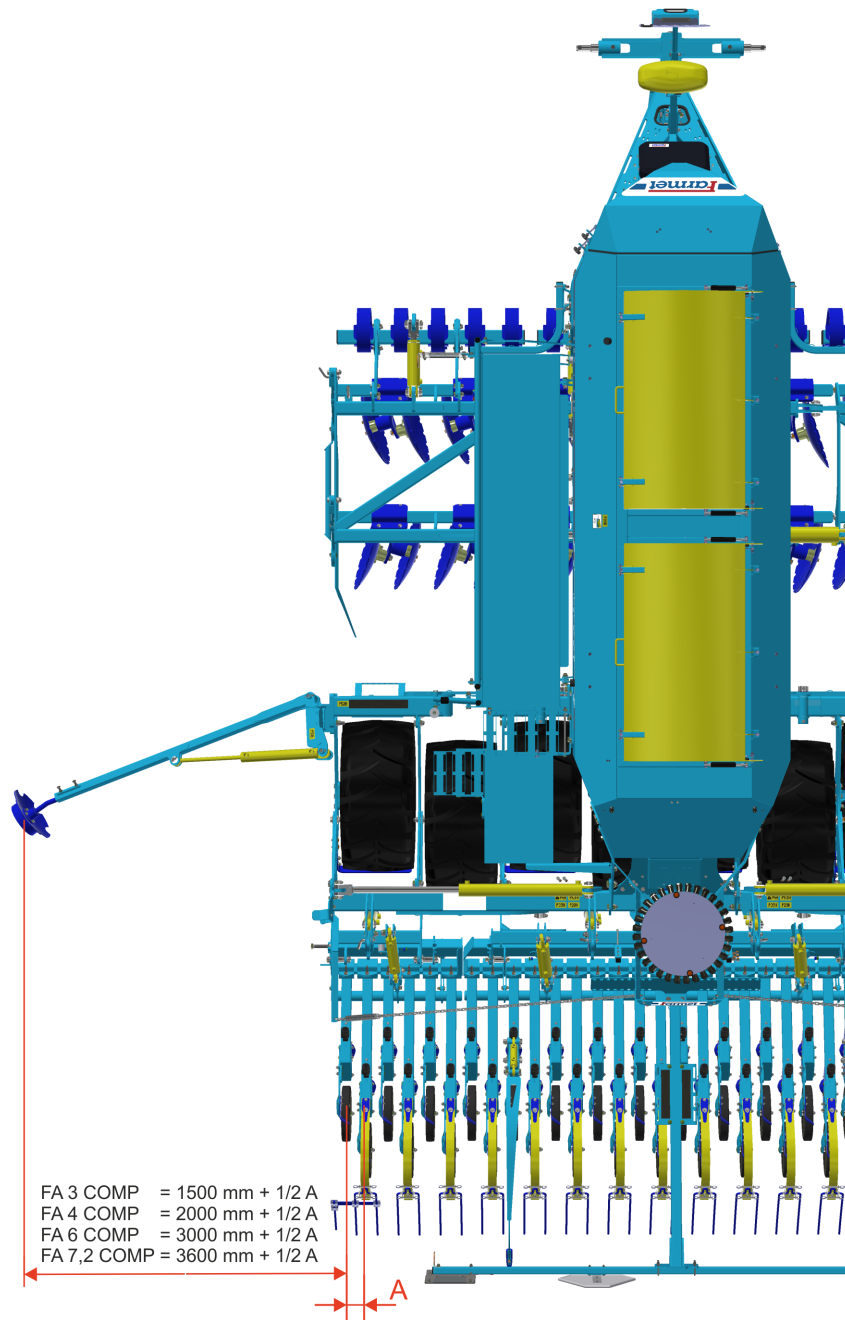
6.		<ul style="list-style-type: none"> <li>Nach dem vollständigen Aufklappen bestätigen</li> </ul>
7.	<p>Mit Druck beaufschlagen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für das Anheben der hinteren Sektion</li> </ul>

## 15.7 Zusammenklappen der Maschine

1.	Die Maschine muss sich in der oberen Position befinden (Antennensensor eingeschaltet).	
2.		<ul style="list-style-type: none"> <li>Einschalten des Zuklappen</li> </ul>
3.	<p>Mit Druck beaufschlagen</p>	
4.		<ul style="list-style-type: none"> <li>Nach dem vollständigen Zuklappen den Kippmechanismus ausschalten</li> </ul>
5.	<p>Schließen des blauen Kugelventils</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> </div>	

## 15.8 Bedienung und Einstellung der Spurreißer

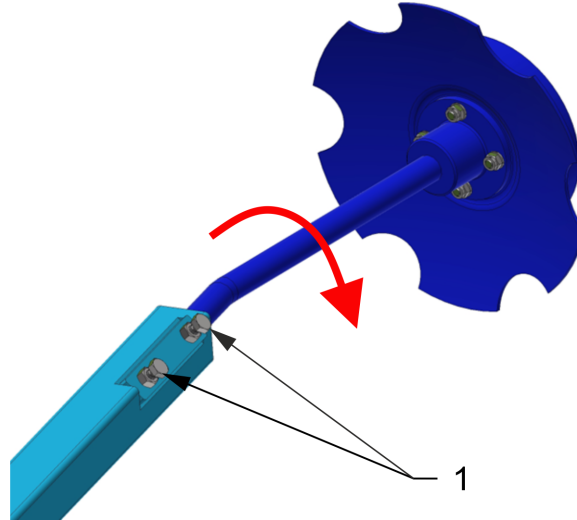
- Die Spurreißer sind lediglich auf die Mitte des Traktors einstellbar, sie kopieren das Gelände, wobei jeder Spurreißer eigenständig bedient werden kann und hydraulisch kippbar ist.
- Die Entfernung der Arbeitsbreite der Scheiben des Spurreißers wird immer misst von der Mitte der Säscharre am Rand gemessen. Die Spurreißer müssen auf dem Feld auf die richtige Länge eingestellt werden.



### 15.8.1 Einstellung der Aggressivität der Spurreißer

- Die Aggressivität des Spurreißers kann je nach Bodenbeschaffenheit eingestellt werden.

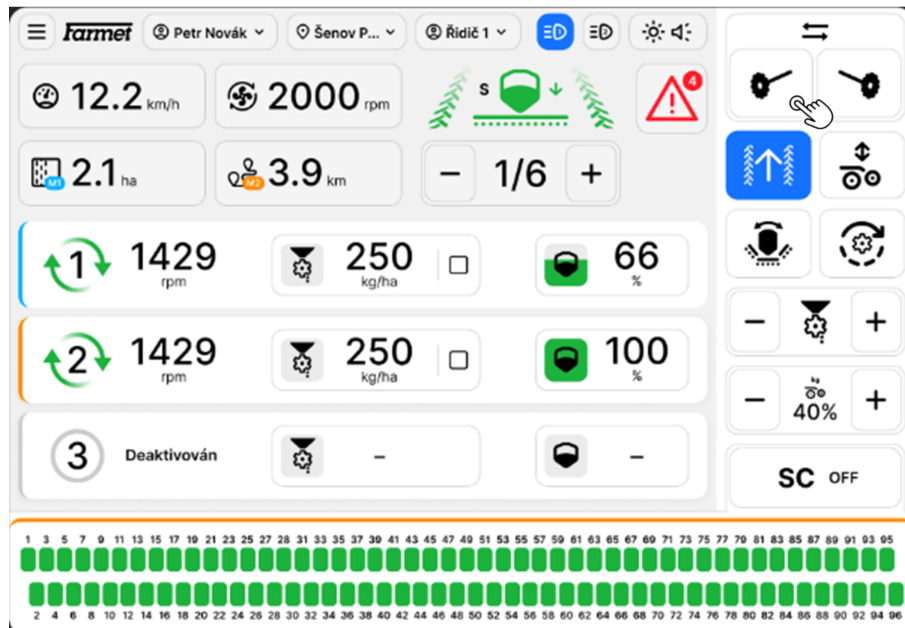
1. Sechskantschraube lösen (1)




1 – Sechskant-Sicherungsschrauben

2. Einstellen der Spurreißer und Sechskantschrauben wieder anziehen.
3. Die Qualität der Arbeit der Spurreißer auf dem Feld überprüfen und gegebenenfalls die Einstellung der Spurreißer anpassen.

## 15.8.2 Kontrolle der Marker









 • Bedienung der Spurreißer

Nachdem Sie die Funktion ausgewählt haben, mit Druck beaufschlagen

Die Spurreißer werden durch einen blauen Hydraulikkreislauf gleichzeitig mit der Aussaatsektion gesteuert.



Funkti-onssym-bol	Bedeutung
	Steuerung nur des linken Spurreißers
	Steuerung nur des rechten Spurreißers
	Deaktivierung der Bewegung der Säsektion - Die Hydraulik steuert nur den Spuranreißer ohne die hintere Säsektion
	Steuerung beider Spurreißer zur gleichen Zeit
	Deaktivierung der Steuerung der Spurreißer
	Deaktivierung des automatischen Wechsels des Spuranreißers beim Anheben der Säsektion. Einstellungen der Verzögerung.

### 15.8.3 Deaktivierung der Bewegung der Säsektion

- Wenn die Bewegung der Säsektion deaktiviert ist, kann der Hydraulikkreis nur den Spuranreißer steuern, die Säsektion befindet sich noch in der Arbeitsposition.
- Diese Funktion wird z. B. genutzt, um ein Hindernis sicher zu umfahren, wobei die Aussaat nicht unterbrochen wird, der Spuranreißer aber hydraulisch eingezogen werden kann.



Die Funktion der Bewegung der Drillmaschine ist deaktiviert



Die Funktion der Bewegung der Drillmaschine ist aktiv

1.



Deaktivierung der Bewegung der Säsektion auf dem Arbeitsbildschirm

2.

Druck auf den blauen Kreis 

3.

Umfahren eines Hindernisses und anschließend Druck auf den blauen Kreis 

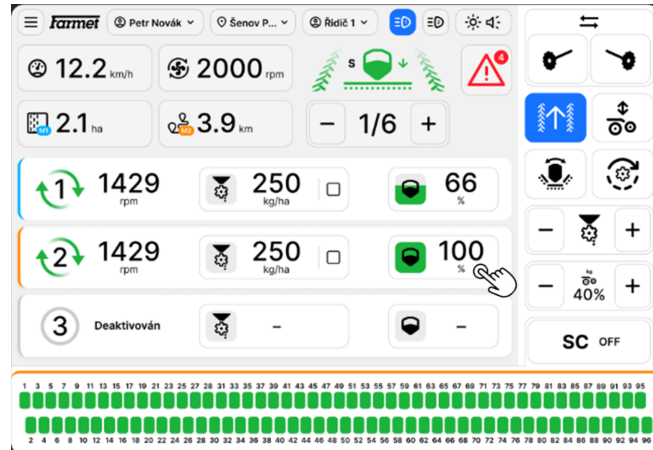
4.



Aktivierung der Bewegung der Säsektion auf dem Arbeitsbildschirm

## 15.9 Eingabe der Füllung des Behälters

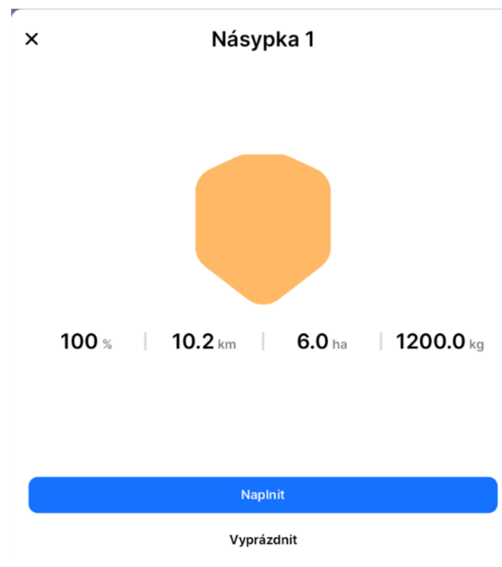
- Das System ermöglicht die Berechnung des Zustands des Behälters in Echtzeit auf der Grundlage einer Kalibrierungsprüfung. Diese Funktion ist für das ordnungsgemäße Funktionieren des Geräts nicht erforderlich.



Für die Eingabe der Füllung des Behälters drücken Sie die Taste des Trichters.

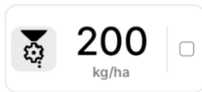


- Füllen** – Eingabe oder Hinzugabe einer Füllmenge
- Leeren** – für eine neue Eingabe einer Füllmenge muss der Behälter zunächst geleert werden

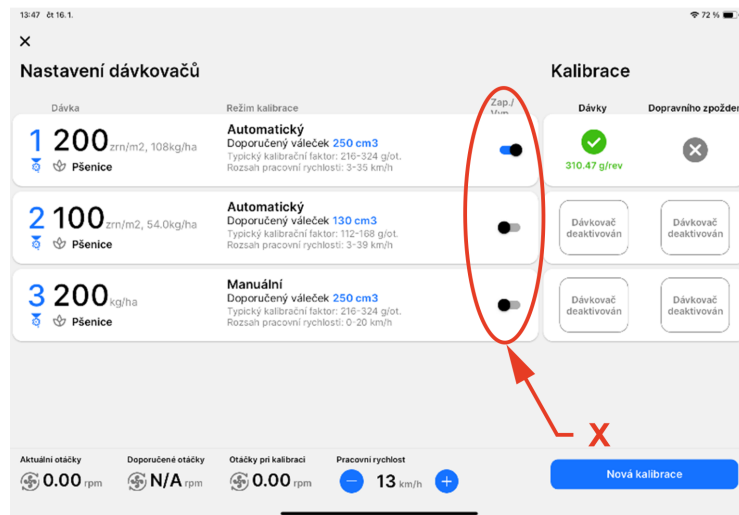


## 15.10 Dosierer Aktivierung/Deaktivierung

Drücken Sie die Taste der Dosiereinheit auf dem Startbildschirm



- Diese Funktion dient dazu, den Motor des Dosierers zu deaktivieren, der während der Arbeit nicht benutzt wird (Aussaat mit einem Dosierer, Deaktivierung der Düngung).



X – Aktivierung/Deaktivierung der Dosiereinheiten

- Die Einstellungen der Dosiereinheiten bleiben auch bei einer Trennung der Maschine von der Stromversorgung bestehen.

## 15.11 Saatgutsensor Digitroll

- Die Saatgutsensoren befinden sich direkt hinter dem Verteilerkopf.
- Diese Sensoren zeichnen sich durch hohe Zuverlässigkeit und Genauigkeit aus.



- Die Sensoren sind mit einer LED zur Statusanzeige ausgestattet.



Grün	OK	Gelb	Warnung (Sensor reinigen)
Rot	Fehler (verstopfter Auslass)	Blau	Aktualisierungen der Firmware

- Die Sensorflansche können zur einfachen Wartung und Reinigung des optischen Wegs abgenommen werden.





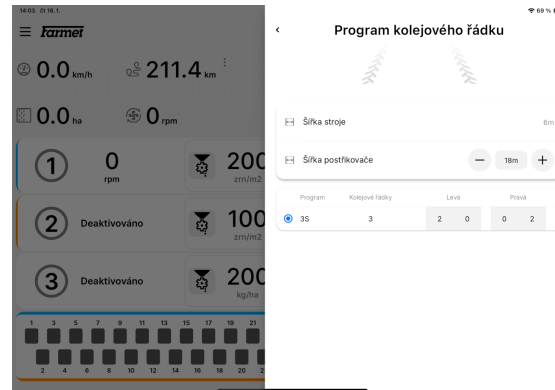
## 16 SPURREIHEN

Funktionales Symbol	Die Bedeutung
	<p>Mit der Taste Einstellungen gelangen Sie in das Menü zum Einstellen des Rhythmus der Fahrgassen.</p>
	<p>Mit der Taste + / - fügen Sie eine Fahrt hinzu oder ziehen Sie sie ab. So kann z.B. die Anzahl der Überfahrten nach der Rückkehr auf das Feld eingestellt werden. Diese Funktion ist auch während der Aussaat aktiv.</p>
	<p>Deaktivieren Sie das automatische Hinzufügen von Fahrten. Wird die Zählung der Fahrten während der Fahrt in einer Spurreihe gestoppt, wird die Maschine die Spurreihe weiterhin machen.</p>

## 16.1 Einrichtung und Abschaltung von Spurreihen



- Mit der Taste auf dem Hauptbildschirm gelangen Sie in das Menü „Programm der Fahrgassen“.



Breite der Maschine	Wird werkseitig gemäß den Maschinenparametern eingegeben
Breite der Feldspritze	Geben Sie die Breite der verwendeten Feldspritze ein
Auswahl des Programms	z.B. 3S, 4L, 4P usw.

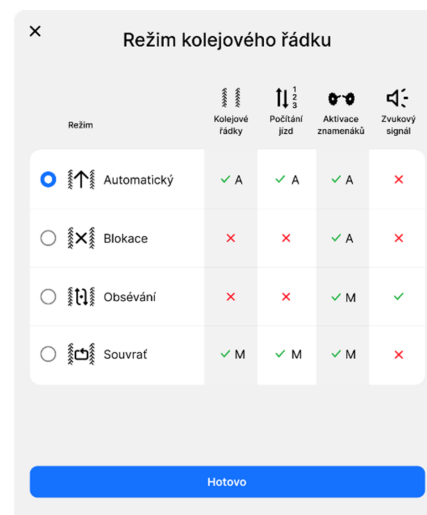
3S-Programm – Dreifahrtrhythmus mit Fahrgasse bei der zweiten Überfahrt.

4L-Programm – Start der Überfahrt vom linken Rand, wobei die zweite und dritte Überfahrt Fahrgassen bilden (die Fahrgasse wird vom linken Rand der Maschine erzeugt)



Drücken Sie auf dem Hauptbildschirm die Taste für das Menü „Modus Fahrgasse“.

- Automatisch – automatisches Hinzufügen der Überfahrt beim Anheben der Säsektion
- Sperrung - Schaffung der Fahrgassen ist deaktiviert
- Aussaat um ein Hindernis - Schaffung der Fahrgassen ist deaktiviert und Spuranreißer arbeiten im manuellen Modus
- Vorgewende - Manuelle Einstellung der Fahrgasse und des Spuranreißers



## 16.2 Schritte für die richtige Einstellung des Rhythmus der Spurreihen

Informationen, die für die Berechnung des Rhythmus der Spurreihen benötigt werden.

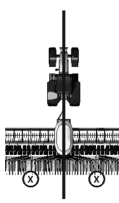
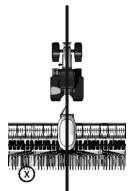
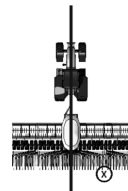
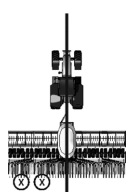
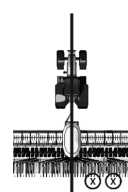
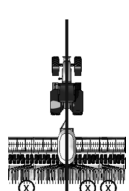
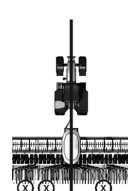
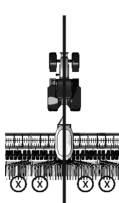
1. Arbeitsbreite der Sämaschine
2. Arbeitsbreite des Sprüher

Berechnung durchführen

Berechnungsergebnis = (1) Arbeitsbreite des Sprüher / Arbeitsbreite der Sämaschine

Möglichkeiten der Erstellung von Spurreihen

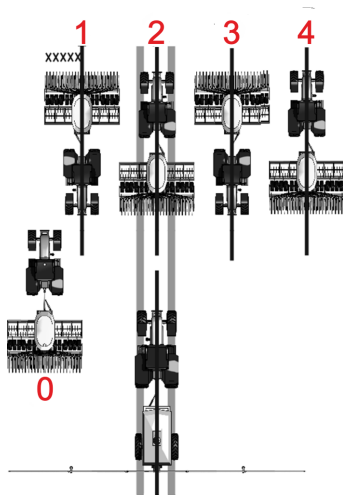
1. Gerade Ergebnisse - Gerade Rhythmen der Spurreihen (16.2.1)
2. Ungerade Ergebnisse - Ungerade Rhythmen der Spurreihen (16.2.2)
3. Dezimale Ergebnisse - Spezielle Rhythmen der Spurreihen (16.2.3)

Arten der Klappenanordnung an der Maschine	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>TYP A</li> <li>Eine Klappe auf jeder Seite der Maschine</li> </ul>
<p>oder</p>  	<ul style="list-style-type: none"> <li>TYP B</li> <li>Eine Klappe auf einer Seite der Maschine</li> </ul>
<p>oder</p>  	<ul style="list-style-type: none"> <li>TYP C</li> <li>Zwei Klappen auf einer Seite der Maschine</li> </ul>
<p>oder</p>  	<ul style="list-style-type: none"> <li>TYP D</li> <li>Eine Klappe auf einer Seite der Maschine und zwei Klappen auf der anderen Seite der Maschine</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>TYP E</li> <li>Zwei Klappen auf jeder Seite der Maschine und jede Seite der Maschine bildet eine komplette Spurreihe für den ganzen Sprüher (2 Spuren)</li> </ul>

### 16.2.1 Gerade Rhythmen der Spurreihen








- Bei einer oder zwei Überfahrten ist es möglich, eine gerade Spurreihe zu erzeugen.
1. Während einer Fahrt werden auf beiden Seiten der Maschine Spurreihen gebildet
  2. Während der zwei Fahrten werden Spurreihen gebildet, die Klappe wird nur auf einer Seite der Maschine angebracht
  3. Während einer Fahrt werden Spurreihen gebildet, beide Klappen befinden sich auf einer Seite der Maschine

**Beispiel: Erstellung einer Spurreihe auf beiden Seiten der Maschine gleichzeitig.**










- Das Beispiel zeigt einen Rhythmus von 4 s
- Die Spurreihen werden in zwei Fahrten erstellt (Sprüher 12 m, Sämaschine 3 m)
- Die Fahrt 0 muss unabhängig durchgeführt werden
- Für die Fahrt 0 muss der Fahrtenzähler deaktiviert werden








## Erstellung einer Spurreihe in einer Fahrt TYP A

Mögliche Position der Klappen	Ergebnis der Berechnung	R.-Nr.	Finaler Rhythmus	Linke Klappen		Rechte Klappen	
	2	2 s	2		1		1
	4	4 s	4		2		2
	6	6 s	6		3		3
	8	8 s	8		4		4
	10	10 s	10		5		5
	12	12 s	12		6		6
	14	14 s	14		7		7

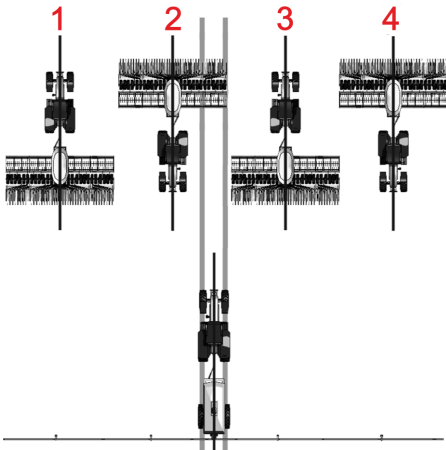
## Beginn der Aussaat von der linken Seite des Feldes TYP B

Mögliche Position der Klappen	Ergebnis der Berechnung	R.-Nr.	Finaler Rhythmus	Linke Klappen		Rechte Klappen	
	2	2 L	2			2	1
	4	4 L	4	3	2		
	6	6 L	6			4	3
	8	8 L	8	5	4		
	10	10 L	10			6	5
	12	12 L	12	7	6		
	14	14 L	14			8	7

Beginn der Aussaat von der rechten Seite des Feldes TYP B

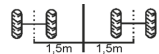
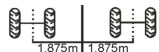

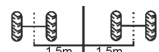
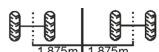
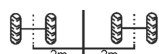
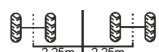
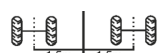
Mögliche Position der Klappen	Ergebnis der Berechnung	R.-Nr.	Finaler Rhythmus	Linke Klappen		Rechte Klappen	
	2	2 P	2	2	1		
	4	4 P	4			3	2
	6	6 P	6	4	3		
	8	8 P	8			5	4
	10	10 P	10	6	5		
	12	12 P	12			7	6
	14	14 P	14	8	7		

**Beispiel: Erstellen einer Spurreihe mit einer Seite der Maschine, auf der sich beide Klappen befinden**

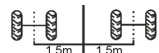
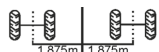

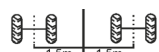
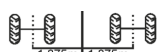





- Das Beispiel zeigt einen individuellen Rhythmus
- Die Spurreihen werden in zwei Fahrten erstellt (Sprüher 24 m, Sämaschine 6 m)

Beginn der Aussaat von der linken Seite des Feldes, individueller Rhythmus TYP C/E

Mögliche Position der Klappen	Ergebnis der Berechnung	R.-Nr.	Finaler Rhythmus	Linke Klappen		Rechte Klappen	
  	2	999	2				1
   	4	999	4		2		
	6	999	6				3

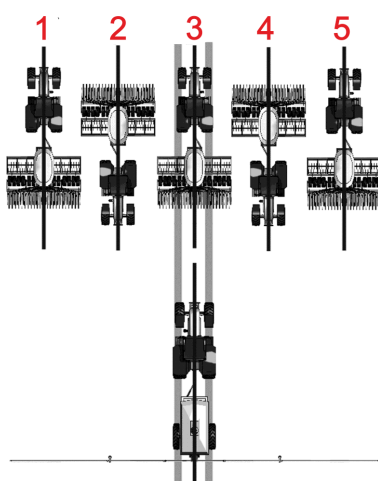
Beginn der Aussaat von der rechten Seite des Feldes, individueller Rhythmus TYP C/E

Mögliche Position der Klappen	Ergebnis der Berechnung	R.-Nr.	Finaler Rhythmus	Linke Klappen		Rechte Klappen	
  	2	999	2		1		
   	4	999	4				2
	6	999	6		3		

## 16.2.2 Ungerade Rhythmen der Spurreihen

- Die ungeraden Rhythmen der Spurreihen werden immer in einer Überfahrt erzeugt. Ungerade Spurreihen können nur erzeugt werden, wenn sich auf beiden Seiten der Maschine Klappen befinden.

**Beispiel: Erstellen einer Spurreihe bei einer Überfahrt.**



- Das Beispiel zeigt den Rhythmus Nummer 5
- Die Spurreihen werden in der dritten Fahrt angelegt (Sprüher 15 m, Sämaschine 3 m)

Erstellung einer Spurreihe in einer Fahrt TYP A

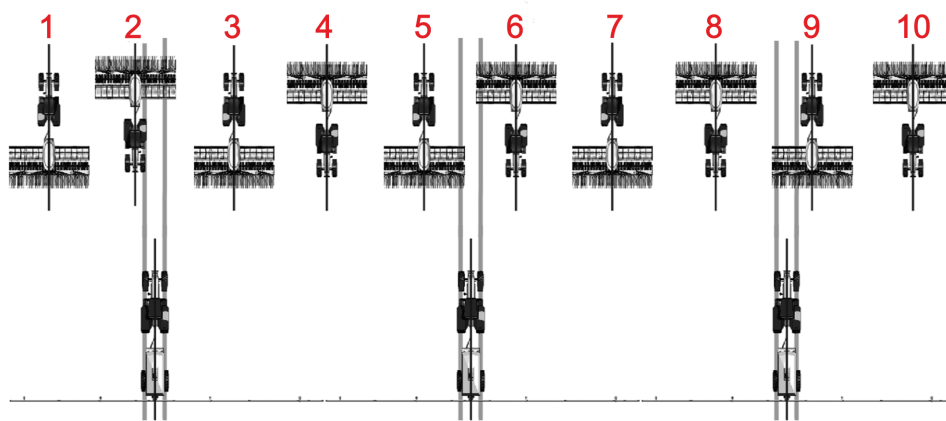
Mögliche Position der Klappen	Ergebnis der Berechnung	R.-Nr.	Finaler Rhythmus	Linke Klappen		Rechte Klappen	
	3	3	3		2		2
	5	5	5		3		3
	7	7	7		4		4
	9	9	9		5		5
	11	11	11		6		6



### 16.2.3 Spezielle Rhythmen der Spurreihen


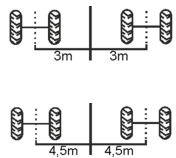
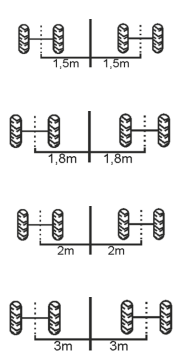
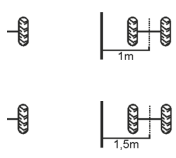
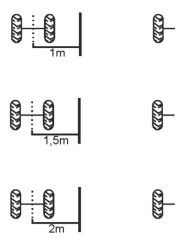
- Spezielle Rhythmen werden immer während vier Fahrten erzeugt, sie können nur erzeugt werden, wenn die Klappen der Spurreihen auf beiden Seiten der Maschine positioniert sind.
- Eine Klappe der Spurreihen befindet sich auf einer Seite und zwei Klappen auf der anderen Seite der Maschine.



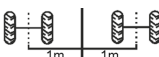







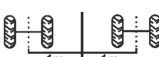



**Beispiel: Erstellen einer Spurreihe mit einem speziellen Rhythmus.**



- Das Beispiel zeigt den Rhythmus Nummer 20.
- Die Spurreihen werden während der Fahrten 2, 5, 6 und 9 angelegt (Sprüher 20 m, Sämaschine 6 m)

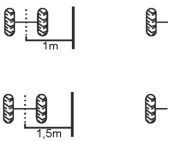
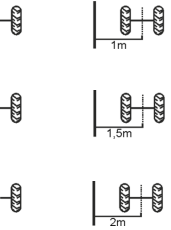
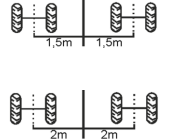
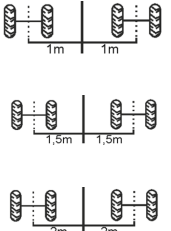


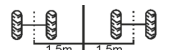
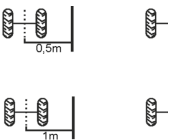
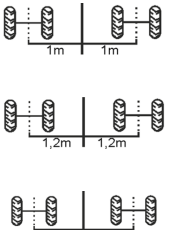

Beginn der Aussaat von der linken Seite des Feldes TYP C/D/E

Mögliche Position der Klappen	Ergebnis der Berechnung	R.-Nr.	Finaler Rhythmus	Linke Klappen		Rechte Klappen	
	1,33	999	4	3	2	1	4
	1,5	22	6	4	3	6	1
	2,5	16	10	7	4	9	2
	2,67	62 L	8	5	4	7	2
	3,33	20	10	9	2	6	5

Mögliche Position der Klappen	Ergebnis der Berechnung	R.-Nr.	Finaler Rhythmus	Linke Klappen		Rechte Klappen	
 	3,5	28	14	13	2	9	6
  	4,5	18	18	16	3	12	7
	4,67	63 L	14	3	12	7	8
	5,33	24	16	9	8	14	3
	5,5	65 L	22	14	9	3	20
 	6,67	64 L	20	10	11	4	17
  	7,5	30	30	27	4	19	12
	9,33	999	28	14	15	5	24

Beginn der Aussaat von der rechten Seite des Feldes TYP C/D/E

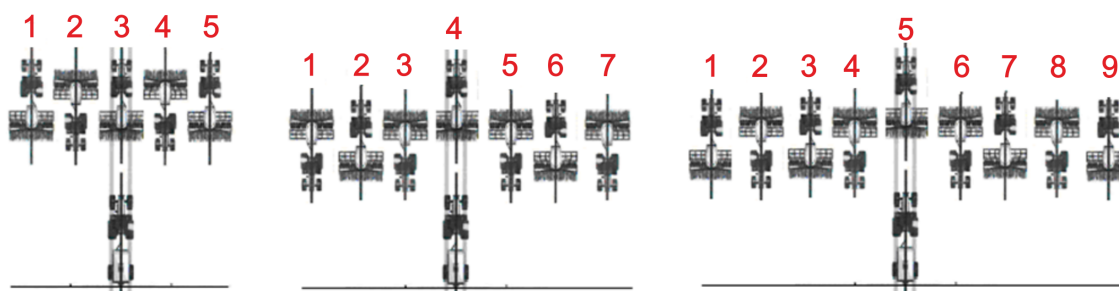
Mögliche Position der Klappen	Ergebnis der Berechnung	R.-Nr.	Finaler Rhythmus	Linke Klappen		Rechte Klappen	
	1,33	999	4	1	4	3	2
 	1,5	23	6	6	1	4	3
   	2,5	15	10	9	2	7	4

Mögliche Position der Klappen	Ergebnis der Berechnung	R.-Nr.	Finaler Rhythmus	Linke Klappen		Rechte Klappen	
	2,67	62 R	8	7	2	5	4
	3,33	21	10	6	5	9	2
	3,5	29	14	9	6	13	2
	4,5	19	18	12	7	16	3
	4,67	63 R	14	7	8	3	12
	5,33	25	16	14	3	9	8
	5,5	65 R	22	3	20	14	9
	6,67	64 R	20	4	17	10	11
	7,5	31	30	19	12	27	4
	9,33	999	28	5	24	14	15

### 16.3 Durch uns am häufigsten verwendete Einstellung der Spurreihen

Die konkrete Einstellung der Spurreihen wird im eigentlichen Bildschirm der Einstellung der Spurreihen durchgeführt. Für eine bessere Orientierung und Verständnis der Einstellung der Spurreihen wird hier die grafische sowie tabellarische Ausarbeitung angeführt. Aus der grafischen Darstellung und aus der Tabelle folgt das System der Festsetzung des Rhythmus der Spurreihen.

Breite der Sämaschine 3 m	Breite der Sämaschine 6 m	Breite der Sämaschine 4 m
Breite des Sprüher 15 m	Breite des Sprüher 42 m	Breite des Sprüher 36 m

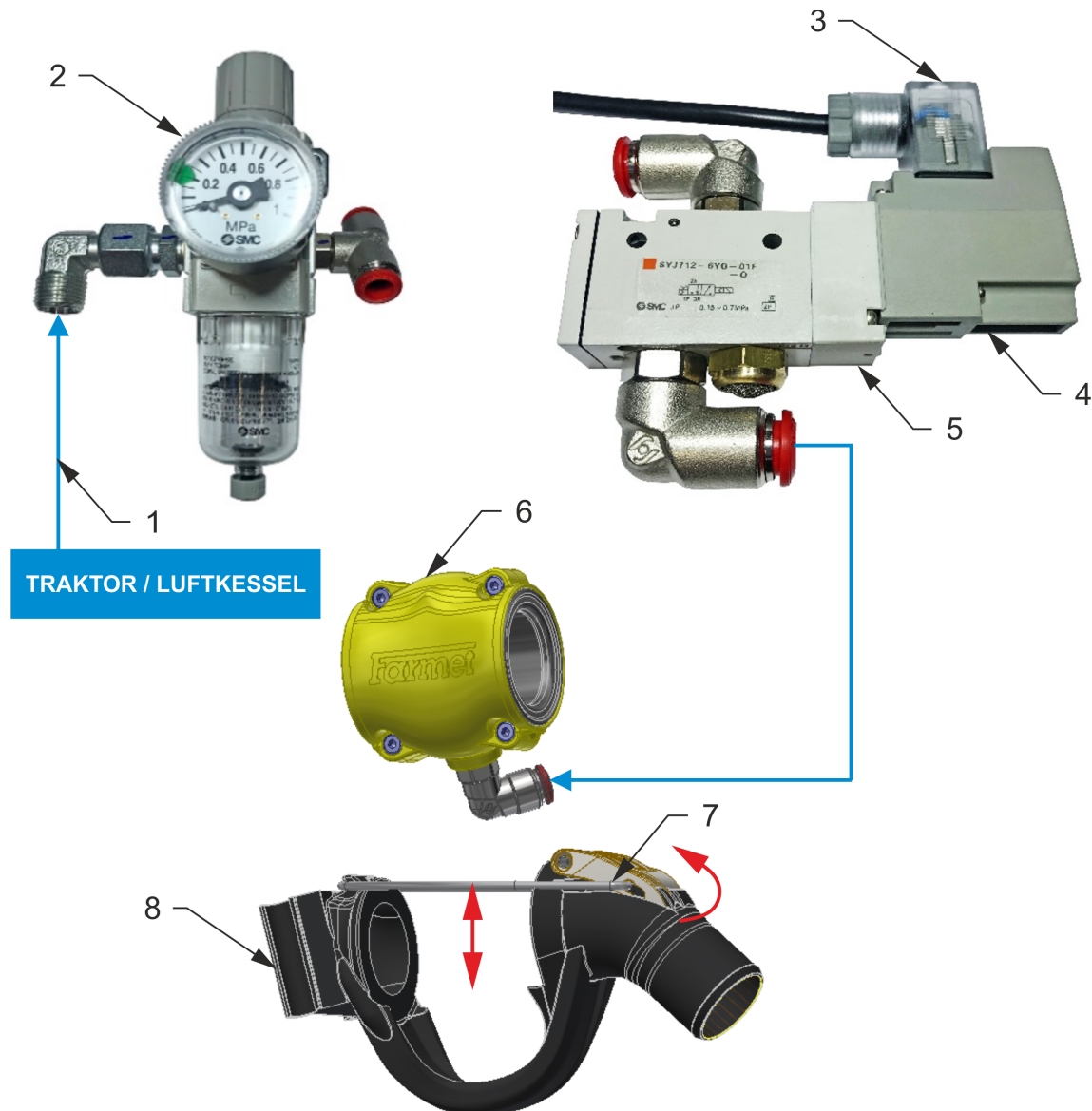


Arbeitsbreite der Maschine (m)	Arbeitsbreite des Sprüher (m)	Programm (Z. Nr.)	Anzahl der Fahrten pro Arbeitsbreite der Maschine (Länge)	Links	Rechts
3	15	5	5	3	3
3	21	7	7	4	4
3	27	9	9	5	5
4	20	5	5	3	3
4	28	7	7	4	4
4	36	9	9	5	5
6	18	3	3	2	2
6	30	5	5	3	3
6	42	7	7	4	4
8	24	3	3	2	2
8	40	5	5	3	3

## 16.4 Klappen der Spurreihen



- Die Klappen der Spurreihen werden mit Hilfe von Druckluft geschlossen. Es ist notwendig, den roten Luftschlauch an den Luftdruckanschluss des Traktors anzuschließen.
- Bei den Klappen ist es wichtig, dass es nirgendwo im System zu Druckverlusten kommt.
- Stellen Sie das Drosselventil der Wartungseinheit auf 0,2 MPa ein.
- Prüfen Sie den Auffangbehälter des Ventils.
- Wenn die Klappe in Betrieb ist, muss das rote Signal am Verteiler immer leuchten.



1	Druckluftzufuhr vom Traktor	5	Luftverteiler
2	Luftdrosselventil	6	Luftklappe
3	Stecker mit rotem Signallicht	7	Sicherheitsstift der Klappe
4	Elektromagnet Verteiler	8	Luftklappengehäuse

## 16.5 Luftdrosselventil von Spurreihen

- Das Luftdrosselventil befindet sich auf dem Halter des Verteilerkopfes.
  1. Das Einstellsegment des Ventils (nach oben) herausziehen.
  2. Für die Erhöhung des Drucks festziehen.
  3. Für die Verringerung des Drucks lösen.
  4. Nachdem Sie den gewünschten Druck **von 0,2 MPa** eingestellt haben, schieben Sie das Einstellsegment (nach unten) ein.

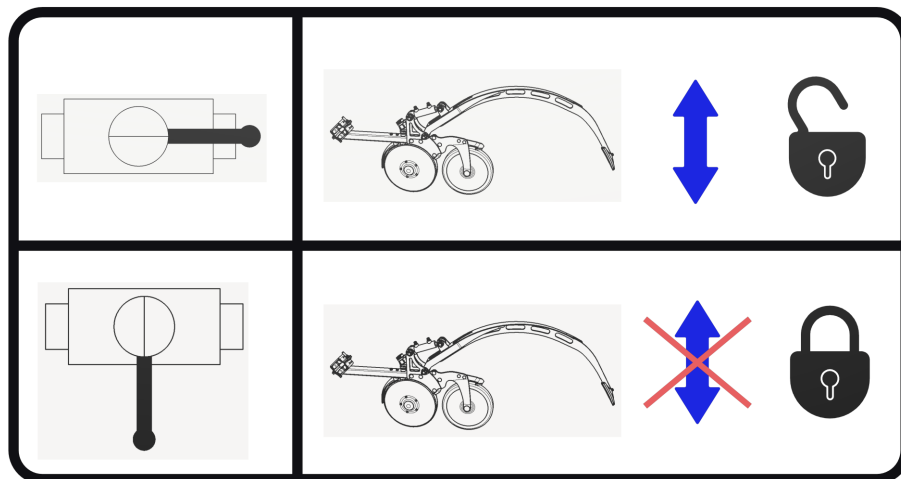


**DER DRUCK MUSS IMMER AUF 0,2 MPa EINGESTELLT SEIN.**



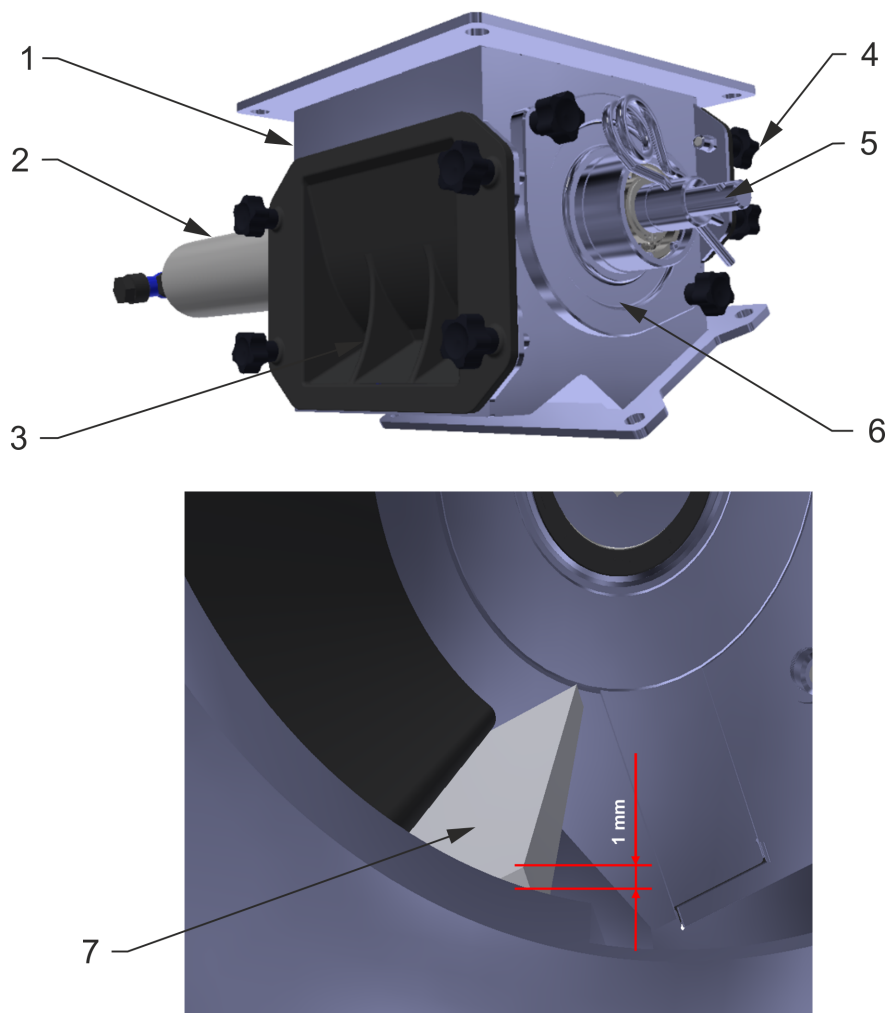
## 16.6 Präemergenter Kennzeichner

- Die Kennzeichner der Spurreihen werden zusammen mit den Klappen der Spurreihen automatisch gesteuert.
- Die Spurreißer können über den Kugelhahn am Halter der hinteren Beleuchtung außer Betrieb genommen werden.



## 17 DOSIERER FARMET

- Dosierer mit Walzenwechselsystem.



1	Gehäuse des Dosierers Farmet	5	Welle des Dosierers
2	Antriebsmotor	6	Seitliche Abdeckung mit Walzenlagerung
3	Front des Dosierers mit unterem Abstreifer	7	Unterer Abstreifer der Walze
4	Front des Dosierers mit oberem Abstreifer		



Überprüfen Sie unbedingt jeden Tag vor der Arbeit beide Abstreifer der Walze des Dosierers. Jedes Anzeichen von Verformung und Verlust von Material des Abstreifers kann zu einer Ungenauigkeit der erforderlichen Dosierung führen. Der Abstreifer kann gedreht und von der anderen Seite verwendet werden. Im Falle einer Beschädigung beider Seiten wird empfohlen, ein neues Teil zu kaufen.

**Der Abstreifer muss 1-2 mm über den Rand der runden Öffnung des Dosierers hinausragen.**



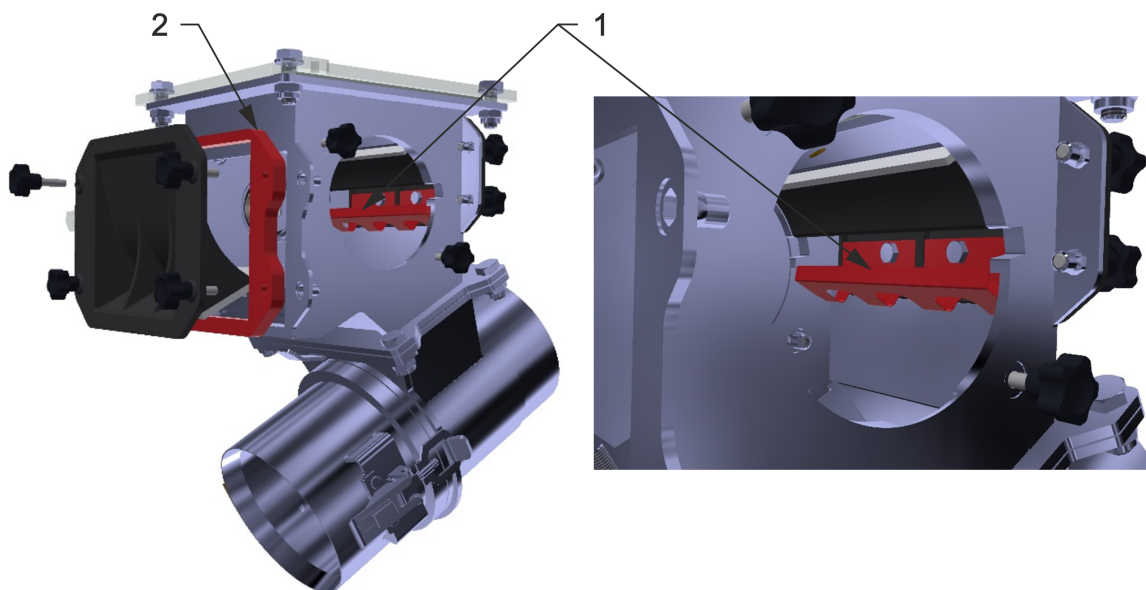
Vor jedem Gebrauch der Maschine muss die Sauberkeit der Walze und des Dosierers überprüft werden. Die Walze muss sich im Dosierer frei drehen können. Wenn der Dosierer klemmt, kann die Sicherung des Motors des Dosierers ausfallen.

## 17.1 Funktionsprüfung des Dosierers

1. Nach dem Einbau der neuen Walze muss deren Funktion, Zentrierung und Leichtgängigkeit überprüft werden.
2. Um die Walze zu starten, benutzen Sie die Befüllungsfunktion des Dosierers oder die Aussaatprüfung.
3. Der Antriebsmotor muss gleichmäßig "rund" laufen.
4. Ausrichtung der Kupplung prüfen. Ist der Lauf ungleichmäßig, ist die Dosierung ungenau und der Motor kann überlastet werden.
5. An der Stelle, an der die Walze streift, muss nachgeschliffen oder nachzentriert werden.
6. Lösen Sie die Schrauben an den seitlichen Abdeckungen für den Antriebsmotor und das Walzengehäuse und richten Sie die seitlichen Abdeckungen neu aus, um Verspannungen zu vermeiden.
7. Wenn die Antriebswelle verbogen ist, muss sie gerichtet oder ersetzt werden.
8. Sollten sich Fremdkörper zwischen der Walze und dem Dosierergehäuse befinden, müssen diese entfernt werden.
9. Wenn sich Staub oder Flecken in der Walze zwischen den Dosierscheiben und der Spreizwalze befinden, demontieren und reinigen Sie die Walze.

## 17.2 Grobe Samen

- Für die Aussaat von Grobsaaten (Mais, Bohnen, Erbsen usw.) muss der Dosierer angepasst werden.
- Der Abweiser (1) verhindert, dass große Körner zwischen dem Dosiererdeckel und der Walze aufsteigen. Wenn der Abweiser nicht angebracht ist, kann es zu Schäden an der Walze, dem Dosierer oder dem Motor kommen.
- Bei sehr großen Körnern kann ein Adapter (2) für große Körner angebracht werden. Dadurch können große Körner leichter in den Dosierer gelangen, und es werden Beschädigungen der Körner vermieden.
- Mischen Sie gegebenenfalls Talkum oder Graphitpulver unter die Samen. Einige Arten von großen Samen sind schwer zu verteilen und füllen die Löcher der Walze möglicherweise nicht vollständig aus.



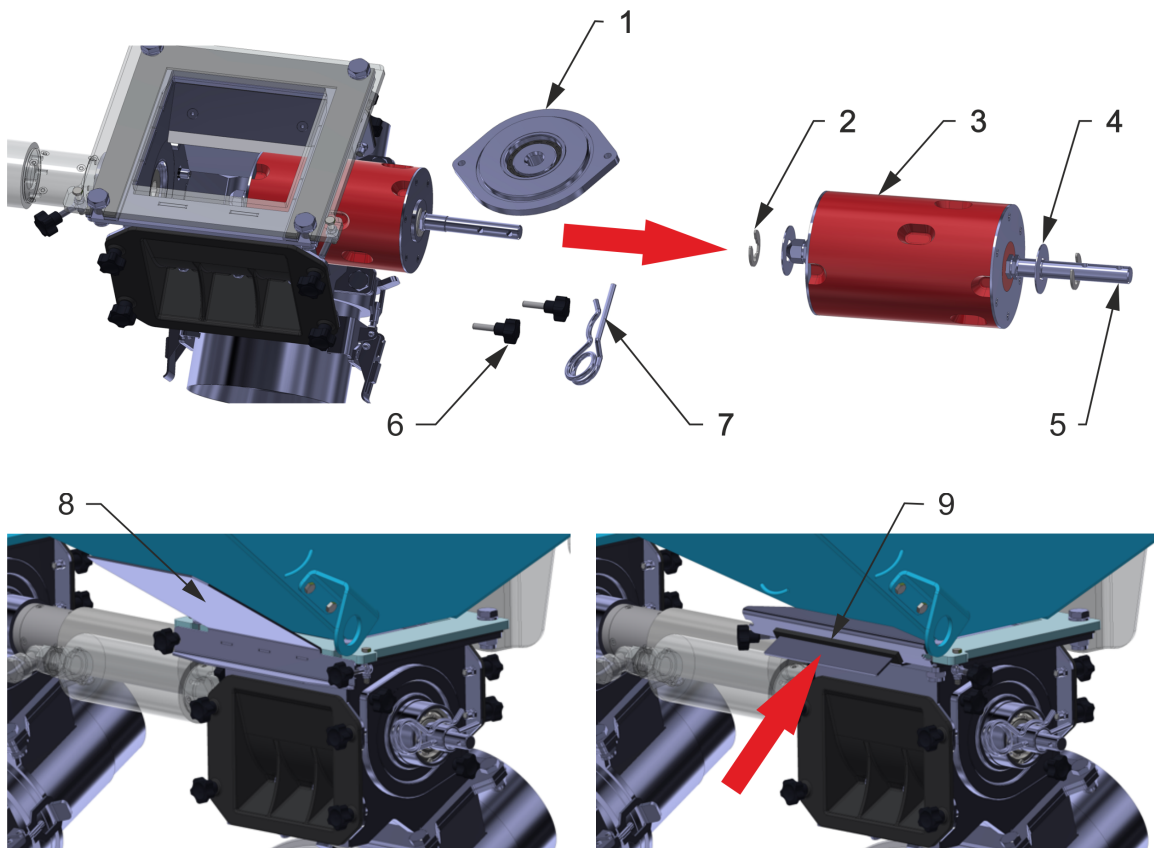
1	Abweiser für große Samen	2	Adapter für große Samen
---	--------------------------	---	-------------------------



- Bei der Verwendung des Adapters für große Samen müssen längere Befestigungsschrauben L=30 mm verwendet werden (Zubehör für den Adapterrahmen).
- Ein Satz Abweiser mit einem Adapter für große Samen ist im Maschinenzubehör enthalten.

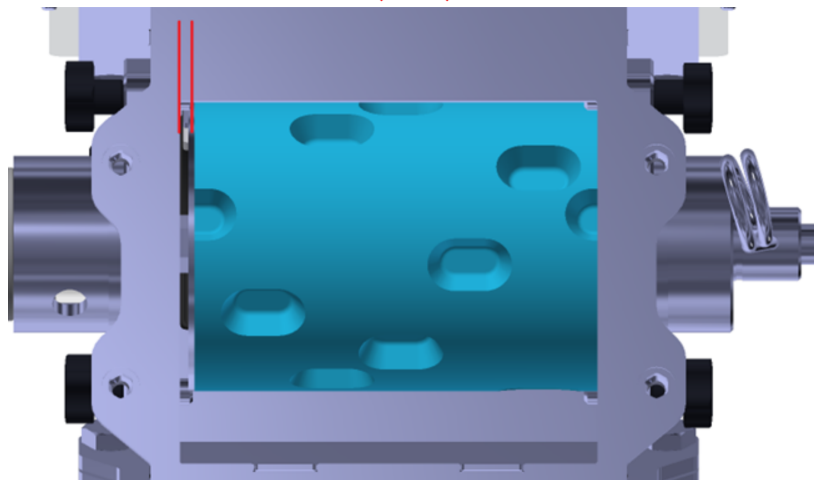
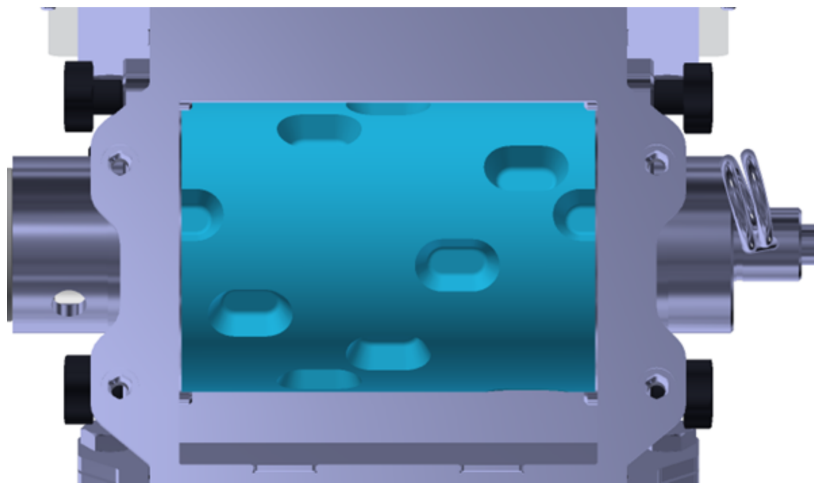
## 17.3 Auswechseln der Walze

- Nach der Auswahl der Walze gemäß der Tabelle muss die Walze im Dosierer montiert werden.
  1. Wenn der Trichter voll ist, schieben Sie den Schieber über den Dosierer (9).
  2. Schrauben (6) an der seitlichen Abdeckung der Dosierwalze (1) herausdrehen.
  3. Entfernen Sie die Walze (3) mit der Antriebswelle (5) und die seitliche Abdeckung (1).
  4. Entfernen Sie den Splint (7).
  5. Sicherungsring (2) und Abdeckscheiben (4) entfernen.
  6. Ziehen Sie die Welle (5) der Walze heraus und setzen Sie sie in die neue Walze ein. Achten Sie darauf, dass die Unterlegscheiben (4) auf beiden Seiten der Walze platziert sind!
  7. Walze (3) mit Sicherungsringen (2) sichern.
  8. Setzen Sie die Walze (3) in den Dosierer ein.
  9. Bringen Sie die seitliche Abdeckung (1) wieder an und ziehen Sie die Schrauben (6) fest.
  10. Mit dem Splint (7) sichern (erstes Loch auf der Welle).
  11. Ziehen Sie den Schieber (8) heraus und sichern Sie ihn, um den Dosierer zu verschließen.
- Nach jedem Wechsel der Walze müssen die Einstellungen der Abstreifer und die Zentrierung der Walze überprüft werden.



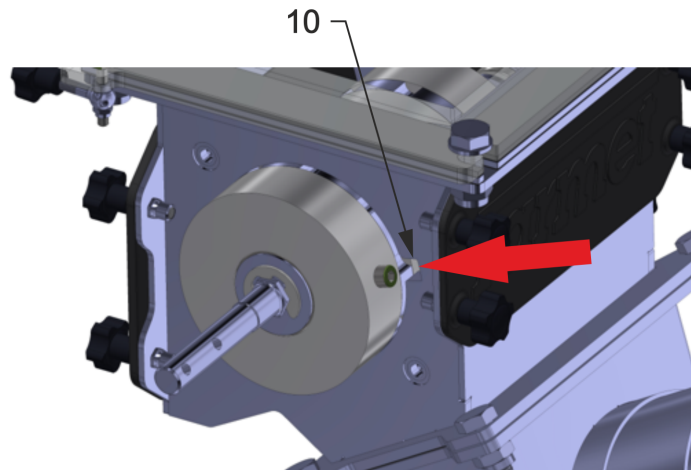
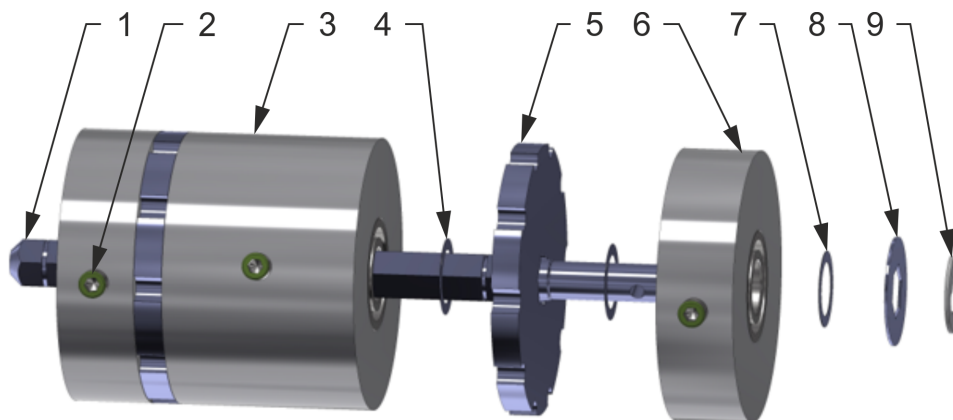
1	Seitliche Abdeckung der Dosierwalze	6	Schrauben
2	Sicherungsring	7	Sicherungssplint
3	Dosierwalze	8	Schließschieber in geöffneter Stellung
4	Abdeckunterlegscheibe	9	Absperrschieber in geschlossener Position
5	Welle der Dosierwalze		

Die **Abdeckscheiben** (4) müssen so positioniert werden, dass die Walze beim Zusammenbau mittig auf dem Rahmen des Dosierers sitzt, siehe Abbildung unten.



## 17.4 Walzen für feines Saatgut

- Die Walzen für feines Saatgut bestehen aus Dosierscheiben, Spreizwalzen und einer Antriebswelle.
- Die Walzen können mit einer oder zwei Dosierscheiben bestückt werden.
- Mit zwei Dosierscheiben auf der Walze wird die Dosiermenge verdoppelt.
- Die Dosierscheibe ist mit einem Dosiervolumen von 3,5 cm<sup>3</sup>, 9 cm<sup>3</sup> erhältlich.
- Bei der Aussaat drehen sich nur die Dosierscheiben in der Walze. Die Spreizwalzen sind durch Anschläge am Gehäuse blockiert.
- Bei der Montage und Demontage der Walzen müssen die Schrauben (2) in die Aussparung (10) im Gehäuse des Dosierers gedreht werden.



1	Welle der Dosierwalze	6	Lager der Dosierwalze
2	Schraube gegen Drehung der Walze (Feststellschraube)	7	Eingrenzungsunterlegscheibe 0,2 mm
3	Spreizscheibe mit Arretierung	8	Abdeckscheibe 1 mm
4	Eingrenzungsunterlegscheibe 0,1mm	9	Sicherungsring
5	Dosierscheibe	10	Bohrung für Sicherungsschraube (Dosiereraussparung)

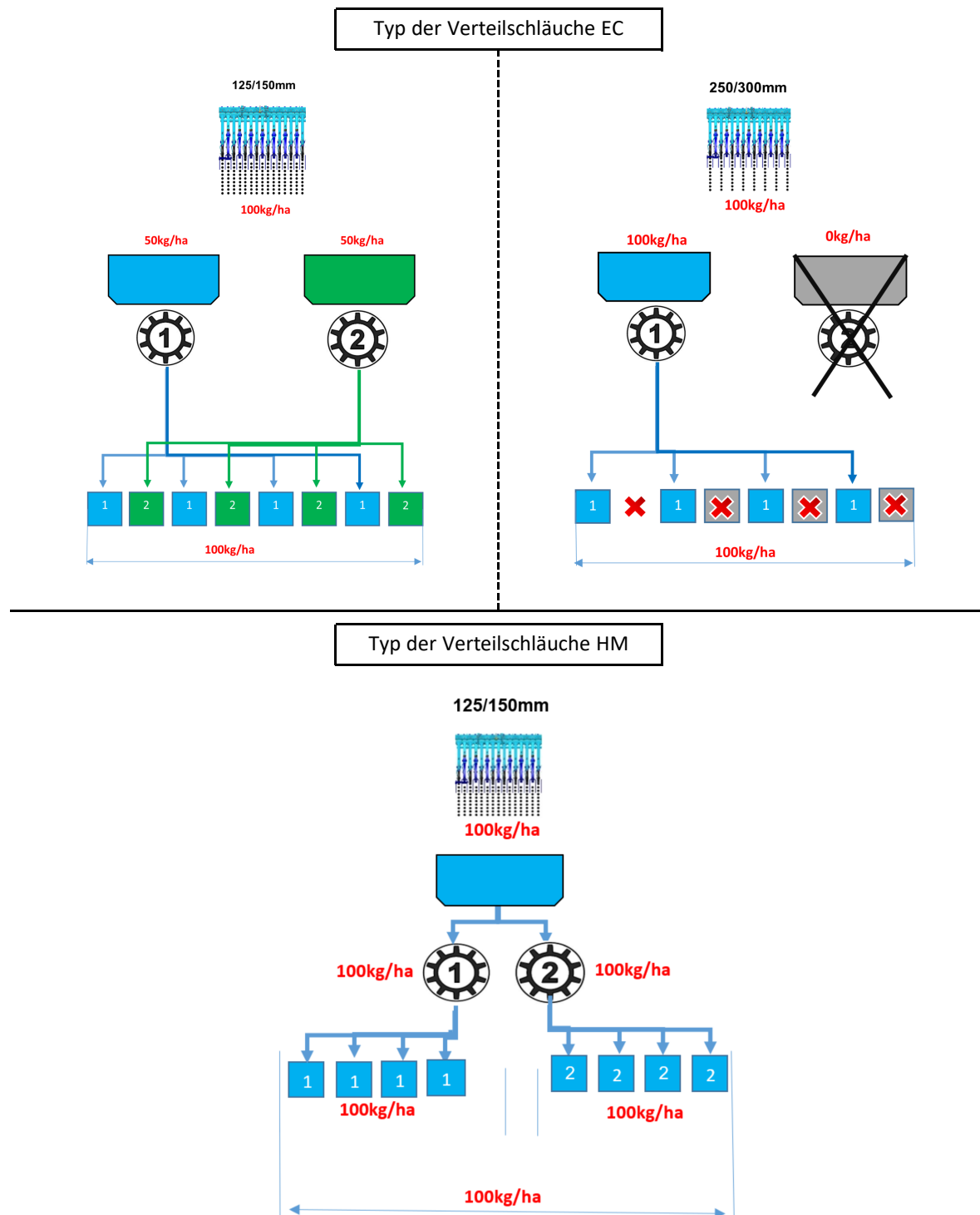


## 18 AUSSAATPRÜFUNG

### 18.1 Typ der Verteilschläuche

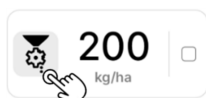


- Vor der Aussaatprüfung ist es notwendig, den Typ der Schlauchleitungen zu kennen. **\*Die Konfiguration Ihrer Maschine finden Sie im Kapitel 1.**

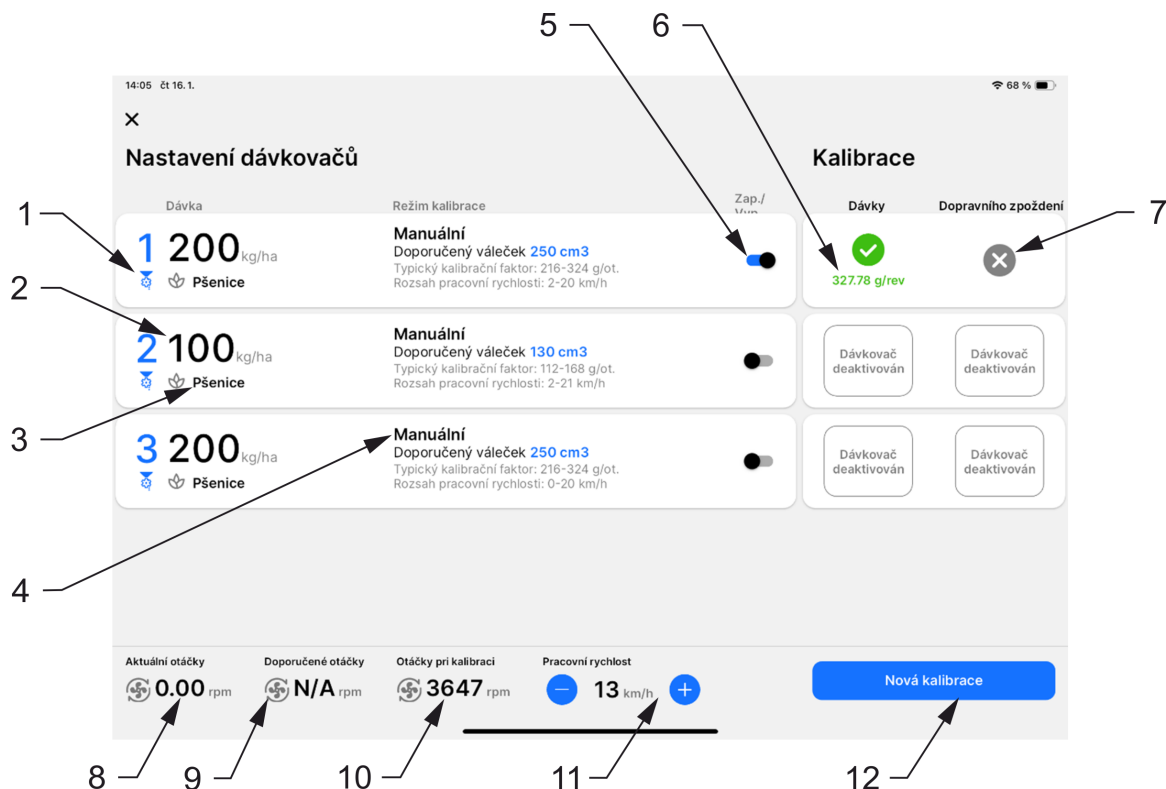




## 18.2 Aussaatprüfung



Drücken Sie die Taste der Dosiereinheit auf dem Startbildschirm, um in die Einstellung der Dosiereinheiten zu gelangen



1	Nummer der Dosiereinheit	7	Auswahl der Kalibrierung der Förderverzögerung
2	Eingabe der gewünschten Menge	8	Anzeige der aktuellen Gebläsedrehzahl
3	Einstellung der Getreideart	9	Empfohlene Gebläsedrehzahl für die automatische Kalibrierung
4	Kalibrierung (manuell, automatisch)	10	Gebläsedrehzahl bei der letzten automatischen Kalibrierung
5	Aktivieren und Deaktivieren der Dosiereinheit	11	Einstellung der erwarteten Arbeitsgeschwindigkeit
6	Auswahl der Kalibrierung der Dosierung	12	Menü „Neue Kalibrierung“

- Um die Parameter für die Kalibrierung einzustellen, drücken Sie auf die gewünschte Dosiereinheit.

Dávka	Režim kalibrace
1 200 kg/ha Pšenice	Manuální Doporučený váleček 250 cm3 Typický kalibrační faktor: 216-324 g/ot. Rozsah pracovní rychlosti: 2-20 km/h
2 100 kg/ha Pšenice	Manuální Doporučený váleček 130 cm3 Typický kalibrační faktor: 112-168 g/ot. Rozsah pracovní rychlosti: 2-20 km/h
3 200 kg/ha Pšenice	Manuální Doporučený váleček 250 cm3 Typický kalibrační faktor: 216-324 g/ot. Rozsah pracovní rychlosti: 0-20 km/h

- Es stehen zwei Kalibrierungsmethoden zur Auswahl: manuell und automatisch

**Dávkoř 1**

Režim kalibrace

Automatický **Manuální**

Druh plodiny  
Pšenice

Požadovaná dávka  
200 kg/ha

Doporučený váleček 250 cm3

Typický kalibrační faktor 216-324g

Uložit

**Dávkoř 1**

Režim kalibrace

**Automatický** Manuální

Druh plodiny  
Pšenice

Hmotnost tisíce zrn 54g

Klířivost 100%

Požadovaná dávka  
200 zrn/m2

Odpovídá 108 kg/ha

Doporučený váleček 250 cm3

Typický kalibrační faktor 216-324g

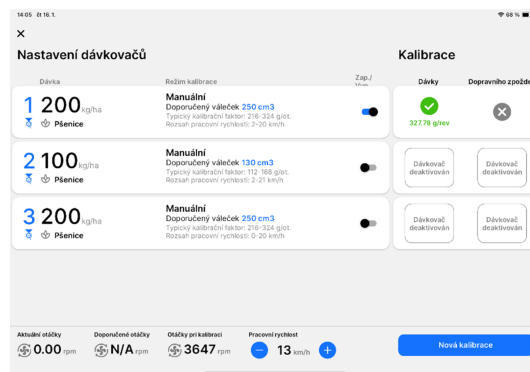
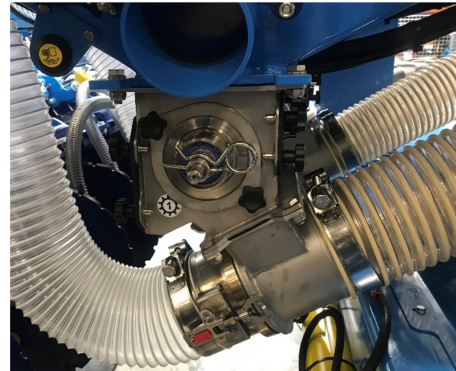
Uložit

1	Deaktivierung der Dosiereinheit	6	Ungefährer Kalibrierungsfaktor für die ausgewählte Walze
2	Manuelle / automatische Auswahl	7	Speichern der eingegebenen Parameter
3	Einstellung der Getreideart	8	Tausendkornmasse (TKM)
4	Eingabe der Dosierung in kg/ha	9	Keimfähigkeit des Saatguts
5	Empfohlene Walze für die angegebene Getreideart	10	Eingabe der Dosierung Körner/m <sub>2</sub>

## 18.2.1 Manuelle Abdrehprobe

1. Für die Abdrehprobe ist das hierfür bestimmte Zubehör erforderlich.

- Waage
- Eimer



2. Wählen Sie die Art der gewünschten Kalibrierung der Dosierung oder der Förderverzögerung
3. Wählen Sie die zu kalibrierenden Dosiereinheit – es können alle ausgewählt werden, die Kalibrierung erfolgt dann nacheinander
4. Für einen Walzendosierer wählen Sie die richtige Saatgutsorte und verwenden Sie dann die empfohlene Walze, die in der App oder der Sätabelle angegeben ist - Kapitel
5. Überprüfen Sie die Sauberkeit der Dosiereinheit und der Walze und den Zustand des Abstreifers.  
Der Abstreifer muss auf der Walze aufliegen – Kapitel
6. Arbeitsgeschwindigkeit - erwartete Geschwindigkeit bei der Arbeit.  
Beispiel: **10 km/St.**
7. Dosierung - ausgesäte Dosierung  
Beispiel:  
Eine Dosiereinheit: Gesamtanforderung an die Dosiereinheit 200 kg/ha, Einstellung 200 kg/ha.  
Verteilung EC: Anforderung 200 kg/ha, Einstellung für jede Dosiereinheit 100 kg/ha.  
Verteilung HM: Anforderung 200 kg/ha, Einstellung für jede Dosiereinheit 200 kg/ha.
8. Der Kalibrierungsfaktor wird automatisch durch die Auswahl der Getreideart eingestellt  
Beispiel: **150 g/Umdrehung**
  - Kalibrierungsfaktor - Gramm pro Umdrehung der Walze
  - Der Kalibrierungsfaktor ist nur ein Richtwert. Nach der Abdrehprobe wird der Kalibrierungsfaktor automatisch neu berechnet
9. Hängen Sie den Kalibrierungseimer auf



10. Drücken Sie die Taste „Neue Kalibrierung“

11. Öffnen Sie den Schieber



Bevor Sie mit der Kalibrierung beginnen, drücken Sie die Taste „Walze füllen“. Beim Nachfüllen ist das Saatgut nicht über den gesamten Umfang der Walze verteilt und es kann ein Messfehler auftreten.



Im Anwendungsmenü können Sie das Gewicht des Eimers eingeben, das beim Wiegen automatisch vom Gesamtgewicht abgezogen wird.

12. Walze füllen



13. Beachten Sie die gewählten Einheiten auf der Waage

14. Leeren Sie den Eimer aus

15. Geben Sie das Gewicht des Eimers ein, das nach der Kalibrierung vom Gesamtgewicht abgezogen wird.

16. Hängen Sie den Kalibrierungseimer an die Dosiereinheit



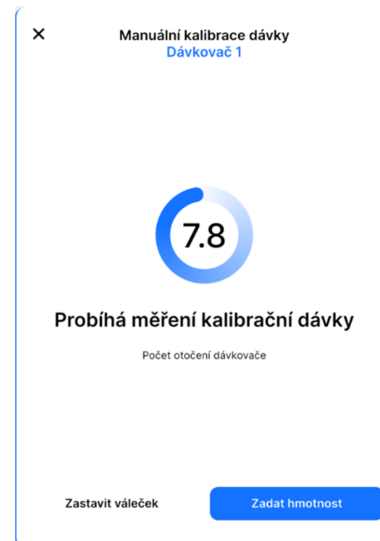
17. Drücken Sie die Taste „Kalibrierung starten“

18. a) Drücken Sie den Schalter für die Kalibrierung

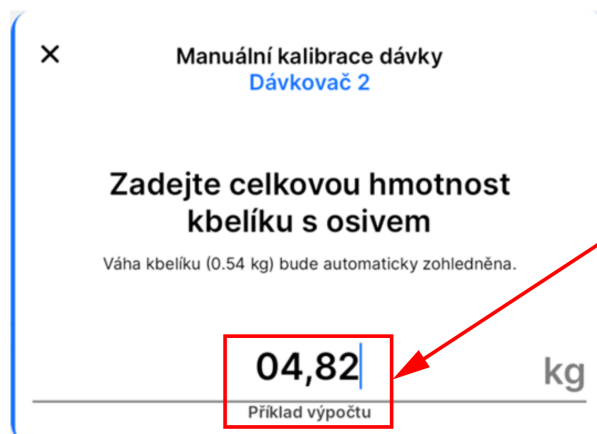


18. b) Drücken Sie die Taste „Start“ auf dem Steuertablet  
Für eine genaue Kalibrierung muss sich eine größere Menge Saatgut im Eimer befinden.  
Beispiel: Weizen 4 kg, Raps 0,6 kg

19. Die Kalibrierung verläuft, in dieser Phase wird die Anzahl der Umdrehungen der Dosiereinheit angezeigt. Der Bediener hat die Möglichkeit, die Taste „Walze anhalten“ zu drücken und sie dann erneut laufen zu lassen oder „Gewicht eingeben“ zu drücken“



20. Nach Ausschalten des Kalibrierungsschalters oder Drücken der Taste „Gewicht eingeben“ geben Sie den gewogenen Wert in das Tablet ein und drücken Sie „Bestätigen“. Das eingegebene Gewicht des Eimers wird automatisch vom gewogenen Gesamtwert abgezogen.



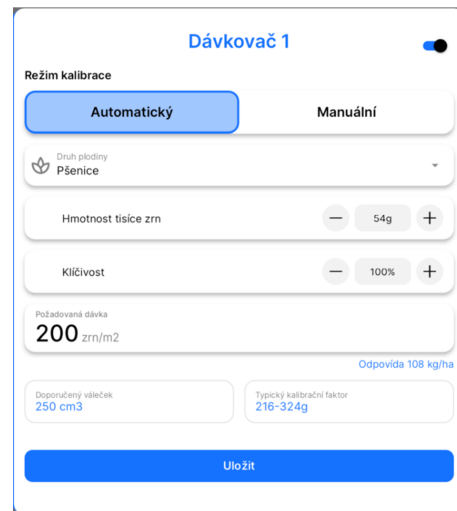
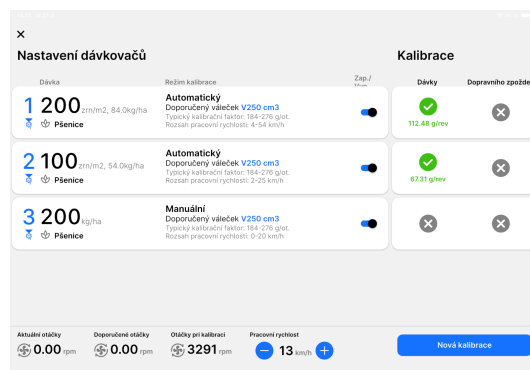
Wenn Sie das Gewicht des Eimers nicht in das System eingegeben haben, muss das Gewicht des Eimers bei der Eingabe des Saatgewichts abgezogen werden, sonst kommt es zu einem Messfehler und einer falschen Aussaatstärke.

21. Überprüfen Sie, ob die Mindest- und Höchstgeschwindigkeit angemessen sind.
- Wenn dies **NICHT** der Fall ist, tauschen Sie die Walze aus und wiederholen Sie die Probe.
  - Die Mindestgeschwindigkeit ist zu hoch = wählen Sie eine kleinere Walze (**ideal ist eine Geschwindigkeit ab 1,5 km/St.**).
  - Die Höchstgeschwindigkeit ist zu niedrig = wählen Sie eine größere Walze.
  - **Abweichung** – sollte nicht mehr als 2 % bei Walzendosierern und 5 % bei Schneekendosierern betragen.

Wiederholen Sie das gleiche Kalibrierungsverfahren für die anderen Dosiereinheiten. **Der Betriebsdrehzahlbereich der Elektromotoren beträgt 20 - 120 U/min (dieser Wert ist für die jeweilige Dosiereinheit auf dem Betriebsbildschirm angegeben). Die empfohlene Drehzahl einer Dosiereinheit beträgt etwa 80 U/min bei der angegebenen Geschwindigkeit, z.B. 12 km/St..**

## 18.2.2 Automatische Abdrehprobe

- Um die automatische Kalibrierung einzustellen, schalten Sie im Menü der Dosiereinheit auf den Kalibriermodus „Automatisch“ um, siehe Kapitel
- Geben Sie die erforderlichen Werte ein, so die auf dem verwendeten Saatgut angegebene Tausendkornmasse (TKM) und Keimfähigkeit



- Wählen Sie die Art der gewünschten Kalibrierung der Dosierung oder der Förderverzögerung

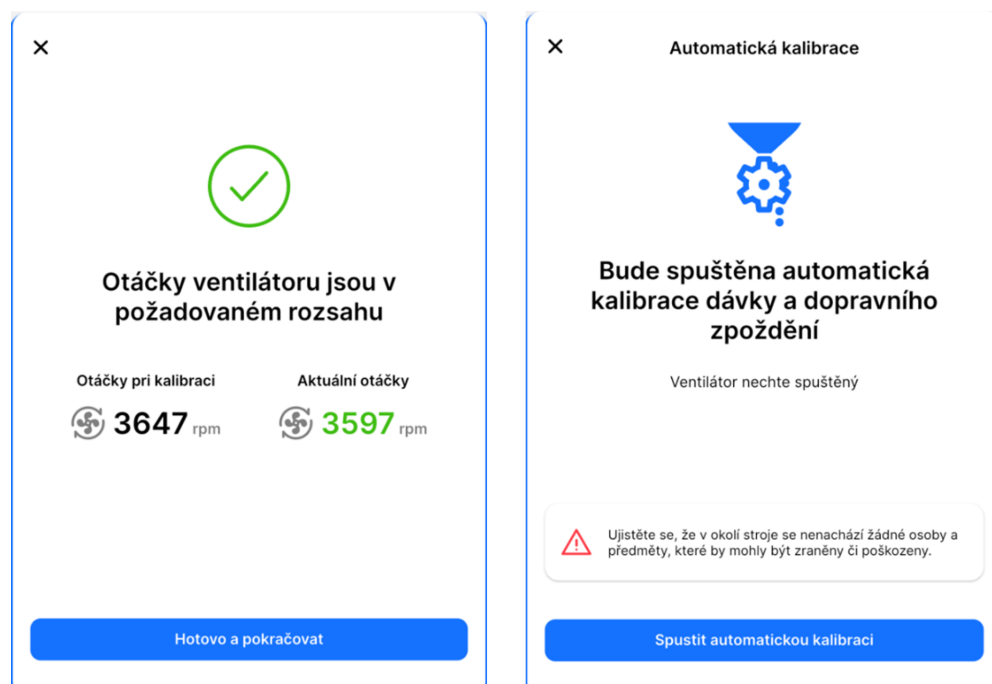


Die Messung der Förderverzögerung kann nur aktiviert werden, wenn die Maschine mit dem System Section Control ausgestattet ist; diese Funktion muss eingeschaltet sein.

- Wählen Sie die zu kalibrierenden Dosiereinheit - es können alle ausgewählt werden, die Kalibrierung erfolgt dann nacheinander
- Für einen Walzendosierer wählen Sie die richtige Saatgutsorte und verwenden Sie dann die empfohlene Walze, die in der App oder der Sätabelle angegeben ist - Kapitel
- Überprüfen Sie die Sauberkeit der Dosiereinheit und der Walze und den Zustand des Abstreifers.  
Der Abstreifer muss auf der Walze aufliegen - Kapitel
- Arbeitsgeschwindigkeit - erwartete Geschwindigkeit bei der Arbeit.  
Beispiel: 10 km/St.



8. Dosierung - ausgesäte Dosierung  
Beispiel:  
Eine Dosiereinheit: Gesamtanforderung an die Dosiereinheit 200 kg/ha, Einstellung 200 kg/ha.  
Verteilung EC: Anforderung 200 kg/ha, Einstellung für jede Dosiereinheit 100 kg/ha.  
Verteilung HM: Anforderung 200 kg/ha, Einstellung für jede Dosiereinheit 200 kg/ha.
9. Der Kalibrierungsfaktor wird automatisch durch die Auswahl der Getreideart eingestellt  
Beispiel: **150 g/Umdrehung.**
  - Kalibrierungsfaktor - Gramm pro Umdrehung der Walze
  - Der Kalibrierungsfaktor ist nur ein Richtwert. Nach der Abdreprobe wird der Kalibrierungsfaktor automatisch neu berechnet
10. Stellen Sie die aktuelle Gebläsedrehzahl entsprechend der empfohlenen ein
11. Drücken Sie die Taste „Neue Kalibrierung“
12. Öffnen Sie den Schieber
13. Die Walze wird automatisch gefüllt
14. Drücken Sie die Taste „Kalibrierung starten“ 
15. Sie werden aufgefordert, die von Ihnen eingestellte Gebläsedrehzahl zu bestätigen 



16. Anschließend beginnt das System der automatischen Kalibrierung, indem zuerst die Walze gefüllt und dann der Kalibrierfaktor gemessen wird.

17. Überprüfen Sie, ob die Mindest- und Höchstgeschwindigkeit angemessen sind.
- Wenn dies **NICHT** der Fall ist, tauschen Sie die Walze aus und wiederholen Sie die Probe.
  - Die Mindestgeschwindigkeit ist zu hoch = wählen Sie eine kleinere Walze (**ideal ist eine Geschwindigkeit ab 1,5 km/St.**).
  - Die Höchstgeschwindigkeit ist zu niedrig = wählen Sie eine größere Walze.
  - Es wird empfohlen, die Kalibrierung zweimal durchzuführen, um zu überprüfen, ob der erhaltene Wert des Kalibrierungsfaktors Gramm/Umdrehung der Dosiereinheit stabil ist und sich nicht wesentlich ändert.
  - **Abweichung** – sollte nicht mehr als 2 % bei Walzendosierern und 5 % bei Schnekendosierern betragen.

Wiederholen Sie das gleiche Kalibrierungsverfahren für die anderen Dosiereinheiten. **Der Betriebsdrehzahlbereich der Elektromotoren beträgt 20 - 120 U/min (dieser Wert ist für die jeweilige Dosiereinheit auf dem Betriebsbildschirm angegeben). Die empfohlene Drehzahl einer Dosiereinheit beträgt etwa 80 U/min bei der angegebenen Geschwindigkeit, z.B. 12 km/St.**

### 18.2.3 Automatische Einstellung der Förderverzögerung





- Die Messung der Förderverzögerung kann nur aktiviert werden, wenn die Maschine mit dem System Section Control ausgestattet ist; diese Funktion muss eingeschaltet sein.
1. Um die Messung der Förderverzögerung einzustellen, schalten Sie im Menü der Dosiereinheit in den Kalibriermodus „Automatisch“, siehe Kapitel

Wählen Sie die Art der gewünschten Kalibrierung der Dosierung oder der Förderverzögerung, beide Möglichkeiten können gleichzeitig gewählt werden

2. Wählen Sie die zu kalibrierenden Dosiereinheit - es können alle ausgewählt werden, die Kalibrierung erfolgt dann nacheinander



3. Überprüfen Sie die Sauberkeit der Dosiereinheit und der Walze und den Zustand des Abstreifers.  
Abstreifer muss auf der Walze aufliegen - Kapitel
4. Arbeitsgeschwindigkeit - erwartete Geschwindigkeit bei der Arbeit.  
Beispiel: 10 km/St.
5. Stellen Sie die aktuelle Gebläsedrehzahl entsprechend der empfohlenen ein
6. Drücken Sie die Taste „Neue Kalibrierung“
7. Öffnen Sie den Schieber
8. Die Walze wird automatisch gefüllt
9. Drücken Sie die Taste „Kalibrierung starten“ 
10. Sie werden aufgefordert, die von Ihnen eingestellte Gebläsedrehzahl zu bestätigen 
16. Anschließend beginnt das System der Messung der Förderverzögerung, indem zuerst die Walze gefüllt und dann die Messung erfolgt.

### 18.3 Aussaattabelle für Dosierer FARMET






Walze		Arbeitsbreite der Maschine		3 m		4 m		6 m		8 m	9 m	Feldfrucht
		Anzahl der Dosierer		1	2	1	2	1	2	2	2	
V3,5		5-15 km/h	kg/ha min	1,0	2,0	0,8	1,5	0,6	1,0	0,8	0,6	Raps, Senf, Gras usw.
			kg/ha max	3,6	7,2	2,7	5,4	1,8	3,6	2,7	2,4	
V7		5-15 km/h	kg/ha min	2,0	4,0	1,5	3,0	1,0	2,0	1,5	1,3	Raps, Senf, Gras usw.
			kg/ha max	7,2	14,4	5,4	10,8	3,6	7,2	5,4	4,8	
V18		5-15 km/h	kg/ha min	5,5	11	4	8	3	5,5	4	3,5	Senf, Gras
			kg/ha max	18	36	12	28	9	18	14	12,4	
V20		5-15 km/h	kg/ha min	6	12	4,5	9	3	6	4,5	4	Mais
			kg/ha max	34	68	25	50	17	34	25	22	
V40		5-15 km/h	kg/ha min	11	22	8,2	16,4	5,5	11	8,2	7,3	Getreide, Mais, Dinkel mit Spreu
			kg/ha max	60	120	45	90	30	60	45	40	
V100		5-15 km/h	kg/ha min	60	120	45	90	30	60	45	40	Getreide, Mais, Dinkel mit Spreu
			kg/ha max	140	280	95	190	70	140	97	92	
V130		5-15 km/h	kg/ha min	98	196	74	148	49	98	33	66	Getreide, Mais, Dinkel mit Spreu
			kg/ha max	180	360	135	270	90	180	135	120	
V250		5-15 km/h	kg/ha min	180	360	135	270	90	180	135	120	Getreide, Dinkel mit Spreu, Sonnenblumen
			kg/ha max	350	700	270	540	175	350	260	240	
V260		5-15 km/h	kg/ha min	200	400	150	300	100	200	132	130	Getreide, Mais, Erbsen, Saubohnen, Sojabohnen, Dinkel mit Spreu, Sonnenblumen, feste Dünger
			kg/ha max	380	760	285	570	190	380	255	250	
V500		5-15 km/h	kg/ha min			285		190		255	250	Getreide, Mais, Erbsen, Saubohnen, Sojabohnen, Dinkel mit Spreu, Sonnenblumen, feste Dünger
			kg/ha max			570		380		530	500	

TABELLE DER KALIBRIERFAKTOREN VON WALZENDOSIERERN FARMET												
SORTE		WEIZEN	GERSTE	HAFER	ERBSEN	MAIS	SENF	RAPS	MOHN	LUZERNE	GRAS	RAINFARN
Walze	Cm³/U	g/cm³										
		0,77	0,68	0,5	0,81	0,79	0,6	0,65	0,4	0,8	0,36	0,22
V3,5		3,5					2	2,7	1	3	1	1
V7		7					4	5,4	3	6	3	2
V18		18					10				8	5
V20		20				24						
V40		40	43	37	25	44						
V100		100	108	92	64	110						
V130		130	139	122	84	142						
V250		250	270	230	160	275						
V260		260	270	230	160	275						
V500		500	540	460	320	580	600					



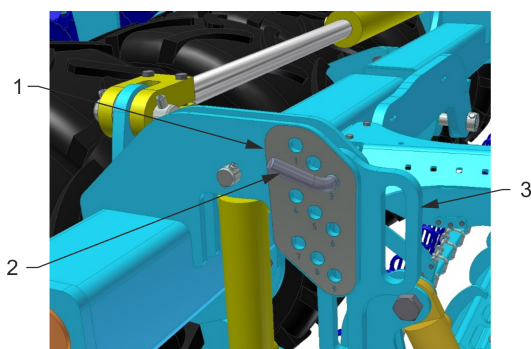
**Bemerkung:** Der Kalibrierungsfaktor aus dieser Tabelle ist nur ein Richtwert. Nach der Aussaatprüfung wird der Kalibrierungsfaktor automatisch neu berechnet.

## 19 EINSTELLUNG DER AUSSATTSEKTION

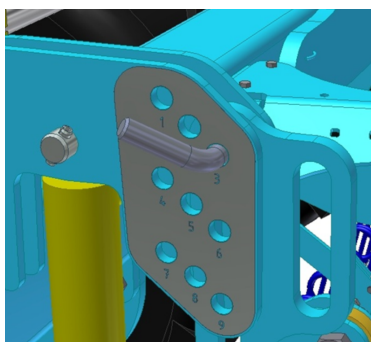
- Die folgenden Parameter sind für eine optimale Saatgutablage erforderlich.
  - Geforderte Aussaattiefe
  - Größe des Andrucks

### 19.1 Einstellung der Aussaattiefe

- Die Einstellung der Aussaattiefe wird mit Hilfe eines Bolzens (2) durchgeführt, der in den Öffnungen der Einstellkulis (1) umgesteckt wird.
- Jede Öffnung entspricht einer bestimmten Aussaattiefe. Das gilt nur im Fall, wenn sich die Maschine in der Ebene befindet.



1	Stellkulis mit Skala von 1 bis 9
2	Zapfen zur Tiefeneinstellung
3	Zugstange der Kulis



1	Aussaattiefe 1 cm	6	Aussaattiefe 6 cm
2	Aussaattiefe 2 cm	7	Aussaattiefe 7 cm
3	Aussaattiefe 3 cm	8	Aussaattiefe 8 cm
4	Aussaattiefe 4 cm	9	Aussaattiefe 9 cm
5	Aussaattiefe 5 cm		



Die Werte in der Tabelle sind nur Richtwerte, die je nach Bodenbeschaffenheit variieren können.

### 19.1.1 Empfohlene Tiefe



- Die Einstellung der Aussattiefe und des Andrucks auf die Schar beeinflussen sich gegenseitig.
- Nach jeder Änderung der Aussattiefe einige Meter fahren und die Ablagetiefe des Saatguts und den Druck der Säschar überprüfen.

Feldfrucht	Empfohlene Aussattiefe	Empfohlene Aussaatmenge
Frühlingsweizen	4–5 cm	220 kg
Frühlingstritcale	4 cm	200 kg
Frühjahrsgerste	3–5 cm	200 kg
Hafer	3–5 cm	200 kg
Mais	5–8 cm	20–70 kg
Buchweizen	3–5 cm	70 kg
Erbsenaussaat	4–6 cm	250–300 kg
Frühlingshühner	4–6 cm	120–180 kg
Puffbohne	6 cm	180–250 kg
Weißer Lupine	6–8 cm	160–180 kg
Frühlingsraps	2–3 cm	3–6 kg
Weißer Senf	2–3 cm	8–10 kg
Mohnsamen	1–2 cm	1 kg
Sonnenblumen	4–6 cm	4–25 kg
Wiesenklee	1–2 cm	15–20 kg
Luzernenaussaat	1–2 cm	8–16 kg

## 19.2 Einstellung des Andrucks der Aussaatsektion

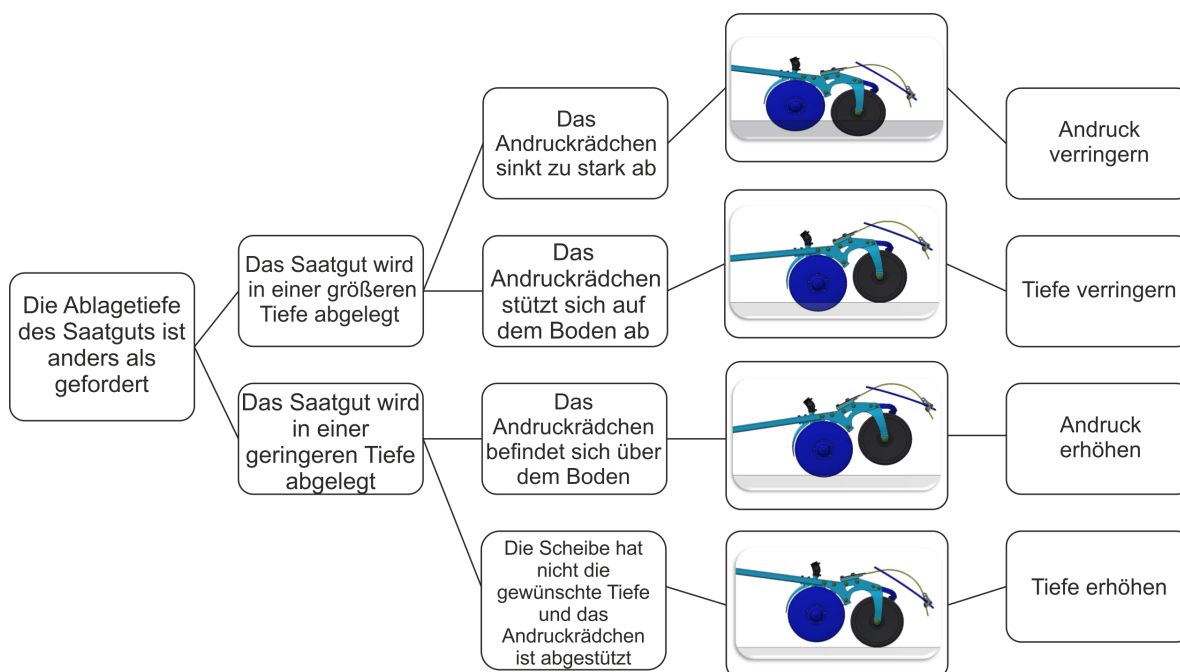
TIEFE [cm]	ANDRUCK [kg]	
	LEICHTE / SANDIGE BÖDEN	SCHWERE / LEHMIGE BÖDEN
1	35	60
2	45	70
3	55	80
4	65	90
5	70	100
6	80	110
7	90	115
8	100	120



- Es handelt sich um empfohlene Richtwerte. Der richtige Anpressdruck für die jeweiligen Bedingungen kann unterschiedlich sein und muss entsprechend angepasst werden. Bei Trockenheit empfiehlt es sich, den Druck zu erhöhen.




- Prüfen Sie die Ablagetiefe des Saatguts auf dem Feld nach jeder Veränderung des Schardrucks oder der Aussattiefe.
  - Senken Sie die Maschine in die Arbeitsposition ab und fahren Sie ein paar Meter.
  - Kontrollieren Sie die erforderliche Ablagetiefe des Saatguts und die Verdichtung des Saatbettes.





- Wenn sich die Maschine anhebt, ist der Anpressdruck zu hoch = Andruck verringern.
- Der Andruck muss immer an die Bodenverhältnisse angepasst werden.
- Ist der Andruck zu gering, kann die Saattiefe ungleichmäßig verteilt werden.

### 19.2.1 Erhöhung und Verringerung des Andrucks

#### Erhöhung des Andrucks

1. Mit Druck beaufschlagen  und eingeschaltet lassen.
2. Erhöhen Sie den Druck der Drillschare, indem Sie das Druckreduzierventil mit dem Rad schrittweise anziehen.
3. Fahren Sie erneut ein paar Meter und prüfen Sie die Tiefe der Saatgutablage.

#### Verringerung des Andrucks

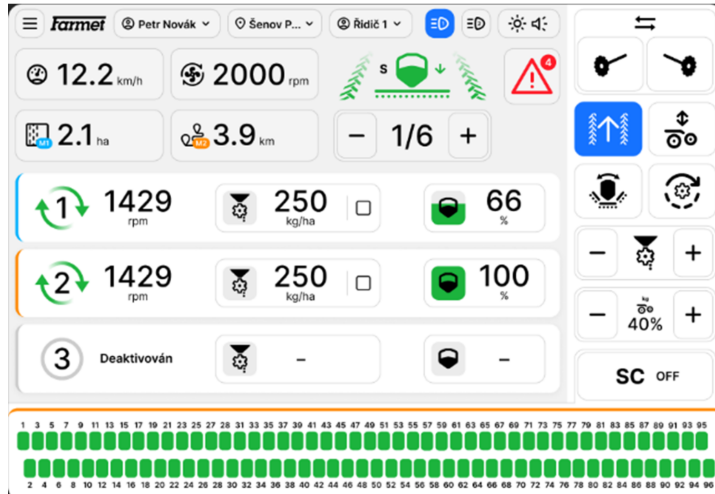
1. Für eine Verringerung des Andrucks, muss die Aussaatsektion in die obere Position angehoben werden, mittels .
2. Durch Lösen des Druckreduzierventils verringern Sie den Andruck.
3. Senken Sie die Aussaatsektion in die Arbeitsposition ab, mittels .
4. Kontrollieren Sie, ob der Druck auf dem Manometer gesunken ist.
5. Fahren Sie erneut ein paar Meter und prüfen Sie die Tiefe der Saatgutablage.



## 19.2.2 Elektronische Erhöhung und Senkung des Andrucks



Bei Maschinen, die mit einem elektronischen Ventil zur Andruckregelung ausgestattet sind, wird der Andruck auf dem Bedientablett eingestellt.



- Taste zum Senken oder Erhöhen des Andrucks in % des Gewichts. Zum Beispiel 100% =



120 kg Andruck auf jede Säschar.

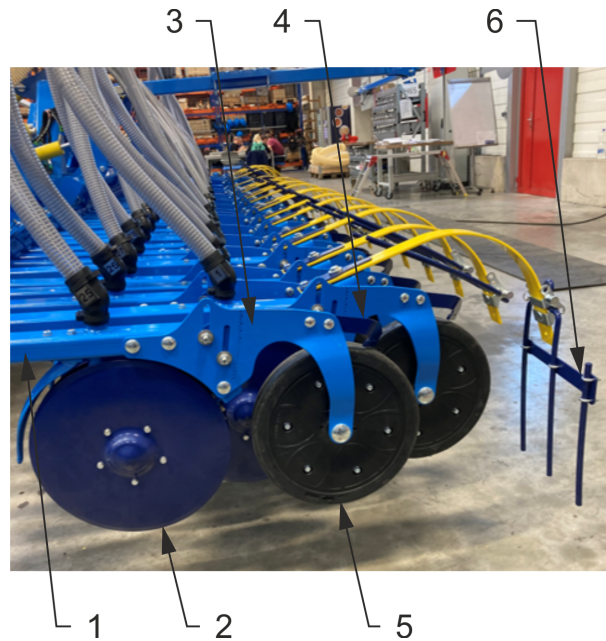
- Die Wertschritte für den Andruck können durch Drücken der Taste geändert werden





## 19.3 Drillschare

### Beschreibung der Drillschare



1	Rahmen der Drillschare	4	Abstreifer des Andruckrädchen
2	Scheiben der Drillschare	5	Andruckrädchen
3	Kamm des Rädchens	6	Striegel

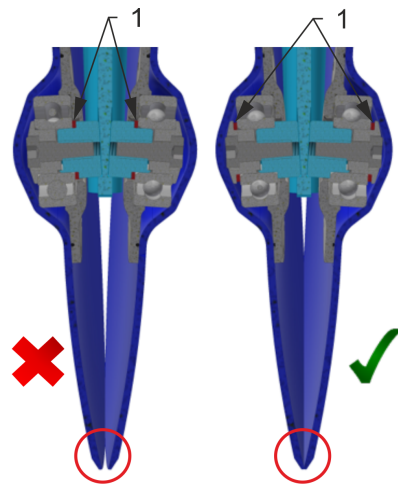
- Das Saatgut wird mit Drillscharen ausgesät.
- Die Scheiben der Drillschare (2) schneiden durch das Saatbett und legen die Furche der Saatgutablage frei.
- Das Saatgut wird zwischen den Scheiben (2) gelagert.
- Das Andruckrädchen (5) führt den Drillschar und sorgt dafür, dass die Furche geschlossen wird.
- Der Striegel (6) bedeckt die Saatreihe mit Erde und ebnet den Boden ein.
- Der Drillschar ist in wartungsfreien Gummilagern untergebracht.

## Scheiben der Drillschare

- Die Scheiben befinden sich vorne und sind V-förmig für einen geringen Zugwiderstand und die Bildung von Furchen für die Saatgutablage zueinander angeordnet.

**Einstellung der Scheiben**


- Bei Verschleiß der Säscheiben muss der Abstand zwischen den Scheiben durch Verändern der Position der Abstandshalter angepasst werden.
- An jedem Drillschar müssen immer alle 4 Distanzscheiben (1) verwendet werden. Wenn nicht alle 4 Distanzscheiben (1) verwendet werden, **kommt es zur Beschädigung der Drillschare.**
- Die Scheiben müssen an der Schneidkante leicht vorgespannt sein. Sie müssen jedoch leicht gedreht werden können.
- Wenn eine Scheibe gedreht wird, muss sich auch die andere Scheibe zuverlässig drehen.
- Wenn die Scheiben aufgrund falscher Spannung stehen bleiben oder blockieren, beginnt das Saatgut zu verklumpen.

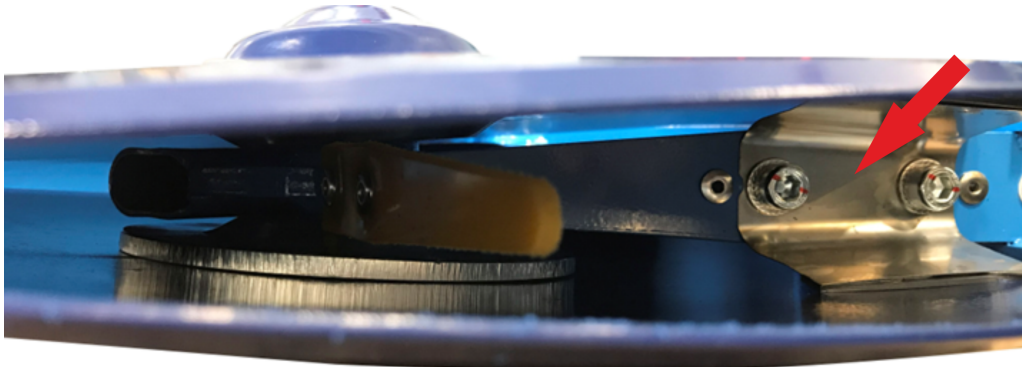


### 19.3.1 Abstreifer der Scheiben und der Andrückrädchen

- Die Abstreifer entfernen Schmutz von den Scheiben und Andruckrädchen.
- Kontrollieren Sie regelmäßig die Funktion und den Verschleiß der Abstreifer.

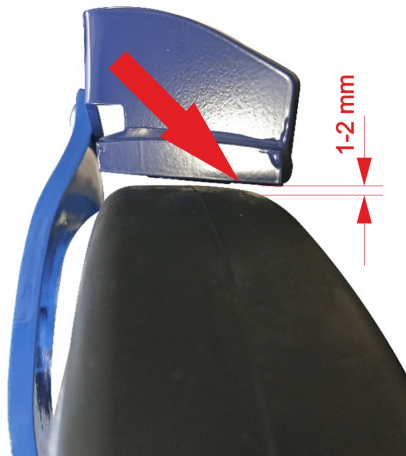
#### Abstreifer der Scheiben

- Der Abstreifer hat an den Kanten eine Schneide aus Hartmetall.
- Achten Sie darauf, dass der gesamte Abstreifer gleichmäßig auf der Fläche der Scheibe aufliegt.



#### Abstreifer der Andrückrädchen

- Der Abstand des Abstreifers zum Rädchen muss 1-2 mm betragen.



### 19.3.2 Andruckrädchen

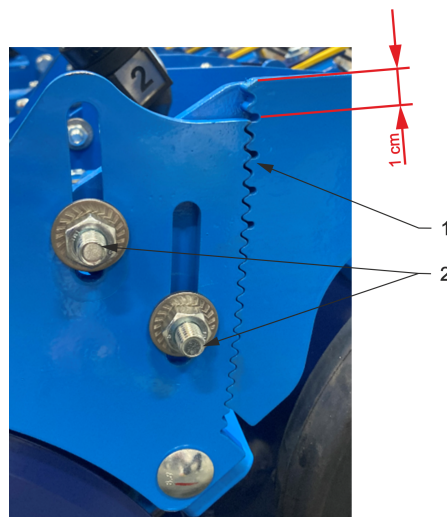
- Die Andruckrädchen dienen der Tiefenführung bei der Saatgutablage, indem sie das Saatgut mit feiner Erde bedecken und diese an das Saatgut andrücken.
- Um mit allen Drillscharen in der gleichen Tiefe zu säen, müssen die Rädchen in die gleiche Position gebracht werden.

### 19.3.3 Individuelle Absenkung der Drillschare

Die individuelle Absenkung der Drillschare kann über den Schiebekamm eingestellt werden.

Vorgehensweise:

- Lösen der Muttern (2).
- Einstellung der Absenkung mittels des Schiebekamms (1).
- Anziehen der Muttern.



1	Schiebekamm
2	Mutter

Absenkung der Drillschare um 1 cm.

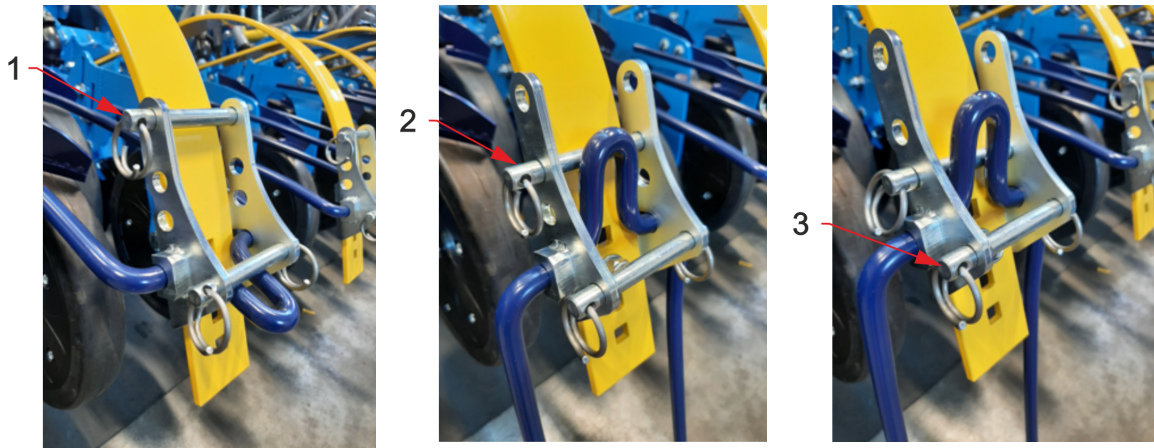


Absenkung der Drillschare um 4 cm.



### 19.3.4 Striegel

- Durch Umstecken des Stifts kann die Aggressivität der Striegel verändert werden. Wenn eine große Menge an Pflanzenresten vorhanden ist, können die Striegel außer Betrieb gesetzt werden (1).



1	Außer Betrieb genommener Striegel
2	Erste Stufe der Aggressivität des Striegels
3	Zweite Stufe der Aggressivität des Striegels

Die Ringmutter muss immer vollständig gesichert sein.





## 20 AUSTAUSCH DER VORDEREN SEKTION

Für den Austausch der vorderen Sektion benötigen Sie einen Wagen, das entsprechende Werkzeug und Manipulator.

- Satz Schlüssel der Größen: 13,24,30
- Einen Satz Nüsse in denselben Größen wie die Schlüssel
- Akku-Schraubendreher

In dem Fall, dass Sie zur Maschine für den einfachen Austausch eine Sektion erworben haben, beachten Sie die mit \*gekennzeichneten Punkte.

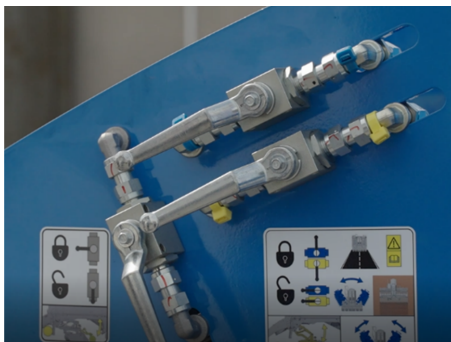


### Arbeitsverfahren:

1. Klappen Sie die angeschlossene Sämaschine auf einer ebenen, am besten befestigten Fläche in Arbeitsposition.



2. Öffnen Sie die Kugelhähne der vorderen Sektion -gelber Kreislauf



3. Stellen Sie die vordere Sektion mit der Hydrauliksteuerung des Traktors auf den Boden.  
\* Setzen Sie die vordere Sektion mit der Hydrauliksteuerung des Traktors auf den Wagen.

4. Entfernen Sie die Sicherungsbolzen an den Zugstangen der vorderen Sektion.

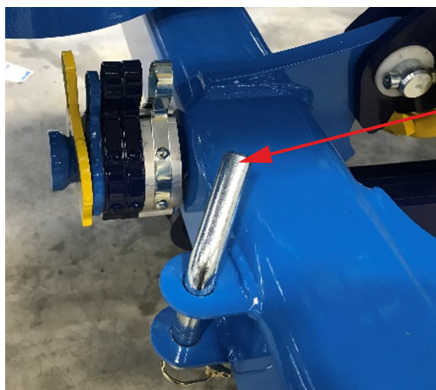


1 – Sicherungsschrauben

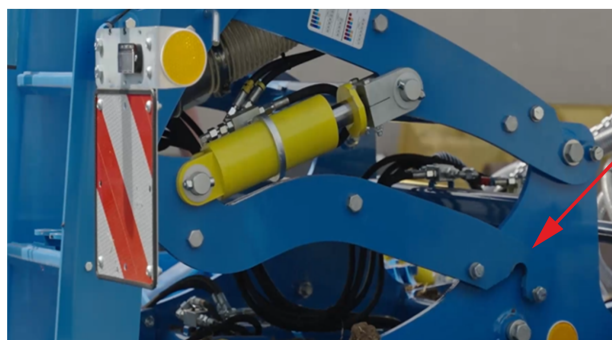
5. Entfernen Sie die Sicherungselemente (4 Stück).



6. Sichern Sie den Arm mit dem Bolzen, der sich an der vorderen Sektion befindet - stecken Sie den Bolzen in die Öffnung, so dass der Arm darauf liegen kann.



7. Heben Sie die vordere Sektion mit der Hydrauliksteuerung des Traktors an, bis der untere Arm freigegeben wird.



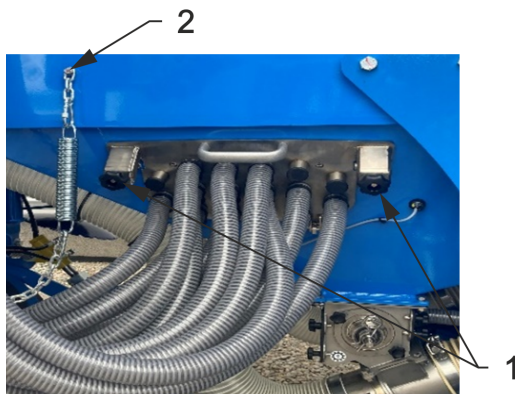
8. Sichern Sie den Stützfuß in der Arbeitsposition, damit die Maschine abgesenkt werden kann.



9. Senken Sie die gesamte Maschine ab, indem Sie die Traktorarme steuern, bis der obere Arm freigegeben wird.



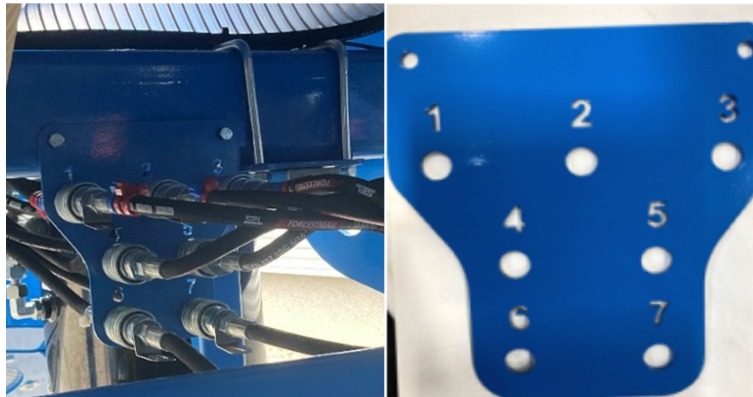
10. Lösen Sie das Schnellspannsystem für die Düngerschläuche und die Spannkette der Schläuche.



- 1 – Sicherungsmutter  
2 – Kette



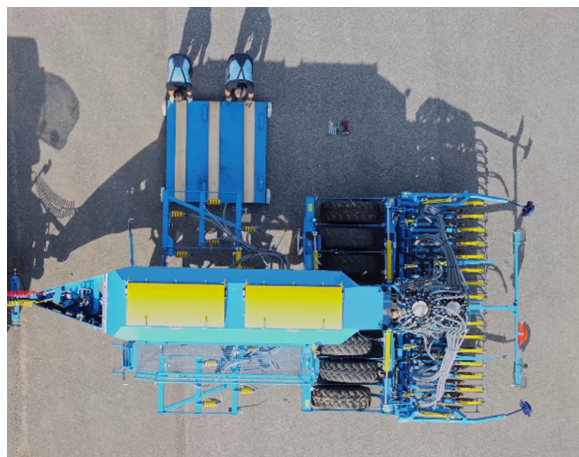
11. Trennen Sie die Hydraulikschläuche vom Traktor und vom Edelstahlhalter unter dem Trichter (die Schläuche müssen drucklos sein, damit sie getrennt werden können).



12. Trennen Sie die Maschine vom Traktor und fahren Sie mit dem Traktor weg.  
\* Lassen Sie den Traktor angekoppelt.
13. Vergewissern Sie sich, dass alles von der vorderen Sektion getrennt ist und nichts das sichere Abnehmen der vorderen Sektion behindert.
14. Bewegen Sie die Sämaschine mit dem Manipulator hinter die vordere Sektion.



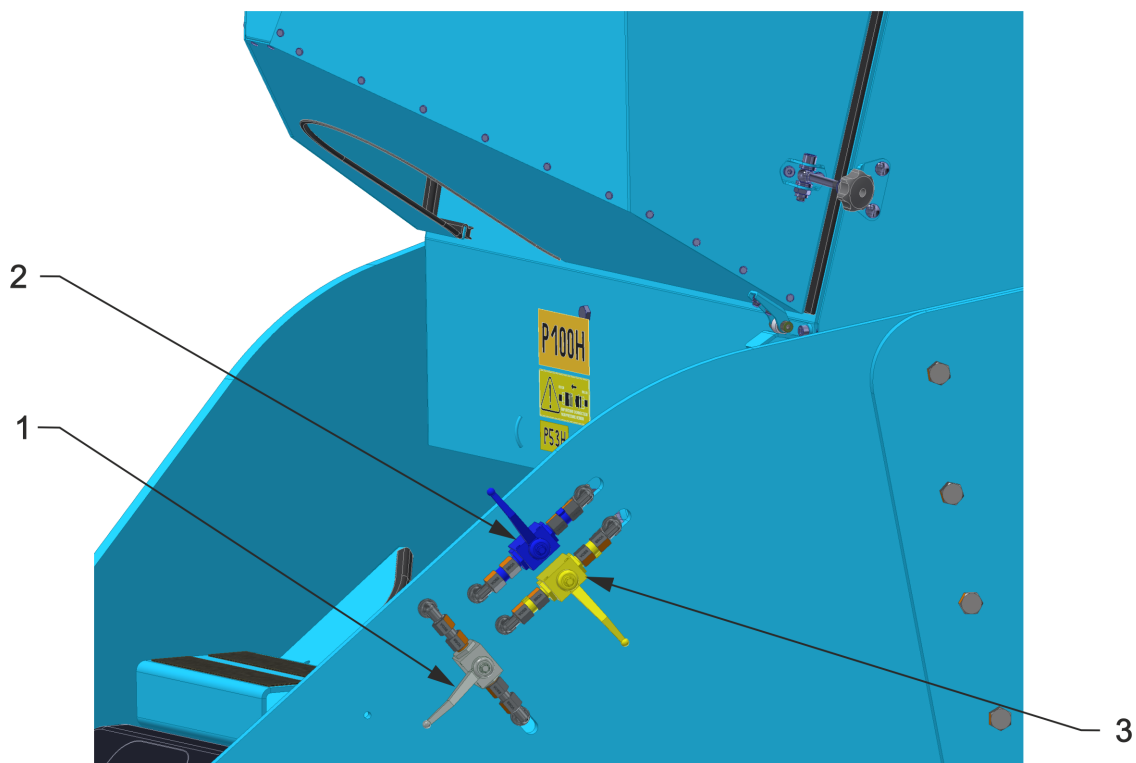
- \* Fahren Sie mit der vorderen Sektion auf dem Wagen seitlich von der Sämaschine weg.



15. Vordere Sektion wegfahren.
16. Wiederholen Sie den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge, um die neue Sektion anzuschließen.

## 21 ZUDÜNGUNG

- Die Düngemittelablage kann auf zwei Arten erfolgen:
  - Zudüngung mittels Vorbereitungssektion (Scheibe, Meißel)
  - Düngemittelablage gemeinsam mit Saatgut (FERT S)
- Die Kalibrierung der Dosierung des Düngemittels gemäß dem Kapitel **Aussaatprüfung (18.2)** durchführen.
- Die Kolbenstangen der Tiefe der Scheibendüngung können mit dem grauen Kugelventil (1) verriegelt werden(1).

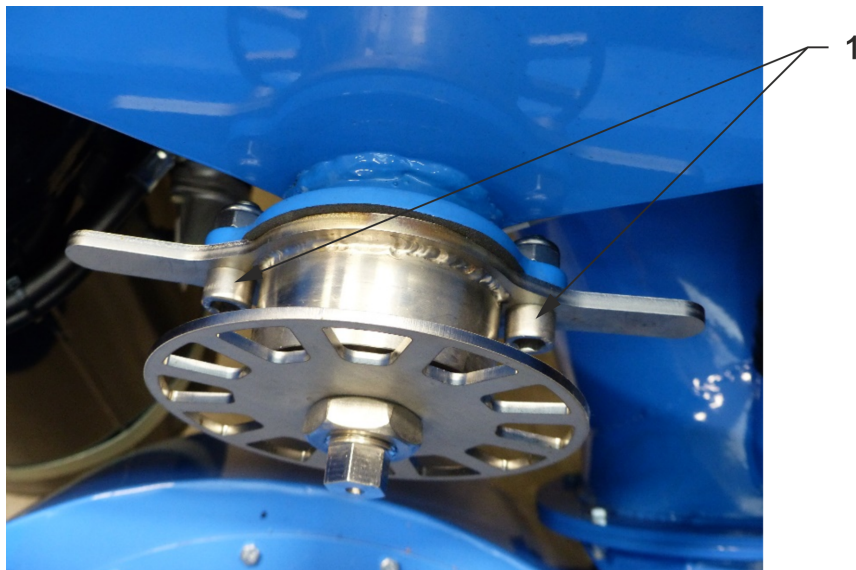


1	Kugelventil zur Außerbetriebnahme der Zudüngung (grau)
2	Kugelventil zur Verriegelung des Aufklappens (blau)
3	Kugelventil zur Außerbetriebnahme der vorderen Sektion (gelb)

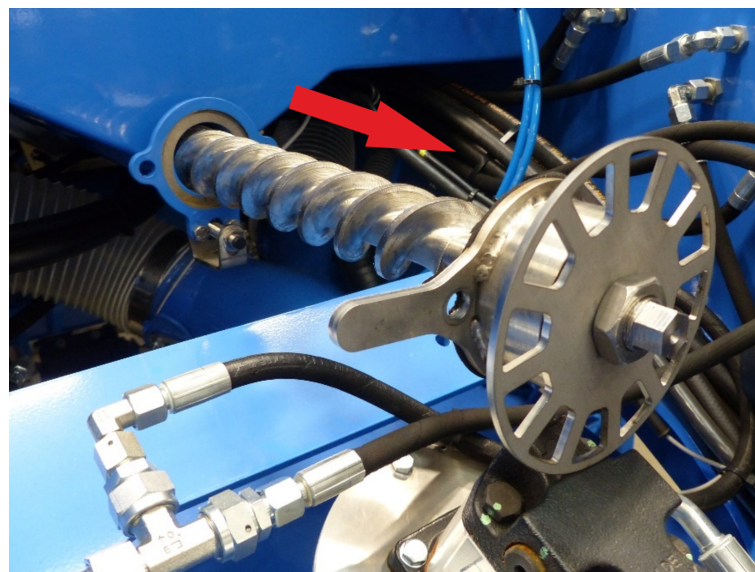
## 21.1 Schneckendosierer der Zudüngung

- Der Schneckendosierer muss von der Vorderansicht auf die Maschine immer rechtsdrehend sein.
- Der Hydraulikmotor des Schneckendosierers befindet sich unter dem Düngerbehälter.
- Die Schnecke kann zur Reinigung ausgefahren werden, ohne dass der Hydraulikmotor demontiert werden muss.
- Diese Reinigung erfolgt vor jedem Abstellen der Maschine oder nach dem Ausbringen von Dünger.
- Wird die Wartung vernachlässigt, besteht die Gefahr, dass der Dünger im Inneren des Schneckendosierers aushärtet.

1. Lösen und entfernen Sie die Schrauben des Schneckendosierers (1)



2. Schneckendosierer ausfahren



3. Dosierer und Schnecke des Dosierers reinigen
4. Schnecke einschieben und Schrauben festziehen

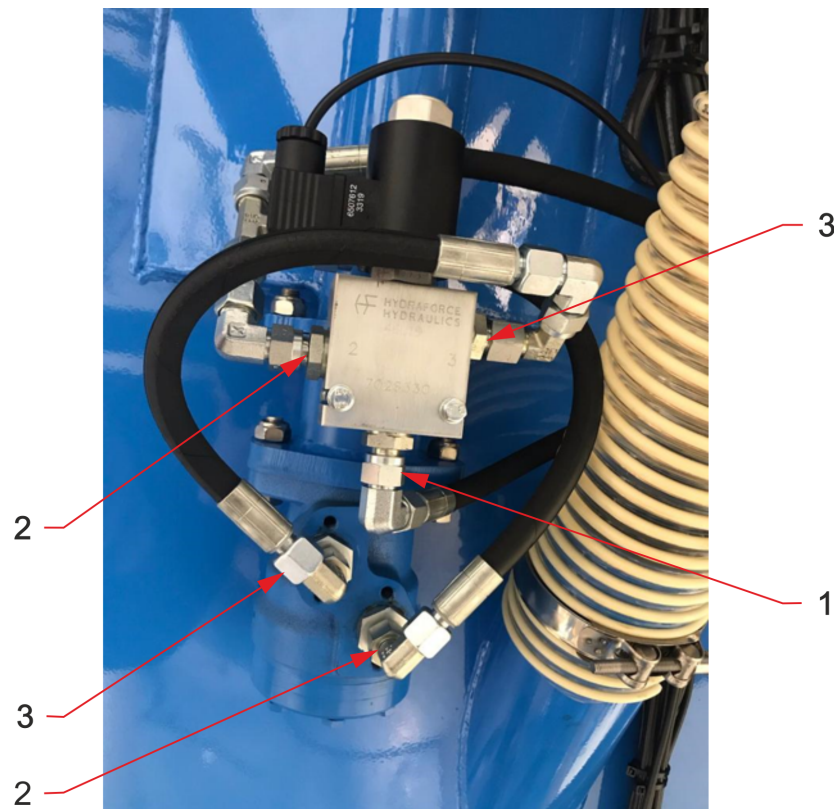
### 21.1.1 Hydraforce-Ventil des Motors der Zudüngung



- Es ermöglicht die Drehzahlregulierung des Schneekendosierers.
- Um eine Überhitzung des Öls zu vermeiden, ist es wichtig, den Öldurchfluss zum Kreislauf der Zudüngung richtig einzustellen.

#### Einstellung der Durchflussmenge in den Kreislauf der Zudüngung:

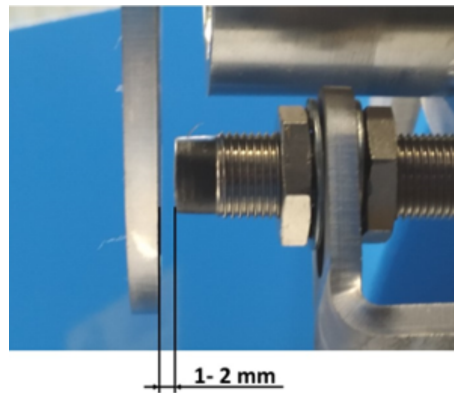
1. Der Öldurchfluss wird erhöht, bis er bei maximaler Geschwindigkeit den gewünschten Wert erreicht.
  2. Erhöhen Sie die Durchflussmenge um eine Reserve von 2 %.
- Die Durchflussmenge schwankt je nach Traktorpumpe zwischen 10 und 20 %.



1	Eingangszweig
2	Rücklaufzweig
3	Regulierter Zweig

### 21.1.2 Drehzahlsensor für hydraulischen Dosierer

- Der Sensor befindet sich am Stern des Dosierers an der Vorderseite des Behälters der Maschine.





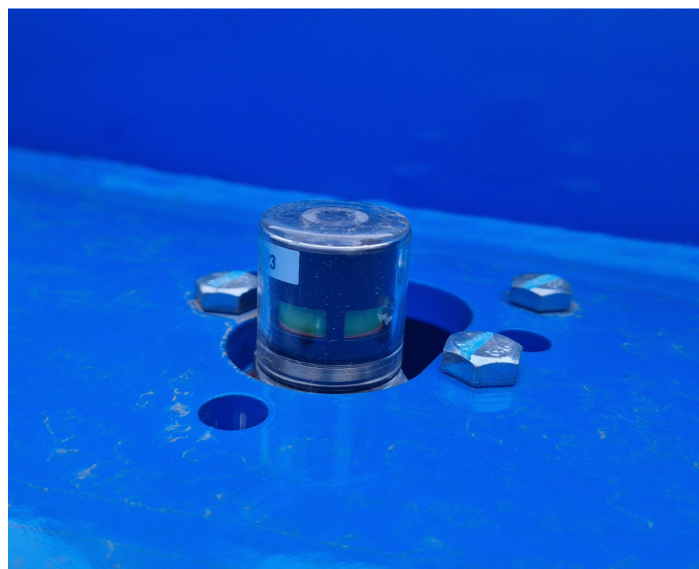
### 21.1.3 Ölfilter für den hydraulischen Kreislauf der Zudüngung



- Der Ölfilter ist mit einer Verschmutzungsanzeige ausgestattet.
- Wenn die Anzeige rot leuchtet, muss die Filterpatrone ausgetauscht werden.

#### **Austausch des Einsatzes des Luftfilters:**

1. An der Unterseite des Filters befindet sich ein Sechskant zum Herausnehmen des Filtereinsatzes.
2. Der Filtereinsatz ist mit **m21229** gekennzeichnet.

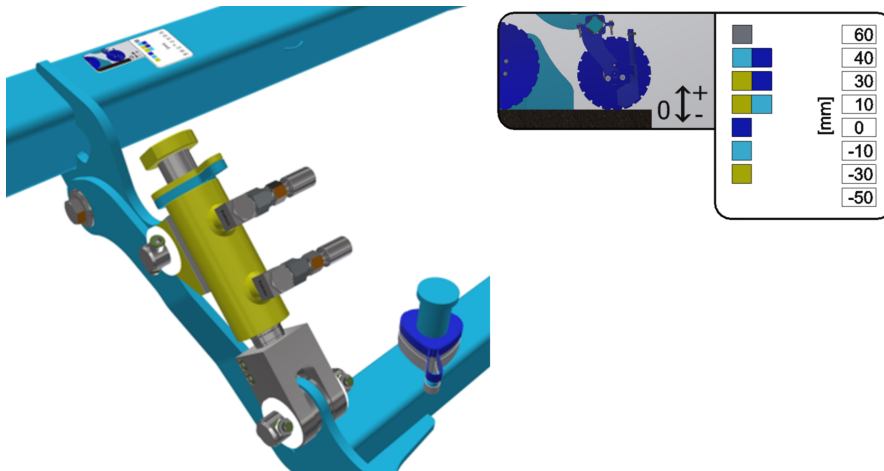


## 21.2 Walzendosierer

Der Walzendosierer der Zudüngung wird in gleicher Weise wie das Saatgut eingesetzt, siehe Kapitel 17.

## 21.3 Scheibenzudüngung

- Die Tiefe der Düngerscheiben wird durch Aufstecken von Clips auf die Kolbenstange entsprechend der Tabelle eingestellt.



Die Tiefeneinstellung der Scheiben-Zudüngungssektion hängt von der Tiefe der vorderen Vorbereitungssektion ab.

Wenn an den Kolbenstangen der Zudüngung 0 eingestellt ist, entspricht die Tiefe der Zudüngung der Tiefe der Vorbereitungssektion.



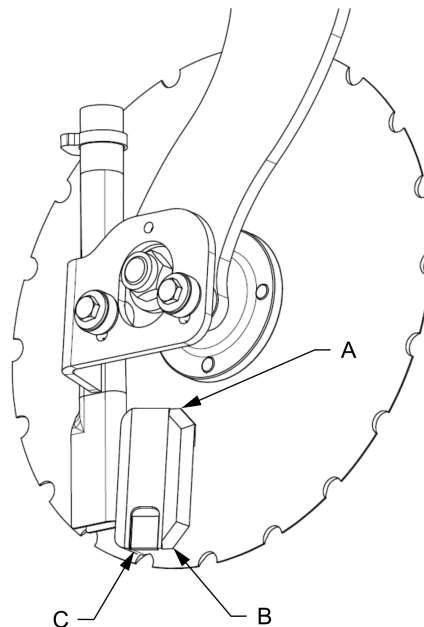
Einstellen des Düngerstreuers:  
Lücken zwischen Messer und Scheibe:

**A > 0 mm**

**B = 0 mm**

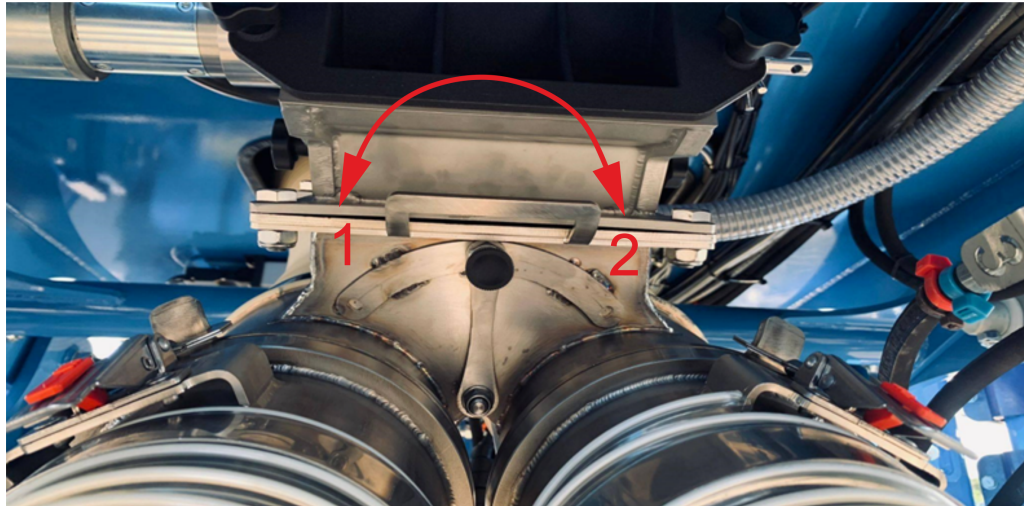
**C > 0 mm**

Die Reinigungsklinge muss so eingestellt sein, dass sie die Scheibe an **Punkt B** am Umfang berührt. Die Scheibe muss sich frei von Hand drehen lassen.



## 21.4 Ablage von Dünger gemeinsam mit dem Saatgut (Fert S)

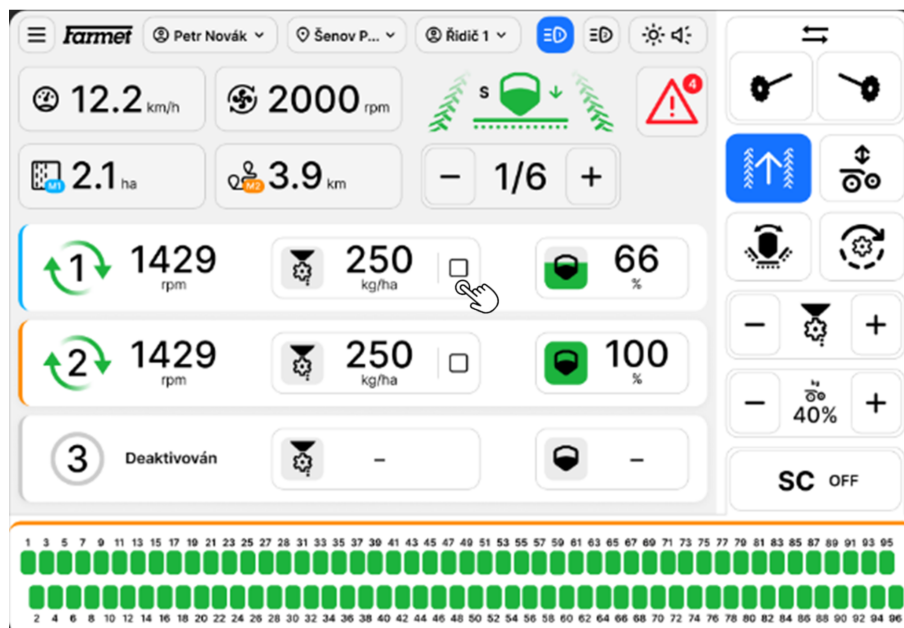
Das System Fert S ermöglicht die gemeinsame Ablage von Saatgut und Dünger gleichzeitig. Saatgut und Dünger werden gemeinsam in der Saatfurche abgelegt. Der Dünger wird zusammen mit dem Saatgut in den Verteilerkopf zugeführt. Mittels der Mischerklappe (siehe Abbildung unten) kann die Düngerdosierung auf beide Schächte eingestellt werden (Mittelstellung) oder die Stellung 1 oder 2 für die Dosierung nur in die erste oder zweite Säule gewählt werden.





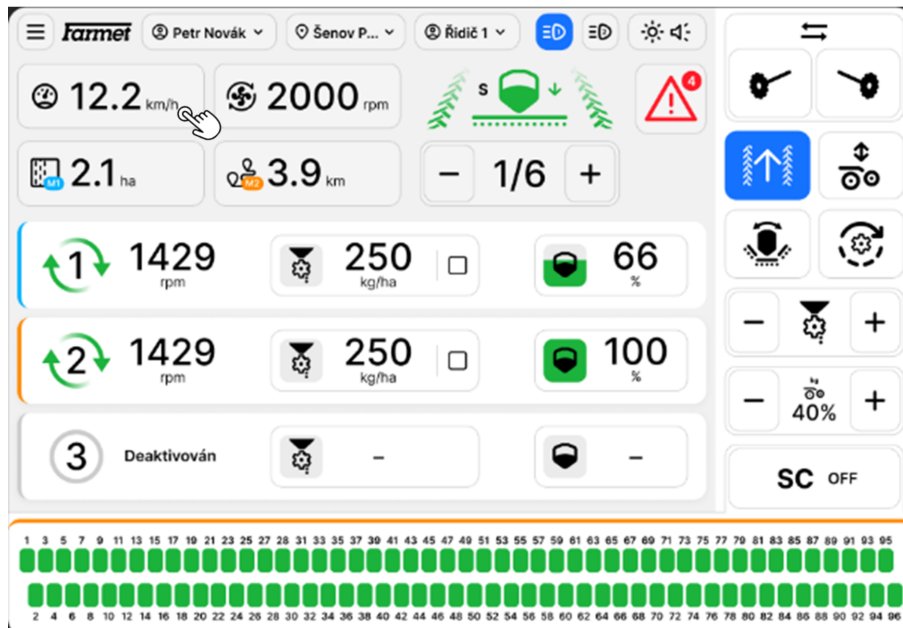
## 22 UMSTELLUNG DER DOSIERUNG WÄHREND DER ARBEIT

Mit dieser Funktion kann die Zieldosierung (100 %) auf eine Dosierung im Bereich von +/- 100 % verstellt werden, sofern der Motor dies in diesem Bereich zulässt.



Funktionales Symbol	Bedeutung
	Erhöht die Zieldosierung für die ausgewählten Dosiereinheiten. Der Zielwert wird um den festgelegten Wert erhöht.
	Festlegung der maximalen Änderung der Dosierung und des Bereichs der Änderung der Dosierung.
	Senkung/Erhöhung der Zieldosierung.

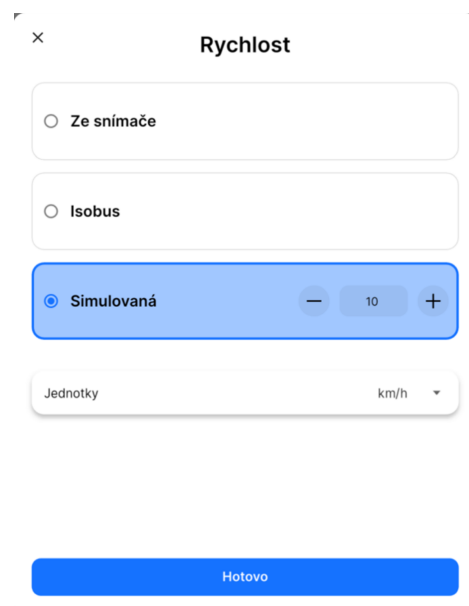
## 23 STEUERUNG DER MASCHINENGESCHWINDIGKEIT UND ÄNDERUNG DER MAßEINHEITEN



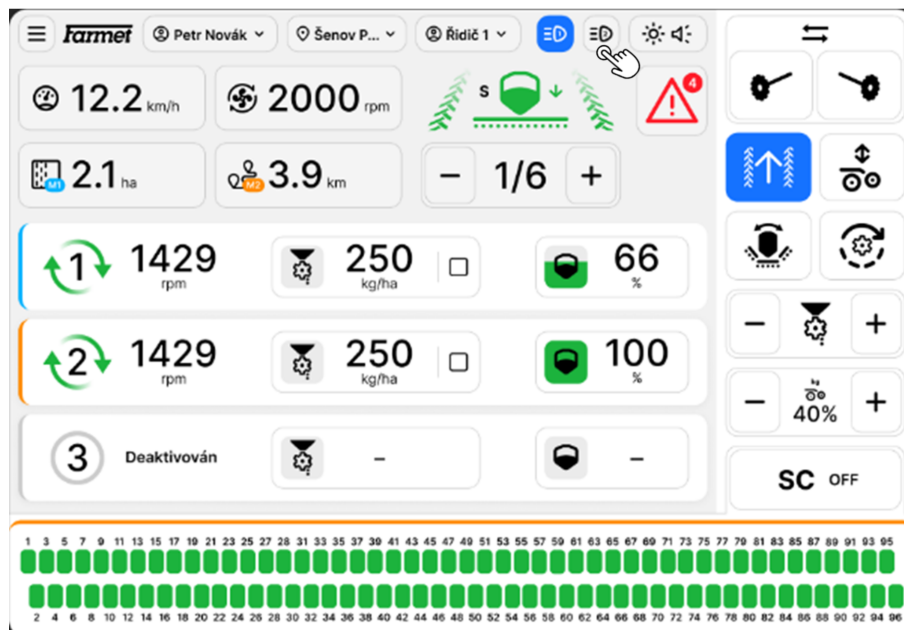
- Drücken Sie die Taste für die Arbeitsgeschwindigkeit, um die Steuerung der Arbeitsgeschwindigkeit auszuwählen, die simulierte Geschwindigkeit einzustellen oder die Maßeinheiten zu ändern.
- Da alle Drillmaschine Falcon mit einem Geschwindigkeitssensor ausgestattet sind, empfehlen wir, das Signal „Vom Sensor“ zu wählen.





**Die simulierte Geschwindigkeit ist hauptsächlich für Servicezwecke gedacht. Wenn die simulierte Geschwindigkeit aktiv ist, wird der Bediener darauf durch das Zeichen SIMULATED neben dem Geschwindigkeitswert hingewiesen.**



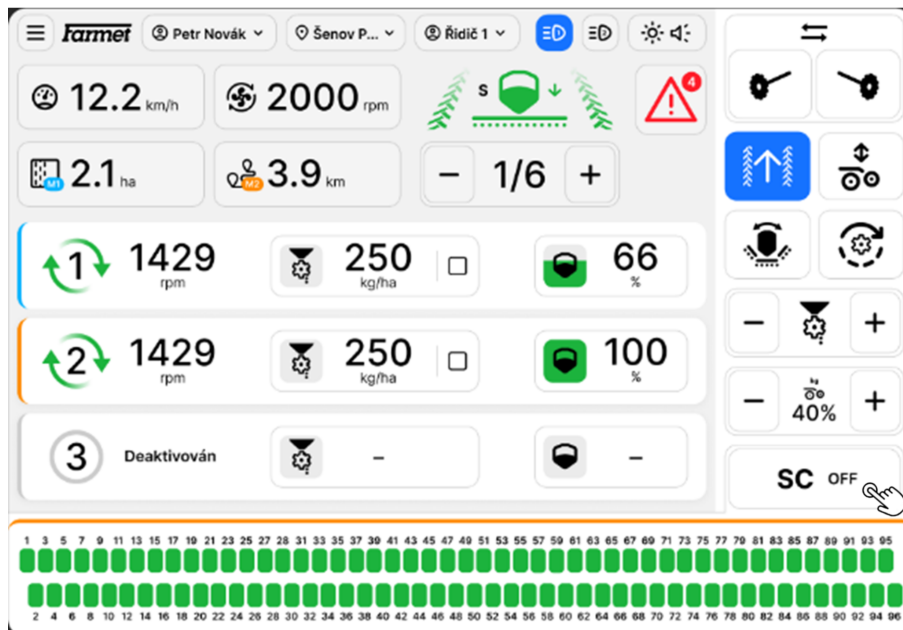
## 24 MASCHINENBELEUCHTUNG



- Die Steuerung der Maschinenbeleuchtung befindet sich am oberen Rand des Arbeitsbildschirms.

	Inaktive Arbeitsscheinwerfer und Trichterbeleuchtung.
	Aktive Arbeitsscheinwerfer und Trichterbeleuchtung.

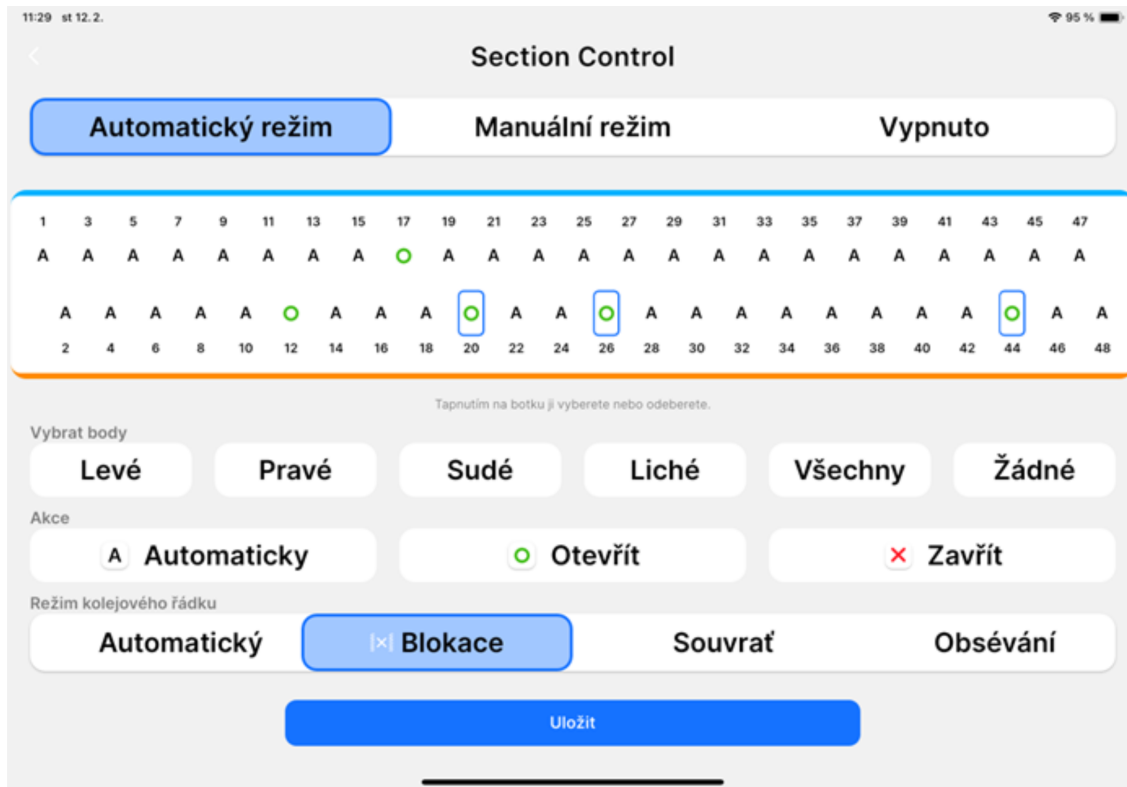
## 25 STEUERUNG DER SEKTION (SECTION CONTROL)



- Die Funktion Section Control ist für ausgewählte Konfigurationen aktiv und die Maschinenhardware muss daran angepasst sein.
- Diese Funktion kann an der Maschine nachgerüstet werden.
- Die Funktion SC kann unten rechts auf dem Bildschirm aktiviert werden.
- Änderungen an den SC-Einstellungen werden in Echtzeit unmittelbar nach der Anforderung vorgenommen.
- Durch diese Funktion kann bei der Aussaat erheblich Saatgut eingespart werden.

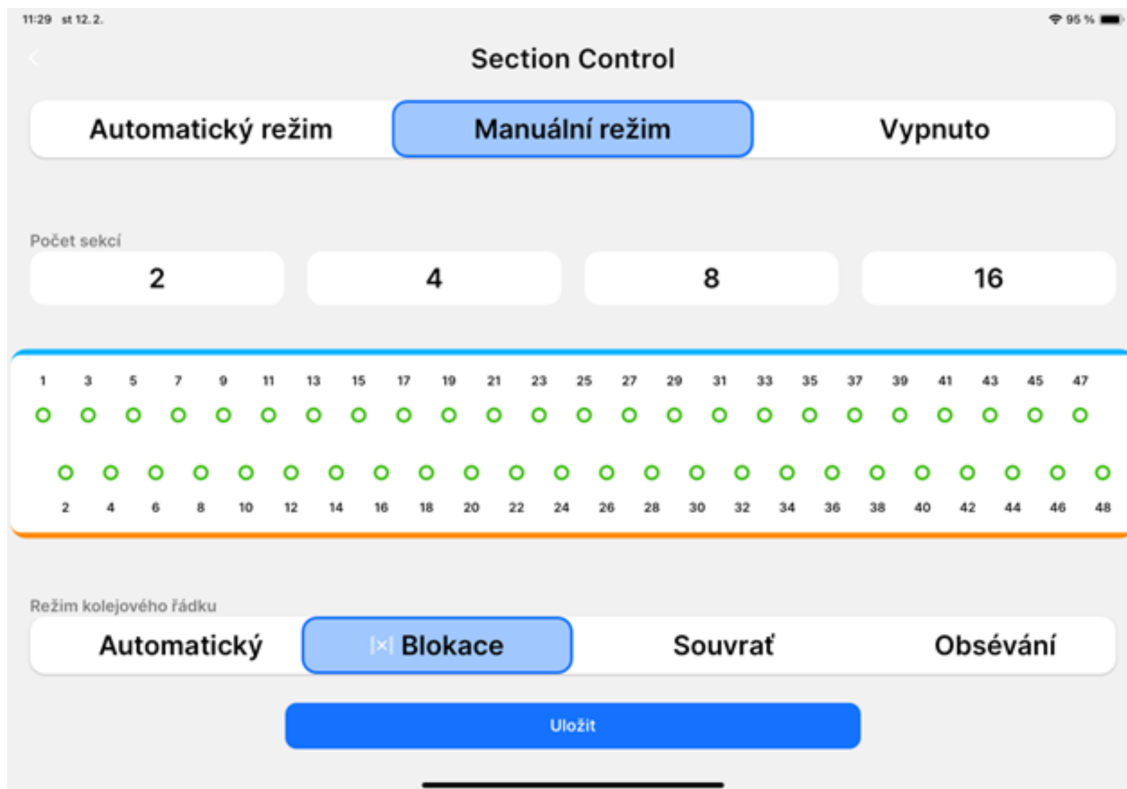


## Automatischer Modus

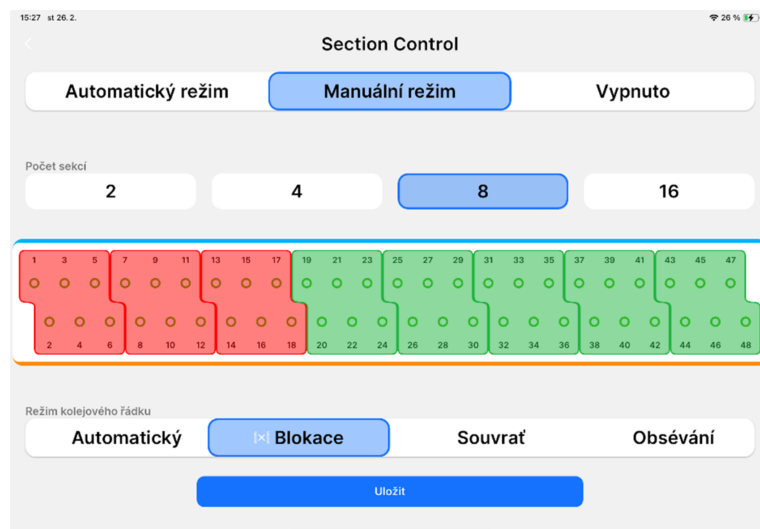


- Für die automatische Funktion Section Control muss der Modus „Automatisch“ aktiviert sein
- In diesem Modus können Sie eine beliebige Klappe auswählen und sie schließen oder öffnen. Für eine schnelle Auswahl können Sie „Links, Rechts, Gerade“ usw. drücken.


## Manueller Modus

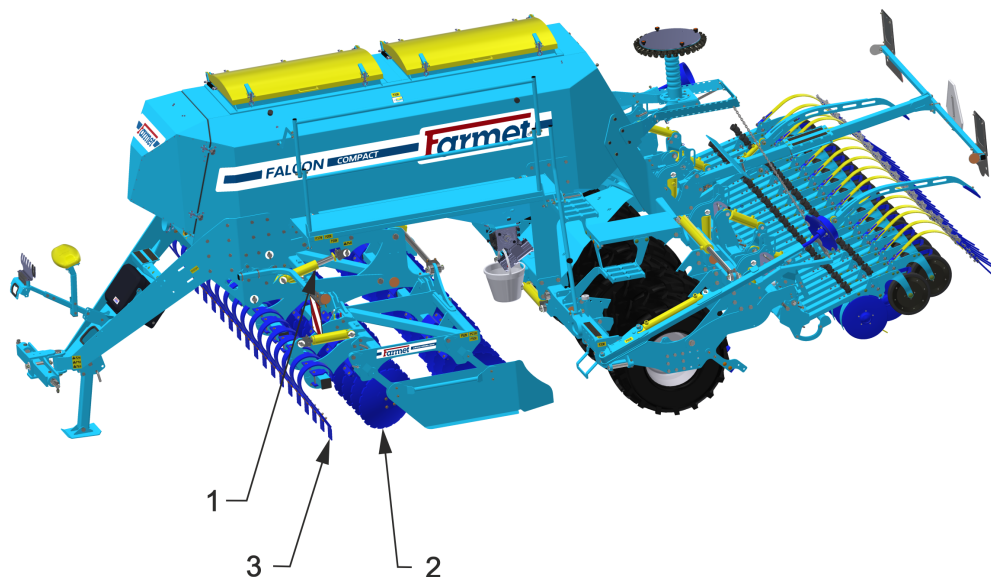


- Im manuellen Modus können die Sektionen entsprechend der voreingestellten Anzahl der Sektionen 2, 4, 6 usw. unterteilt werden. Diese Sektionen können dann manuell auf dem Hauptbildschirm ein- und ausgeschaltet werden.
- Diese Funktion kann z. B. verwendet werden, wenn der Traktor kein genaues RTK-Signal hat und die ausgewählten Sektionen dann manuell gesteuert werden können.



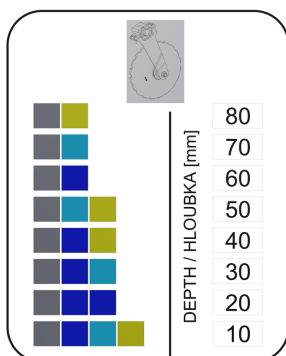
## 26 EINSTELLUNG DER TIEFE DER VORDEREN VORBEREITUNGSSEKTION

- Die vorderen Vorbereitungssektionen werden mittels  über einen offenen Kugelhahn gesteuert.

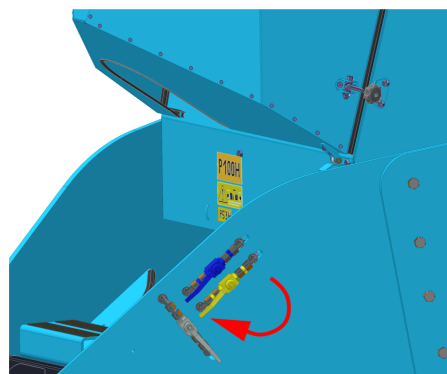
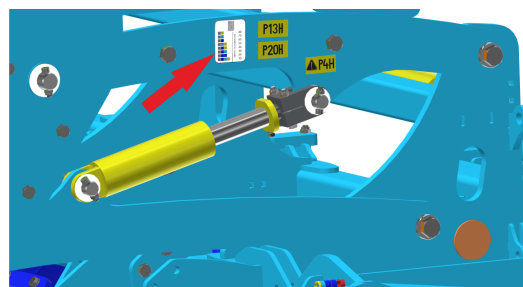


1	Kolbenstange zum Einstellen der Tiefe der Sektion
2	Vordere Vorbereitungssektion (Scheibensektion)
3	Flexiboard-Sektion

Einstellungen für zweireihige Scheibensektion:



Platzierung des Aufklebers auf der Maschine





Der rote Clip bei der Scheibensektion darf niemals entfernt werden. Die Sektion ist nicht für eine größere Tiefe als 80 mm dimensioniert und es besteht die Gefahr einer Beschädigung!



Die Arbeitstiefe der Maschine muss so eingestellt werden, dass ein häufiges Lösen der Federsicherung der Schare vermieden wird. Die Federsicherung sollte sich nur sehr sporadisch auslösen. Zu einer Entsicherung kann es an maximal einer Schar an der gesamten Maschine nach 100 - 200 m Fahrt kommen. Bei einer häufigeren Entsicherung ist die Lockerungstiefe zu verringern. Durch den Einfluss einer häufigen Entsicherung kann es zu übermäßigem Verschleiß der Bolzen und anderer Teile der Federsicherung kommen. In einem solchen Fall muss häufigerer Austausch erfolgen.

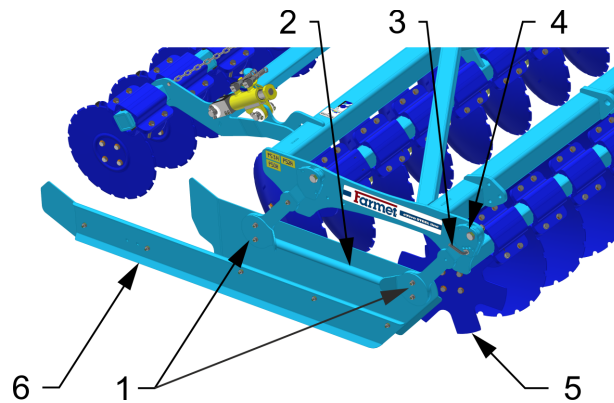


## 26.1 Seitliche Abweiser der vorderen Vorbereitungssektion

- Seitliche Abweiser verhindern, dass Erde über die Arbeitsbreite der Maschine geschleudert wird, und ebnen den von den äußeren Scheiben erzeugten Erdhügel ein.

### Einstellungen

- Die Einstellung muss an die Bodenverhältnisse angepasst werden.
- Zwischen den Fahrspuren dürfen keine Hügel oder Furchen angelegt werden.



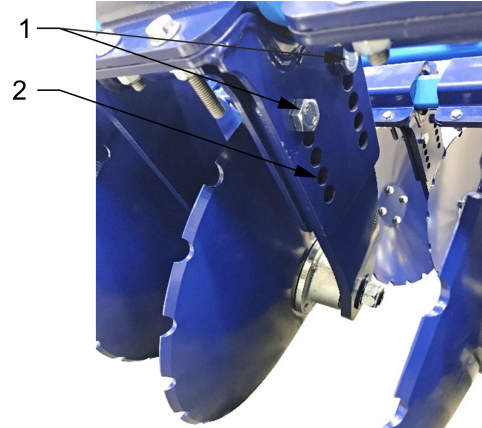
1	Möglichkeit der Einstellung in horizontaler Richtung
2	Griff des Abweisers
3	Einstellstift der Tiefe des Abweisers
4	Kulisse für die Einstellung der Tiefe des Abweisers
5	Sternscheibe
6	Abweiser

## 26.2 Spurenlockerer des Traktors

Für eine Lockerung von Traktorspuren sind alle Maschinen Falcon mit vorbereitenden Scheibensektion mit Spurenlockerern des Traktors ausgestattet.


### Einstellung der Tiefe der Spurenlockerer:

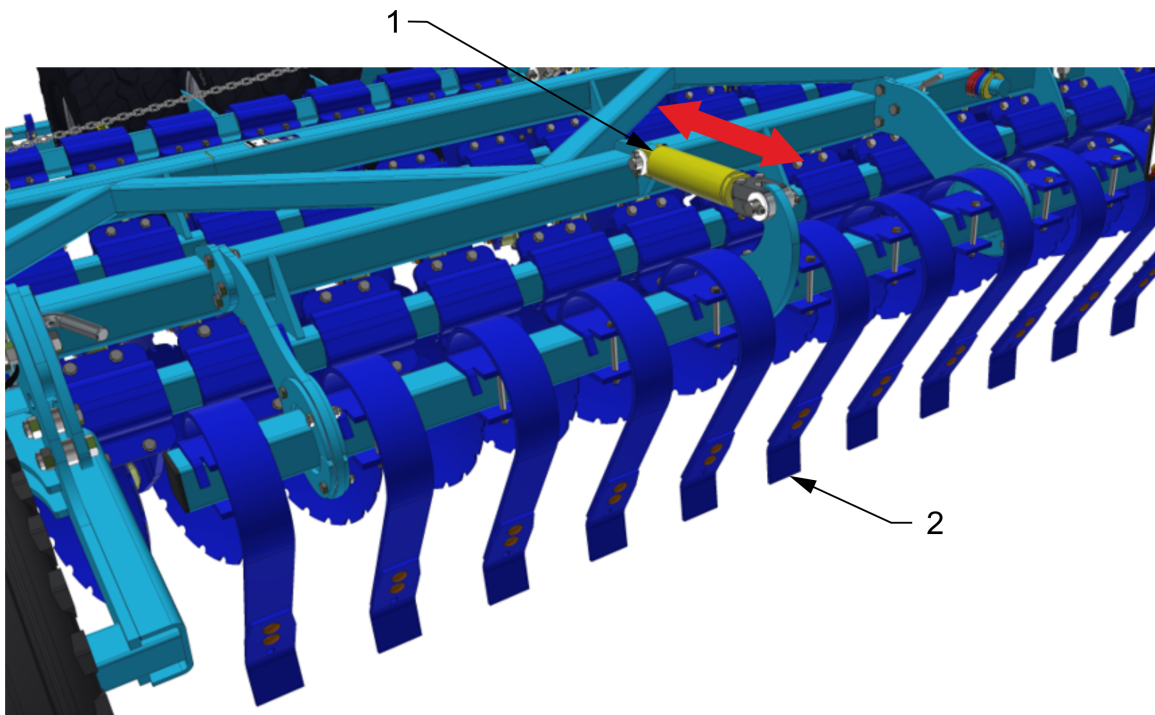
- Schrauben (1) lösen
- Einstellen der Tiefe der Lockerer mittels der Öffnungen (2)
- Schrauben (1) festziehen



1	Schrauben
2	Öffnungen zur Einstellung der Lockerungstiefe

## 26.3 Flexiboard

- Flexiboards werden gesteuert mit .
- Sie dienen zum Einebnen von gepflügten Böden und sehr unebenem Gelände.
- Vor der ersten Verwendung muss das Flexiboard immer in die Endposition gedrückt werden, damit eine Gleichmäßigkeit aller seiner Sektionen abgesichert ist.
- Es ist möglich, die Tiefe direkt von der Traktorkabine aus zu verändern, um sie den aktuellen Bedingungen anzupassen.
- Die Verwendung eines Flexiboards wird bei der Aussaat in Mulch nicht empfohlen.

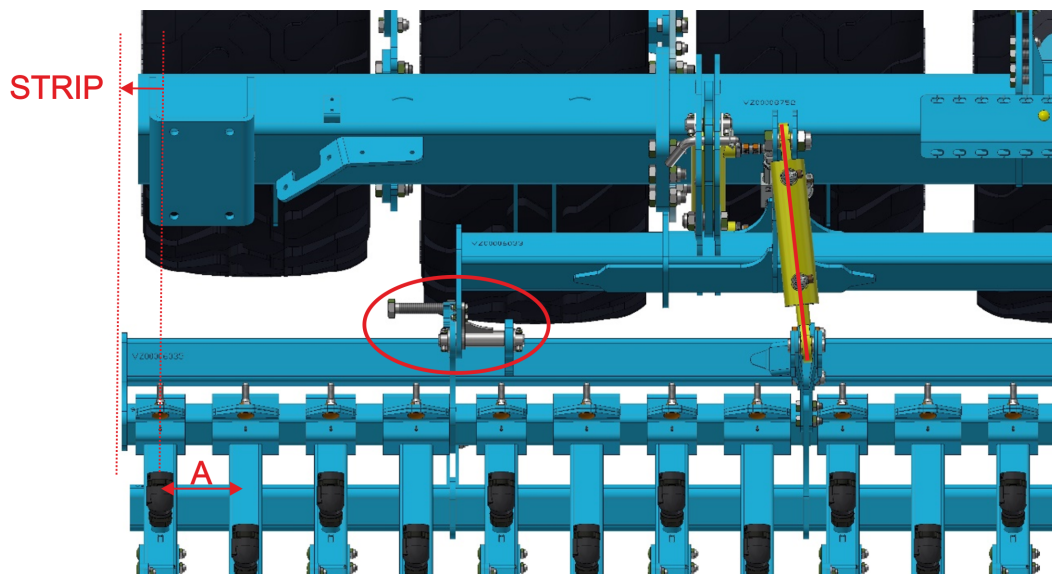


1	Kolbenstangen des Flexiboards	2	Arbeitsorgan des Flexiboards
---	-------------------------------	---	------------------------------

## 27 TRENNWAND DES BEHÄLTERS

- Möglichkeit der Verschiebung der Drillschare auf den gleichen Abstand wie die Zudüngungssektion (Aussaat mit jeder zweiten Drillschar, das Saatgut wird in der gleichen Linie wie die zudüngende Sektion hat, abgelegt).

### 1. Aussaat STANDARD, Zwischenreihen-Düngung.



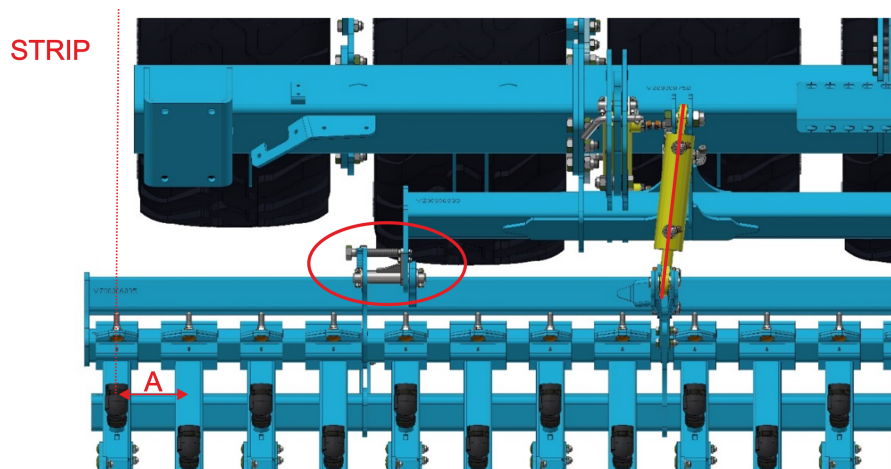
- Für die Umrüstung der Aussaatsektion auf die STRIP-Technologie muss die Aussaatsektion um die Hälfte des Abstand der Drillschare **A** verschoben werden. Toto provést pomocí stavěcího šroubu
- Dies geschieht mit der Einstellschraube. Bei einem Abstand der Drillschare 125 mm wird die Aussaatsektion um 62,5 mm verschoben, bei einem Abstand von 143 mm sind es 71,5 mm, bei einem Abstand von 150 mm sind es 75 mm und von 167 mm sind es 83,5 mm. Zu diesem Zweck dienen die Verriegelungssegmente.



**ES IST NICHT NÖTIG, DIE SPURREISER ODER DAS GPS NEU ZU KONFIGURIEREN.**



2. Aussaat STRIP, Zudüngung in der Reihe.



**Vorgehensweise der Umstellung auf STRIP:**

1. Aktivieren und entfernen Sie das Verriegelungssegment aus der gesamten Sektion.
2. Alle Bolzen der Verschiebung der Sektion müssen geschmiert werden.
3. Setzen Sie die Schraube für die Verschiebung der Sektion ein (Zubehör).
4. Von der linken Seite beginnen, schrittweise die Sektion zu verschieben.
5. Das Verriegelungssegment wieder montieren.

TECHNOLOGIE STANDARD



TECHNOLOGIE STRIP



## 28 BREMSSEN



- Die Maschine kann mit einer Druckluftbremsanlage ausgestattet werden.
- Nach dem Anhalten muss die Maschine mit der Feststellbremse gebremst werden.
- Unkontrollierte, spontane Bewegungen der Maschine können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Stellen Sie die Maschine nur auf einer ebenen Fläche mit ausreichender Tragfähigkeit ab.

### Anschließen der Bremsen

1. Schließen Sie den Steueranschlusskopf (gelb) an).
2. Schließen Sie den Füllanschlusskopf (rot) an).
3. Lösen Sie die Parkbremse.

### Trennen der Bremsen

1. Sichern Sie die Parkbremse.
2. Trennen Sie den Füllanschlusskopf (rot).
3. Trennen Sie den Steueranschlusskopf (gelb).

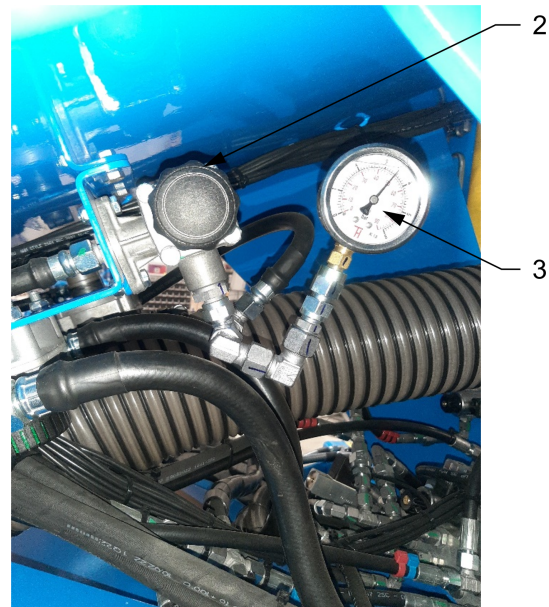
## 28.1 Druckluftbremse

- Die Druckluftbremse ist als Zweileitungsbremse mit einem Druckregler ausgeführt.

Über der Hinterachse befindet sich ein Drosselventil gemeinsam mit einem Hinweisschild, das die korrekte Druckeinstellung im Bremssystem festlegt. Die Einstellung richtet sich nach dem Gewicht auf der Achse, das z. B. auf dem Typenschild der Maschine angegeben ist.



Im Fall eines Austauschs der Vorbereitungssektion ist die Achslast zu prüfen und der Druck der Bremsanlage gemäß der Informationstabelle richtig einzustellen.

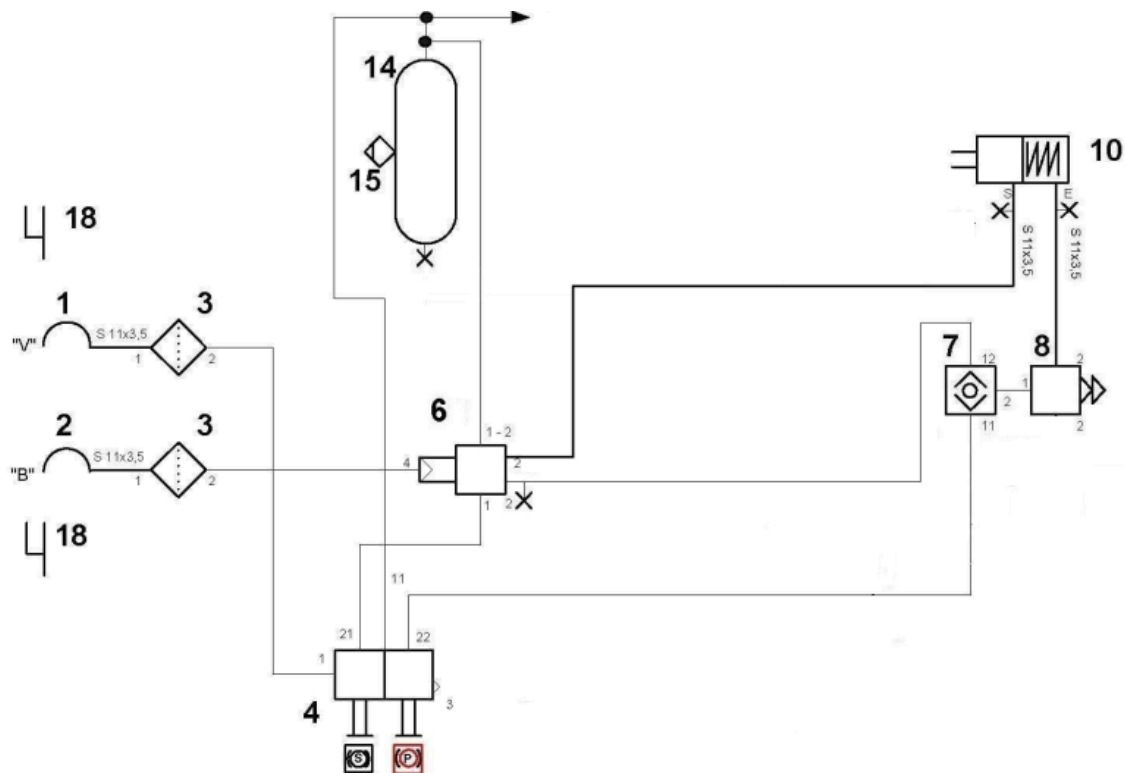


1	Informationstabelle	3	Eingestellter Wert
2	Drosselventil		

## 28.2 Das Bremssystem

- Die Maschine hat in der Standardausstattung ein Einkreis-Zweischlauch-System an Bremsen der Firma KNORR BREMSE
- Das eigentliche Bremsen vermitteln Federbremszylinder - die Parkbremse ist innenliegend und automatisch (Bedienung durch Taste - siehe unten).
- Zum Lösen der Feststellbremse ist ein ausreichender Luftdruck im System erforderlich. Prüfen Sie vor dem Fahren immer, ob die Feststellbremse gelöst ist.
- Wenn die Maschine mit Bremsen ausgestattet ist, müssen diese während der Fahrt an den Traktor angeschlossen sein.
- Beim Anheben der Maschine an der Achse muss die Maschine immer entblockiert werden.
- ACHTUNG!!** Bei einer Leckage von Luft aus dem System aktiviert sich die Parkbremse automatisch und das physische Lösen der Bremse ist nur mechanisch möglich - siehe unten.

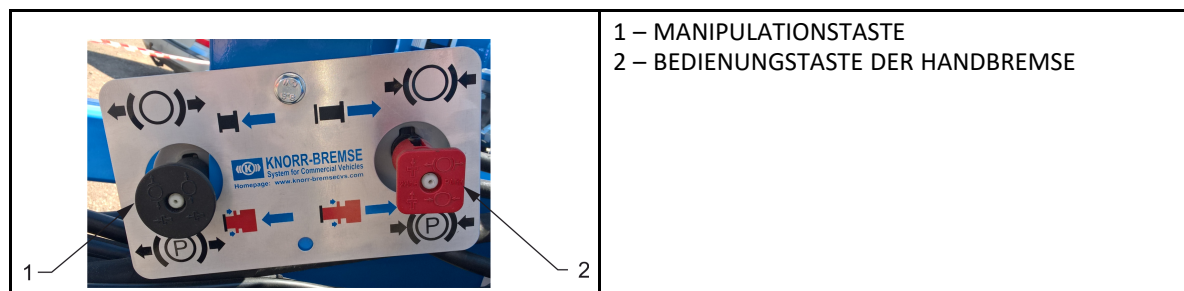
### 28.2.1 Schaltplan für die Bremse



1.	Schnellkupplung - roter Schlauch	8.	Schnell-Ablassventil
2.	Schnellkupplung - gelber Schlauch	10.	Kombinierter Membran-Bremszylinder
3.	Luftfilter	14.	Luftkessel 40 l
4.	Steuerventil der Handbremse	15.	Entschlammungsventil
6.	Bremsventil	18.	Halter der Schnellkupplung
7.	Zwei-Wegeventil		

### 28.2.2 Steuerventil der Handbremse

- Die Bremsen der hinteren Achse sind mit einer automatischen Handbremse ausgestattet, deren Funktion weiter unten beschrieben ist.
- Die Feststellbremse wird automatisch aktiviert, wenn die rote Schnellkupplung vom Traktor abgetrennt wird.





## Beschreibung der Bedienung der Handbremse bei abgekuppelter Druckluftleitung

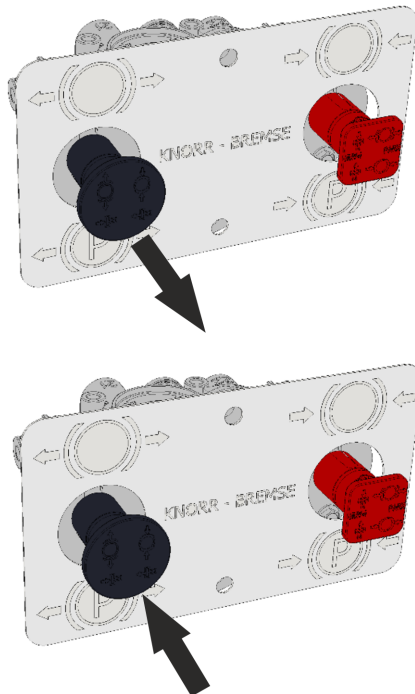
- Die Feststellbremse wird automatisch aktiviert, wenn die Luftschläuche abgetrennt werden
- Zum Lösen der Bremse bei Bewegung kann die schwarze Taste verwendet werden
- Die Bedienung ist nur möglich, wenn genügend Luft im Druckluftbehälter vorhanden ist
- Wenn das System unter Druck gesetzt wird, fährt es automatisch in die (ausgezogene) Fahrstellung

### Schwarze Taste herausgezogen

- Die Parkbremse ist gebremst

### Schwarze Taste gedrückt

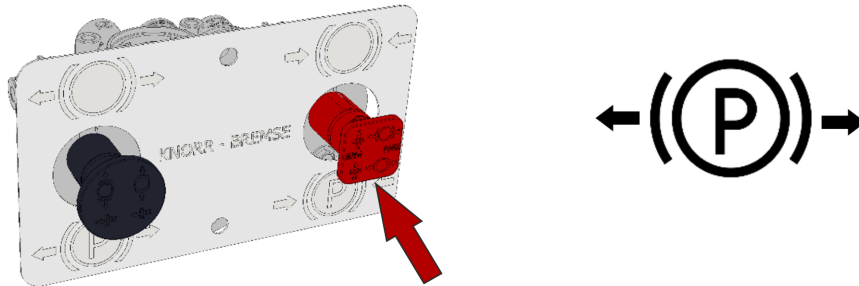
- Die Parkbremse ist gelöst
- Die Bremse wird nur gelöst, wenn ausreichend Luftdruck im Druckluftbehälter besteht



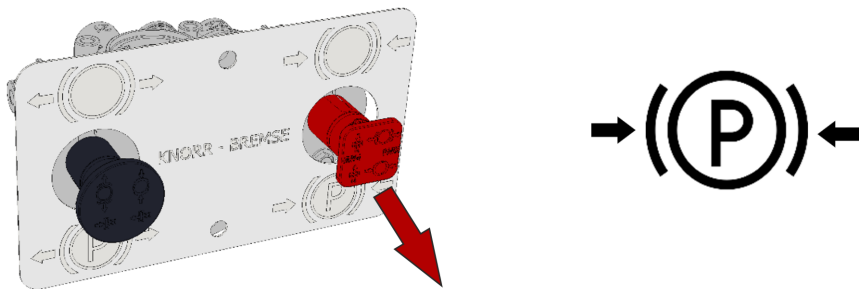
## Beschreibung der Bedienung der Handbremse bei angeschlossener Druckluftleitung

- Während der Fahrt muss sich der Knopf immer in der gedrückten Position befinden (automatische Rückstellung erfolgt nicht).
- Beim Abkuppeln der Maschine ist keine Betätigung erforderlich, die Bremse wird automatisch aktiviert, wenn die rote Schnellkupplung vom Traktor abgetrennt wird.

ROTE TASTE GEDRÜCKT = **HANDBREMSE NICHT FUNKTIONSFÄHIG (MASCHINE IST NICHT GEBREMST)**



ROTE TASTE HERAUSGEZOGEN = **HANDBREMSE FUNKTIONSFÄHIG (MASCHINE IST GEBREMST)**



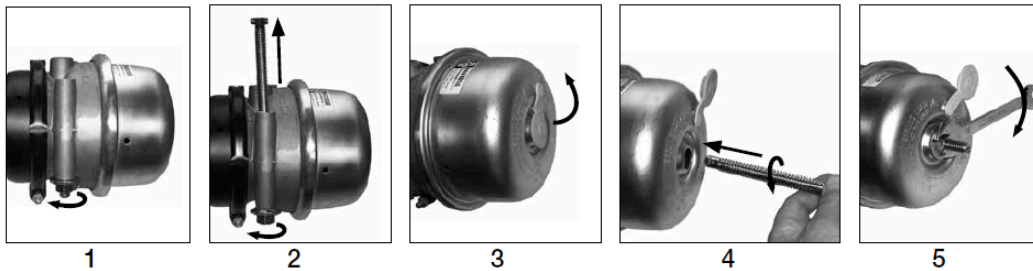
### 28.2.3 Notbremsung der Maschine bei einem Luftleck


- Bei einem Luftverlust aus dem Bremsensystem ist das Lösen der Bremse nur mittels spezieller Bremselösschrauben möglich.



- Diese Schrauben sind Bestandteil der Montageeinheit des Bremszylinders.

#### Vorgehensweise bei der Notentriegelung bei einem Luftverlust

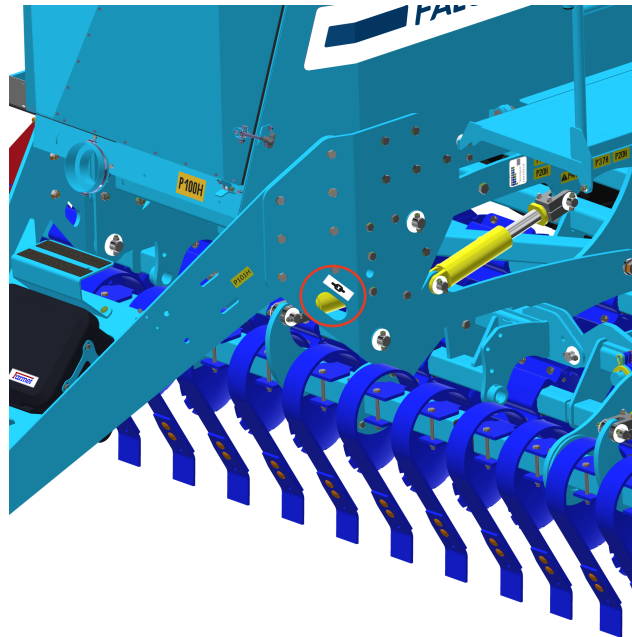


- Demontieren Sie die Schrauben von den Haltern des Zylinders (Abb. 1 und 2)
- Lösen Sie den Stopfen auf der Rückseite des Bremszylinders (Abb. 3)
-  • Legen Sie die Schraube mit deren aufgedrückt Ende (T-Form) in die Öffnung im Zylinder ein und am Ende der Öffnung drehen Sie die Schraube um 90°, so dass die Schraube sich gegen den Rückzug arretiert (Abb.4).
- Drehen Sie die Mutter (mit einem Schlüssel 19 mm) im Uhrzeigersinn (Abb. 5). ACHTUNG, das max. Drehmoment ist auf 68 Nm begrenzt.

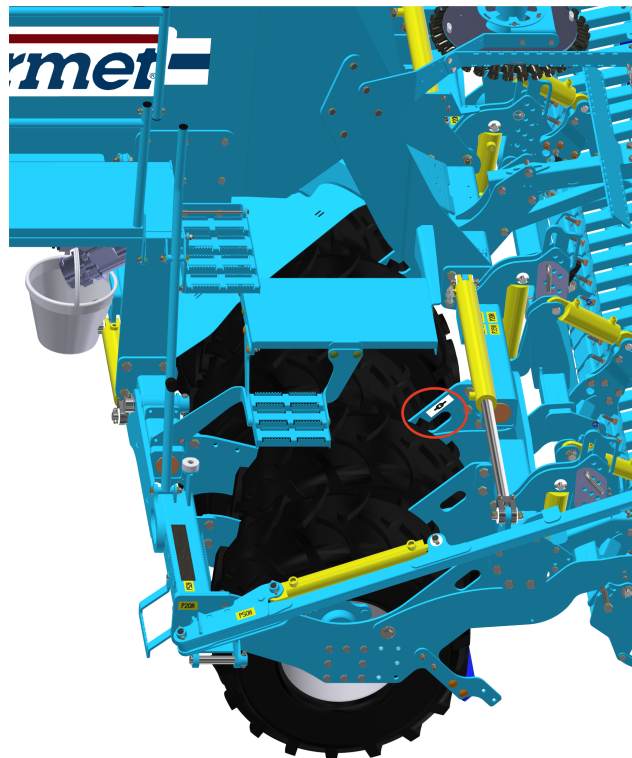
## 29 ANHÄNGEN DER MASCHINE AN EINEN KRAN

- Zum Aufhängen müssen Seile aus Stoff oder gummiert mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden. Bei Verwendung einer Kette besteht die Gefahr einer Beschädigung der Maschine.

### Aufhängepunkt an der Deichsel



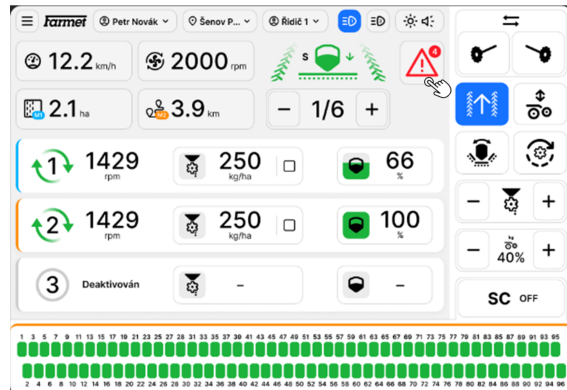
### Aufhängepunkt am hinteren Rahmen



## 30 FEHLERMELDUNGEN




- Das Symbol für die Alarmmeldung befindet sich oben rechts auf dem Bildschirm.
- Die Alarmmeldung ist in 4 Stufen unterteilt, wobei Stufe 1 den Stufen 2, 3 und 4 übergeordnet ist und immer an erster Stelle angezeigt wird.



Wenn Sie die Lautstärke verringern, sind die Alarmmeldungen möglicherweise nicht ausreichend hörbar.


## 31 WARTUNG UND REPARATUREN AN DER MASCHINE


- Reparaturen der Maschine dürfen nur von einer autorisierten Person durchgeführt werden. Beim Verlassen der Traktorkabine muss die Bedienung alle hydraulischen Kreisläufe des Traktors, Verbraucher an der Maschine (Ventilator) und Motor abschalten, die Bedienung muss den freien Zugang von nicht befugten Personen zum Traktor unterbinden.
- Der Austausch der verschlissenen Schmalschare erfolgt nur im Ruhezustand der Maschine (d.h. die Maschine steht und arbeitet nicht).
- Falls es notwendig ist bei Reparaturen zu schweißen und die Maschine am Traktor angekoppelt ist, müssen an diesem die Anschlusskabel von der Lichtmaschine und der Batterie abgetrennt werden.
- Kontrollieren Sie vor jedem Gebrauch der Maschine das Festsitzen aller Schraub- und sonstiger Montageverbindungen an der Maschine.
- Kontrollieren Sie fortlaufend die Abnutzung der Arbeitsorgane der Maschine, wechseln Sie ggf. diese abgenutzten Arbeitsorgane gegen neue aus.
- Die Einstellung, Säuberung und Schmierung der Maschine darf nur bei Stillstand der Maschine durchgeführt werden (d.h., die Maschine steht still und arbeitet nicht).
- Benutzen Sie zur Arbeit an der angehobenen Maschine geeignete Stützvorrichtungen, die an den gekennzeichneten Stellen oder an dafür geeigneten Stellen abgestützt werden.
- Bei der Einstellung, Säuberung und Reparatur an der Maschine müssen Sie die Teile der Maschine absichern, die das Bedienungspersonal durch Herabstürzen oder eine andere Bewegung gefährden könnten.
- Reparaturen an den Hydraulikkreisläufen dürfen nur im aufgeklappten Zustand durchgeführt werden und die Maschine muss mit den Arbeitswerkzeugen auf der Erde liegen.
- Bei der Reparatur der Hydraulikkreise der Maschine ist es erforderlich, die Hydraulikkreise der Maschine zunächst drucklos zu machen.
- Benutzen Sie zur Aufhängung der Maschine bei der Manipulation mit einer Hebevorrichtung nur die Stellen, die mit selbstklebende Schildern mit dem Zeichen Kette „“ gekennzeichnet sind.
- Stellen Sie bei einer Störung bzw. Beschädigung an der Maschine sofort den Motor des Traktors ab und sichern den Motor vor erneutem Anlassen ab, sichern Sie die Maschine gegen Fortbewegung ab, erst dann können Sie den Fehler beseitigen.
- Benutzen Sie bei Reparaturen an der Maschine ausschließlich originale Ersatzteile, geeignetes Werkzeug sowie Schutzmittel.
- Kontrollieren Sie regelmäßig den vorgeschriebenen Druck in den Reifen der Maschine sowie den Zustand der Reifen. Führen Sie eventuelle Reparaturen an Reifen in einer Fachwerkstatt aus.
- Halten Sie die Maschine sauber.
- Kontrollieren Sie regelmäßig das Anziehen der Muttern der Arbeitsorgane.



- **Reinigen Sie die Hydraulikzylinder (die Kolbenstange) und Lager sowie die elektronischen Teile nicht mit einem Hochdruckreiniger oder mit direktem Wasserstrahl. Die Dichtungen und Lager sind bei hohem Druck nicht wasserdicht.**

## 31.1 Wartungsplan

Wartungsplan					
Wartungstätigkeit	Täglich (Saison )	40 St.	Vor der Saison	Nach der Saison	Zeit- intervall
Maschine allgemein					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Visuelle Kontrolle der Maschine</li> <li>• Überwachung von unerwünschten Geräuschen, Vibrationen und von übermäßiger Abnutzung</li> </ul>	X				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrolle von Schlüsselstellen: Bolzen, Lager, Zylinder, Arbeitsorgane</li> </ul>	X			X	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reinigung der Maschine</li> <li>• Einlagerung der Maschine idealerweise unter einem Dach</li> <li>• Fahrleistung der Maschine / Saison aufzeichnen (ha)</li> </ul>		X		X	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexe Durchsicht</li> <li>• Kontrolle des Rahmens</li> </ul>	X			X	
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> Reinigen Sie die hydraulischen Zylinder, Lager, elektrischen und elektronischen Teile nicht mit einem Hochdruckreiniger oder einem direkten Wasserstrahl. Die Dichtungen und Lager sind bei einem hohen Druck nicht wasserdicht. </div> </div>					
Hydrauliksystem					
Kontrolle von Funktion, Undichtigkeiten, Befestigungen und abgestoßenen Stellen einschließlich von hydraulischen Bauteilen und Schläuchen		X	X		
<b>Hydraulikschläuche – Austausch:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschädigter Außenmantel des Schlauchs (mechanisch oder morsch)</li> <li>• Leckage von Flüssigkeiten (vor allem am Endstück)</li> <li>• Beulen oder Blasen am Schlauch</li> <li>• Deformiertes oder korrodiertes Endstück</li> <li>• Loses Endstück – Schlauch dreht sich</li> </ul>	X			X	

<p><b>Hydraulikschläuche – Austausch:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Überschrittene Lebensdauer des Schlauchs</li> </ul> <div data-bbox="226 304 668 465">  </div>					6 Jahre
<p><b>!!! VORBEUGUNG</b> bedeutet, ein Problem geplant zu beseitigen, außerhalb der Saison ohne Stress und bequem, bevor ein sekundäres Problem, ein Notfall oder eine Gesundheitsgefährdung eintritt.</p>					



Wartungsplan					
Wartungstätigkeit	Täglich (Saison )	40 St.	Vor der Saison	Nach der Saison	Zeitin- tervall
Schraubverbindungen					
<b>Visuelle</b> Kontrolle der Schraub- und Hydraulikverbindungen, ziehen Sie gelöste Verbindungen mit dem entsprechenden Drehmoment an (Tab. der Anzugsmomente)	X			X	
<b>Räder – ziehen Sie alle Radmuttern fest</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zuerst nach 10 Betriebsstunden</li> <li>Nach einem Radwechsel nach 10 Betriebsstunden</li> </ul> M 18 x 1,5 – 300 Nm M 20 x 1,5 – 400 Nm M 22 x 1,5 – 500 Nm		X	X		
Bremsssystem					
<b>Bremsleitungen und -schläuche</b> - Kontrolle der Funktion, der Dichtigkeit, der Befestigung und auf Einklemmen oder Bruch	X		X		
<b>Bremskomponenten</b> - Kontrolle der Funktion, der Dichtigkeit, der Befestigung	X		X		
<b>Luftkessel</b> – Entwässerung mit Entwässerungsventil		X			
<b>Entwässerungsventil</b> – Überprüfung der Funktionsfähigkeit, Reinigung und Austausch der Dichtung				X	
<b>Rohrleistungsfilter</b> - Reinigung				X	
<b>Bremse/Parkbremse</b> – Kontrolle der Funktionsfähigkeit, Einstellung des Schritts <b>25-45 mm</b>	X		X		
<b>Bremsbeläge</b> – Kontrolle des Zustands der Bremsbeläge, min. Stärke 3 mm			X		
Rad/Radachse					
<b>Kontrolle des Luftdrucks in den Reifen</b>	X		X	X	
<b>Lager der Transportachse</b> – Kontrolle und eventuelle Einstellung des Spiels (Arbeit in der Werkstatt)				X	

Wartungsplan					
Wartungstätigkeit	Täglich (Saison )	40 St.	Vor der Saison	Nach der Saison	Zeitinter- vall
Pneumatiksystem					
Gebläse: Funktion der Einstellung der Drehzahl	X		X		
PTO Gebläse - Ölstand prüfen		X	X		
PTO Ölwechsel erstmal nach 50 Motorstunden zweites Mal bei 200 Motorstunden weitere nach 400 Motorstunden					1 Jahre
Schutzgitter des Gebläses: Kontrolle des Zustands, Entfernung von Verunreinigungen	X				
Ölkühler		X			
Umlaufrad des Gebläses Kontrolle des Zustands und der Befestigung, Entfernung von Verunreinigungen Kontrolle der Befestigung des Antriebs des Gebläses		X			
Gebläse, Aussaatschlauch, Mischer: Dichtigkeit, Klemmstellen, Verstopfung, Gesamtzustand	X			X	
Hydraulikkupplungen und -schläuche: Dichtigkeit aller Komponenten und Durchgängigkeit	X				
Verteiler: Kontrolle des Auftretens von Fremdkörpern Schrauben Sie den Deckel des Verteilers ab und kontrollieren Sie die Ausgänge Kontrolle der Funktion und der Position der Klappen der Spurreihen	X				
Aussaatzmechanismus (Dosierer)					
Kontrolle des Gesamtzustands, Einstellung, Abnutzung, Dichtigkeit			X		
Kontrolle der Anwesenheit von Fremdkörpern	X				
Kontrolle des Zustands des Antriebs, des Motorlagers		X			
Kontrolle der Dichtigkeit der Planchette an der Walze			X		
<b>!!! VORBEUGUNG bedeutet, ein Problem geplant zu beseitigen, außerhalb der Saison ohne Stress und bequem, bevor ein sekundäres Problem, ein Notfall oder eine Gesundheitsgefährdung eintritt.</b>					

Wartungsplan					
Wartungstätigkeit	Täglich (Saison )	40 St.	Vor der Saison	Nach der Saison	Zeitinter- vall
<b>Kontrolle auf Beschädigungen, eventuell Austausch</b>		<b>X</b>	<b>X</b>		
<b>Sicherheitseinrichtungen</b>					
Beleuchtung und schraffierte Sicherheitstafeln – Kontrolle des Zustands, Funktionsfähigkeit und Sauberkeit	<b>X</b>		<b>X</b>		
Warn- und Sicherheitsschilder – Kontrolle der Anwesenheit und der Lesbarkeit		<b>X</b>			
<b>Schmierplan der Maschine</b>					
Gelenk der Deichsel/Anhängeauge – plastischer Schmierstoff	<b>X</b>			<b>X</b>	
Schraube der Handbremse – plastischer Schmierstoff oder geeignetes Öl	<b>X</b>			<b>X</b>	
Lager der Radachse – plastischer Schmierstoff mit Lithiumgehalt – Kontrolle, eventuelle Ergänzung				<b>X</b>	
<b>Nach der Saison</b>					
<b>Komplette Maschine</b> Führen Sie eine Pflege und Reinigung durch; besprühen Sie Kunststoffteile nicht mit Öl und auch nicht ähnlichen Mitteln Sprühen Sie die Kolbenstangen der hydraulischen Zylinder mit einem geeigneten Korrosionsschutzmittel ein Kontrollieren Sie den Festsitz alle Schraub- und Steckverbindungen (siehe Tabelle der Anzugsmomente) Kontrollieren Sie Beschädigungen von elektrischen Leitung und tauschen Sie sie eventuell aus					
<b>Bremssystem</b> Konservieren Sie sie vor der letzten Fahrt mit einem Frostschutzmittel (ca. 0,1 l) ohne Ethanolgehalt, verwenden Sie ein durch den Hersteller des Traktors empfohlenes Mittel Sichern Sie die Maschine gegen Bewegung mit Hilfe eines Keils Lösen Sie die Parkbremse, lassen Sie die Luft aus dem Luftkessel ab und schließen Sie die Bremsleitung Die Betriebs- und Handbremse muss über den Winter gelöst sein, damit es nicht zu einem Anhaften an der Bremstrommel kommt					
<b>Schmierstellen</b> Schmieren Sie die Schmierstellen nach dem Schmierplan, mit plastischem Schmiermittel KP2P-20 Lix nach der DIN 51 502					
<b>!!! VORBEUGUNG bedeutet, ein Problem geplant zu beseitigen, außerhalb der Saison ohne Stress und bequem, bevor ein sekundäres Problem, ein Notfall oder eine Gesundheitsgefährdung eintritt.</b>					

### 31.1.1 Umgang mit Schmierstoffen

- Gehen Sie mit Schmierstoffen und Ölen wie mit gefährlichem Abfall gemäß gültiger Gesetze und Vorschriften um.
- Schützen Sie sich durch Benutzung von Handschuhen bzw. Schutzcremes vor direktem Kontakt mit Ölen und Schmierstoffen.
- Waschen Sie Ölsuren auf der Haut gründlich mit warmen Wasser und Seife ab. Reinigen Sie nicht die Haut mit Benzin, Diesel noch mit anderen Lösemitteln.
- Öl bzw. Schmierfett sind giftig. Suchen Sie, falls Sie Öl oder Schmierfett verschluckt haben, sofort einen Arzt auf.
- Schützen Sie Kinder vor dem Kontakt mit Schmierstoffen und Ölen.

### 31.1.2 Reifendruck

Belastung der leeren Maschine auf der Achse			
Reifen	von	bis	Reifendruck
Mitas 405/70 R20	0 kg	7 920 kg	1,5 Bar
	7 920 kg	10 242 kg	2,0 Bar
	10 242 kg	12 306 kg	2,5 Bar
	12 306 kg	14 280 kg	3,0 Bar
Mitas 420/65 R20	0 kg	6 570 kg	0,6 Bar
	6 570 kg	7 530 kg	0,8 Bar
	7 530 kg	8 460 kg	1,0 Bar
	8 460 kg	9 330 kg	1,2 Bar
	9 330 kg	10 350 kg	1,4 Bar
	10 350 kg	11 400 kg	1,6 Bar
Reifen		Reifendruck	
AS504 420/55 R17		3,5 Bar	
AS08 7,5 – 18		4,25 Bar	

## 32 ABSTELLUNG DER MASCHINE

### Abstellung der Maschine auf längere Zeit:

- Stellen Sie die Maschine wenn möglich unter einer Überdachung ab.
- Stellen Sie die Maschine auf geradem und festem Untergrund mit ausreichender Tragkraft ab.
- SBefreien Sie die Maschine vor deren erster Aufbewahrung von Schmutz und konservieren sie so, damit die Maschine während der Aufbewahrung keine Beschädigung erleidet. Widmen Sie besondere Aufmerksamkeit allen gekennzeichneten Schmierstellen und schmieren sie ordentlich laut Schmierplan.
- Stellen Sie die Maschine in der Lage mit zusammengeklappten Rahmen in Transportlage ab. Stellen Sie die Maschine auf die Achse und auf den Stützfuß ab, sichern Sie die Maschine vor willkürlicher Fortbewegung mithilfe von Vorlegekeilen oder einem anderen, geeigneten Hilfsmittel ab.
- Die Maschine darf nicht auf den Scheiben abgestützt werden. Es droht die Beschädigung der Scheibe der Maschine.
- Sichern Sie die Maschine vor dem Zutritt unbefugter Personen ab.

### 33 UMWELTSCHUTZ

- Kontrollieren Sie regelmäßig die Dichtheit des Hydrauliksystems.
- Tauschen Sie die Schläuche der Hydraulik, eventuell weitere Teile des Hydrauliksystems, die Anzeichen von Beschädigung aufweisen, präventiv aus bzw. reparieren sie, bevor es zu einer Ölleckage kommt.
- Kontrollieren Sie den Zustand der Schläuche der Hydraulik und nehmen Sie deren rechtzeitigen Austausch vor. Die Lebensdauer der Schläuche der Hydraulik schließt auch die Zeit ein, während der sie gelagert wurden.
- Erfahren Sie mit Ölen und Fetten gemäß gültiger Gesetze sowie Vorschriften über Abfälle.

## **34 ENTSORGUNG DER MASCHINE NACH DEM ENDE DER LEBENSDAUER**

- Der Betreiber muss bei der Entsorgung der Maschine absichern, dass voneinander Stahlteile und Teile getrennt werden, in denen sich Hydrauliköl oder Schmierfett befinden.
- Stahlteile muss der Betreiber unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften zerschneiden und in eine Rohstoffsammelstelle geben. Mit den sonstigen Teilen muss nach den geltenden Abfallgesetzen verfahren werden.

## 35 SERVICEDIENST UND GARANTIEBEDINGUNGEN

### 35.1 Servicedienst

Der Servicedienst wird vom Handelsvertreter, nach Rücksprache mit dem Hersteller, vom Hersteller direkt sicher gestellt. Ersatzteile dann mithilfe des Verkaufsnetzes der einzelner Verkäufer in der gesamten Republik. Benutzen Sie nur Ersatzteile laut vom Hersteller herausgegebenen offiziellen Ersatzteile-Katalog.

### 35.2 Garantie



1. Der Hersteller gewährleistet eine Garantie für einen Zeitraum von 12 Monaten. Bei unverzüglicher Registrierung des Verkaufs an den Endkunden mit Angabe von dessen gültigen Kontaktdaten erhält der Endkunde eine erweiterte Garantie von 36 Monaten. Die Garantie wird ab dem Zeitpunkt der Übergabe des Produkts an den Endkunden (Käufer) gewährt. Die Registrierung muss durch den Verkäufer (Handelsvertreter) auf dem Webportal Mein Farmet erfolgen. Auf der Grundlage einer korrekten Registrierung erhält der Endkunde die Zugangsdaten zum Portal Mein Farmet mit all seinen Vorteilen.
2. Die Garantie bezieht sich auf verdeckte Mängel, welche sich in der Garantiezeit bei einer ordentlichen Nutzung der Maschine und bei Erfüllung der in der Bedienungsanleitung aufgeführten Bedingungen zeigen.
3. Die Garantie bezieht sich nicht auf Verschleißersatzteile, d. h. gewöhnlicher mechanischer Verschleiß von Austauschteilen der Arbeitsorgane (Schare, Scheiben, Striegelfedern, Walzenlager, usw.).
4. Die Garantie ist an die Maschine gebunden und erlischt nicht mit einer Änderung des Eigentümers. Die erweiterte Garantie erfordert die Registrierung mit den Kontaktdaten des neuen Eigentümers auf dem Portal Mein Farmet.
5. Die Garantie ist auf die Demontage, Montage, eventuell den Austausch oder die Reparatur des mangelhaften Teils begrenzt. Die Entscheidung, ob das mangelhafte Teil ausgetauscht oder repariert wird, liegt beim Hersteller Farmet.
6. Während des Garantiezeitraums darf nur ein autorisierter Servicetechniker des Herstellers Reparaturen oder auch andere Eingriffe vornehmen. Im gegenteiligen Fall wird eine Garantie nicht anerkannt. Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf den Austausch von Verschleißersatzteilen (siehe Punkt 3).
7. Die Garantie wird durch die Verwendung von originalen Ersatzteilen des Herstellers bedingt.



2016/003/02

☒ **ES PROHLÁŠENÍ O SHODĚ**  
☐ **CE CERTIFICATE OF CONFORMITY**  
☐ **EG-KONFORMITÄTSERLÄRUNG**  
☐ **DÉCLARATION CE DE CONFORMITÉ**  
☐ **СЕРТИФИКАТ СООТВЕТСТВИЯ ЕС**  
☐ **DEKLARACJA ZGODNOŚCI WE**

1. ☒ My ☐ We ☐ Wir ☐ Nous ☐ Мы ☐ My: **Farmet a.s.**  
 Jiřínková 276  
 552 03 Česká Skalice  
 Czech Republic  
 DIČ: CZ46504931  
 Phone: +420 491 450 111

☒ Vydávám na vlastní zodpovědnost toto prohlášení. ☐ Hereby issue, on our responsibility, this Certificate. ☐ Geben in alleiniger Verantwortung folgende Erklärung ab. ☐ Publieux sous notre propre responsabilité la déclaration suivante. ☐ Под свою ответственность выдаем настоящий сертификат. ☐ Wydajemy na własną odpowiedzialność niniejszą Deklarację Zgodności.

2. ☒ Strojní zařízení: - název : **Diskový sečí stroj**  
☐ Machine: - name : **Disc sowing machine**  
☐ Fabrikat: - Bezeichnung : **Scheibensämaschine**  
☐ Machinerie: - dénomination : **Semeuse à disques**  
☐ Сельскохозяйственная машина: - наименование : **Дисковая сеялка**  
☐ Urządzenie maszynowe: - nazwa : **Siewnik talerzowy**
- typ, type : **FALCON**  
 - model, modèle : **FALCON COMPACT**  
 - PIN/VIN :
- ☒ výrobní číslo :   
☐ serial number  
☐ Fabriknummer  
☐ n° de production  
☐ заводской номер  
☐ numer produkcyjny

3. ☒ Příslušná nařízení vlády: č.176/2008 Sb. (směrnice 2006/42/ES). ☐ Applicable Governmental Decrees and Orders: No.176/2008 Sb. (Directive 2006/42/CE). ☐ Einschlägige Regierungsverordnungen (NV): Nr.176/2008 Slg. (Richtlinie 2006/42/EG). ☐ Décrets respectifs du gouvernement: n°.176/2008 du Code (directive 2006/42/CE). ☐ Соответствующие постановления правительства: № 176/2008 Сб. (инструкция 2006/42/ЕС). ☐ Odpowiednie rozporządzenia rządowe: nr 176/2008 Dz.U. (Dyrektywa 2006/42/WE).

4. ☒ Normy s nimiž byla posouzena shoda: ☐ Standards used for consideration of conformity: ☐ Das Produkt wurde gefertigt in Übereinstimmung mit folgenden Normen: ☐ Normes avec lesquelles la conformité a été évaluée: ☐ Normy, на основании которых производилась сертификация: ☐ Normy, według których została przeprowadzona ocena: ČSN EN ISO 12100, ČSN EN ISO 4254-1, ČSN EN 14018+A1.

☒ Schválil ☐ Approve by date: 02.01.2024  
☐ Bewilligen ☐ Approuvé  
☐ Утвердил ☐ Uchwalit

**Ing. Petr Lukášek**  
 Technical director



V České Skalici date: 02.01.2024

**Ing. Tomáš Smola**  
 Director of the Agricultural Technology Division

